Friedrich-Schiller-Universität Jena

Projekt: *kompetenztest.de*

Lehrstuhl für Methodenlehre und
Evaluationsforschung (Prof. Rolf Steyer)

Thüringer Netzwerk innovativer Schulen (ThüNIS)

Musterschule

Ergebnisbericht 2009

20. April 2009

Evaluationsportal.de

Impressum:

Für die inhaltliche Koordination der ThüNIS-Befragung ist das **Thüringer Kultusministerium (TKM)** verantwortlich:

- Thomas Hess (Thomas.Hess@tkm.thueringen.de)
- Falk Kuehnert (Falk.Kuehnert@tkm.thueringen.de).

Das ThüNIS-Instrument ist eine Weiterentwicklung des INIS-Instrumentes. INIS wurde unter Federführung der **Bertelsmann Stiftung** entwickelt. Weitere Informationen unter www.das-macht-schule.de.

Die statistische Auswertung und Schulberichterstellung sowie die Koordination der ThüNIS-Befragung wird vom Projekt ***„kompetenztest.de“*** am Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung (Prof. Dr. Rolf Steyer) der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführt:

- B.Sc. Torsten Schmidt (torsten.schmidt@kompetenztest.de)

Druckdatum: 20. April 2009
Schulnummer: (123456)

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Einführung **4**
1.1 Grundlagen des Evaluationsinstrumentes . . . 4
1.2 Schuldaten und Vergleichsdaten im Ergebnisbericht . . . 6
1.3 Vertraulichkeit und schulische Öffentlichkeit . . . 7
1.4 Bedeutung der Befragungsqualität . . . 7

2 Die Schulergebnisse für die Musterschule **8**
2.1 Inhalt dieses Berichtteils . . . 8
2.2 Interpretation der Daten . . . 8
2.3 Voraussetzung für die Datenauswertung . . . 9
2.4 Hinweise zur Datendarstellung . . . 9
2.5 Teilnahme und Rücklaufquote . . . 10
2.6 Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe . . . 10
2.6.1 Vorbemerkungen . . . 10
2.6.2 Regeln zur Hervorhebung von „Auffälligkeiten“ . . . 11
2.6.3 Grafische Markierung der Auffälligkeiten . . . 12
2.6.4 Beschreibung der Teilbereiche . . . 13
2.7 Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule . . . 20
2.7.1 Lehren und Lernen . . . 20
2.7.2 Führung und Management . . . 23
2.7.3 Kooperation und Kommunikation . . . 26
2.7.4 Schulklima und Schulkultur . . . 28
2.7.5 Ziele und Strategien . . . 30
2.7.6 Wirkungsqualitäten . . . 31
2.8 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule . . . 34
2.8.1 Lehren und Lernen . . . 34
2.8.2 Führung und Management . . . 44
2.8.3 Kooperation und Kommunikation . . . 49
2.8.4 Schulklima und Schulkultur . . . 54
2.8.5 Ziele und Strategien . . . 56
2.8.6 Wirkungsqualitäten . . . 58

3 Datenvergleich für die Musterschule **65**
3.1 Abbildungen zum Vergleich mit ThüNIS-Schulen (alle weiterführenden Schulen) . . . 65
3.1.1 Lehren und Lernen . . . 65
3.1.2 Führung und Management . . . 69
3.1.3 Kooperation und Kommunikation . . . 72
3.1.4 Schulklima und Schulkultur . . . 74
3.1.5 Ziele und Strategien . . . 76
3.1.6 Wirkungsqualitäten . . . 77
3.2 Abbildungen zum Vergleich der Ergebnisse dieser Befragung mit ThüNIS 2008 . . . 80
3.2.1 Lehren und Lernen . . . 80
3.2.2 Führung und Management . . . 84
3.2.3 Kooperation und Kommunikation . . . 87
3.2.4 Schulklima und Schulkultur . . . 89
3.2.5 Ziele und Strategien . . . 91
3.2.6 Wirkungsqualitäten . . . 92
3.3 Vergleichstabellen . . . 95
3.3.1 Lehren und Lernen . . . 95
3.3.2 Führung und Management . . . 100
3.3.3 Kooperation und Kommunikation . . . 103

3.3.4 Schulklima und Schulkultur 106
3.3.5 Ziele und Strategien 108
3.3.6 Wirkungsqualitäten 110

4 Abschließende Hinweise **114**

1 Allgemeine Einführung

1.1 Grundlagen des Evaluationsinstrumentes

An dem Projekt „Qualitätsentwicklung von Schulen auf Basis internationaler Qualitätsvergleiche“ (INIS) waren 40 Schulen in 8 Ländern beteiligt. In diesem Internationalen Netzwerk innovativer Schulsysteme (INIS) arbeiteten auch drei Thüringer Schulen mit.

Das in Zusammenarbeit von Schulen, wissenschaftlichen Begleitern und Schulentwicklungsberatern entstandene Instrument soll Schulen helfen, ihren **Ist-Stand** zu erkennen und auf dieser Basis Schulentwicklung zielgerichteter, systematischer und nachhaltiger zu gestalten. Schulentwicklung kann hiermit systematisch geplant und evaluiert werden. Das Instrument umfasst einen Kriterien- und Fragenkatalog, Instrumente zur Datenerhebung und ein vergleichendes Berichtswesen. Der Kriterienkatalog wurde als Ausdruck eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses von den Mitgliedern des Netzwerks erarbeitet.

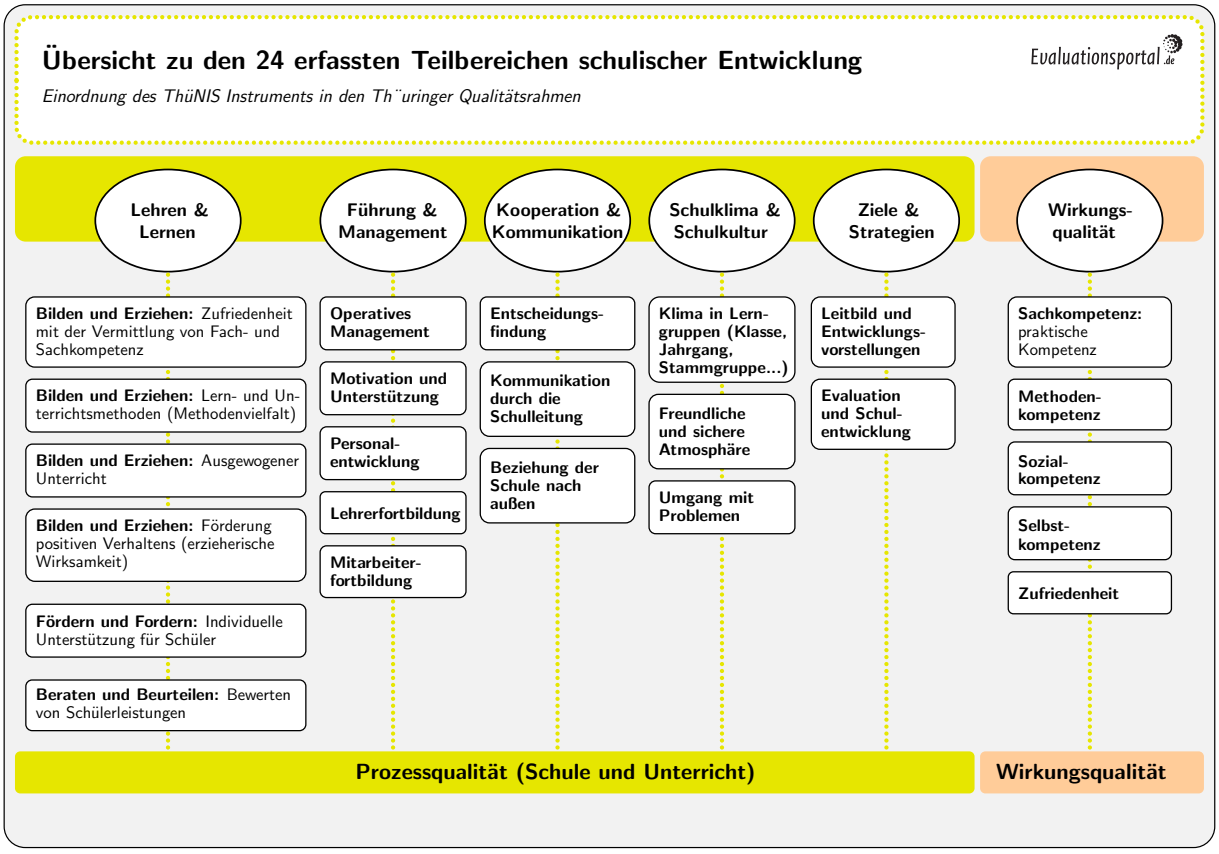


Abbildung 1.1: Erfasste Teilbereiche und Kriterien schulischer Entwicklung des ThüNIS-Instruments

Das ThüNIS - Instrument hat als **prozessbezogene Evaluation** eine wichtige Bedeutung, denn mit diesem Verfahren werden die Sichtweisen verschiedener **schulischer Akteure** (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) auf zentrale schulische Prozesse (wie Unterricht, Schulklima, Qualifikation, Kommunikation und Information, Führung und Management, Leistungsbewertungen u. a.) erfasst.

Mit diesem ThüNIS-Ergebnisbericht wurde das auf internationaler Basis entstandene gemeinsame Qualitätsverständnis mit dem Thüringer Qualitätsrahmen abgestimmt. In dem Thüringer Qualitätsrahmen werden drei grundsätzliche Qualitätsbereiche schulischer Entwicklung beschrieben: **Kontext-**, **Prozess-** und **Wirkungsqualitäten**[1].

Der Schwerpunkt des ThüNIS - Instruments liegt auf Aspekten der **Prozessqualität**. Prozessqualitäten bilden zentrale Anforderungsbereiche schulischer Arbeit (wie Kommunikations-, Unterrichts-, Organisations- und Informationsprozesse) ab. Sie beschreiben den Ist-Stand und lassen Rückschlüsse auf den Erfolg der alltäglichen schulischen Arbeit zu. Hierbei wird die Schule als lernendes und sich entwickelndes System verstanden. Im Zentrum dieses Qualitätsbereichs steht der Unterricht, d. h. das Lernen, Lehren, Erziehen, Fördern und Fordern. Eine hohe Unterrichtsqualität kann jedoch nur auf der Grundlage weiterer Prozessqualitäten gewährleistet werden. So bilden ein gutes Schulklima, eine hoch entwickelte Kommunikations- und Informationskultur, die strategische Ausrichtung auf gemeinsame Ziele oder auch die enge Kooperation mit allen am Schulprozess Beteiligten den Nährboden für eine erfolgreiche schulische Arbeit.

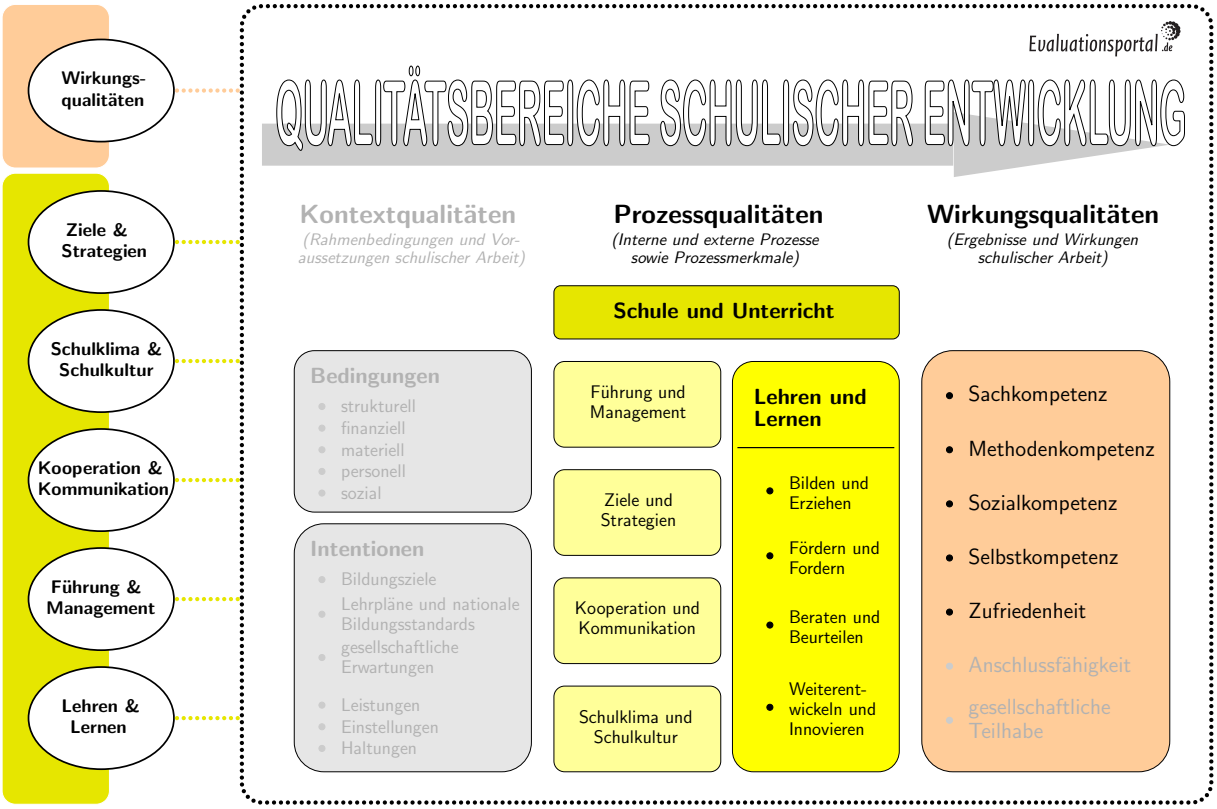


Abbildung 1.2: Übersicht über die Erfassungsbereiche der ThüNIS-Befragung

Analog zu diesem Qualitätsverständnis werden mit dem ThüNIS - Instrument die entsprechenden Prozessqualitäten abgebildet. **Lehren und Lernen** als wesentlichste Prozessqualität (Schule und Unterricht) liefert Informationen über die Teilbereiche „Bilden und Erziehen“, „Fördern und Fordern“ sowie „Beraten und Beurteilen“. **Schulklima und Schulkultur** wird durch die Teilbereiche „Klima in Lerngruppen“, „Freundliche und sichere Atmosphäre“ und „Umgang mit Problemen“ berücksichtigt. Die Kommunikations- und Informationskultur der Schule wird als Qualitätsbereich **Kooperation und Kommunikation** durch die Teilbereiche „Entscheidungsfindung“, „Kommunikation durch die Schulleitung“ und „Beziehung der Schule nach außen“ in die Ist-Stand Analyse einbezogen. Die strategische Ausrichtung der Schule auf gemeinsame Ziele ist Gegenstand des Teilbereichs **Ziele und Strategien**. Schließlich ist die Kooperation aller am Schulprozess Beteiligten ein Aspekt, der in den Qualitätsbereich **Führung und Management** Eingang findet.

Ein Teil der durch das ThüNIS - Instrument erfassten Qualitätsbereiche betrifft direkt den Erfolg bzw. das Ergebnis der schulischen Arbeit und wird damit im Thüringer Qualitätsrahmen der **Wirkungsqualität** zugeschrieben. Das betrifft den Teilbereich „Zufriedenheit“ sowie „Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz“. Für die

[1] Eine Ausführliche Darstellung des Thüringer Qualitätsrahmens finden Sie auf www.thueringen.de/de/tkm/schule/.

Einordnung der Ergebnisse ist es wichtig zu berücksichtigen, dass es sich bei den erfassten Wirkungsqualitäten um Selbsteinschätzungen handelt, die mit Fragebögen erhoben wurden. Der Thüringer Qualitätsrahmen verweist für die Erfassung der Wirkungsqualitäten auch auf eine diagnostische Analyse und eine vertiefende Interpretation aus Kompetenzmessungen (z. B. Kompetenztests, Vergleichs- und Orientierungsarbeiten).

Auf der Grundlage der mit dem ThüNIS - Instrument gewonnen Selbstevaluationsergebnisse lassen sich fördernde oder hemmende Faktoren im schulischen Prozess, aber auch Stärken und Schwächen der eigenen schulischen Arbeit identifizieren.

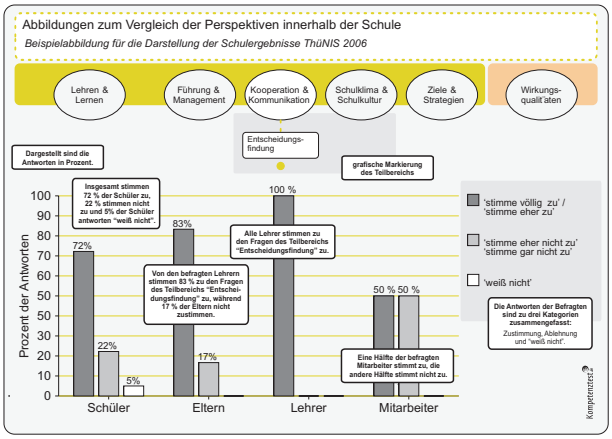
1.2 Schuldaten und Vergleichsdaten im Ergebnisbericht

Die Daten, die jede einzelne Schule in Form eines Ergebnisberichtes erhält, bieten eine Vielzahl differenzierter Informationen. Durch den Vergleich der Schule zu allen teilnehmenden Thüringer Schulen haben die Schulen die Gelegenheit, über die Region und über einen Befragungszeitpunkt hinauszuschauen, während sie gleichzeitig durch die detaillierten Schulergebnisse ihren besonderen Entwicklungsschwerpunkten nachgehen können.

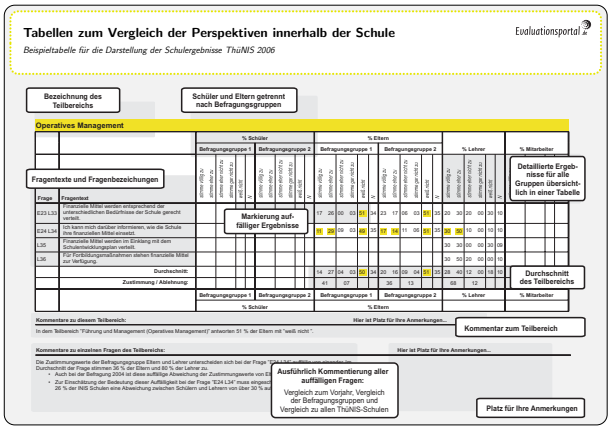
Dieser Bericht gibt die Daten der folgenden Schule in strukturierter Form wieder: *Musterschule* . Dazu sind die Informationen aus sämtlichen Quellen zusammengefasst und zu den Teilbereichen schulischer Entwicklung zugeordnet, welche mit dem ThüNIS - Instrument erfasst werden. Der Ergebnisbericht besteht aus zwei Teilen, die in mehrere Abschnitte unterteilt sind:

Teil 1: Die Schulergebnisse

Die Darstellung der Schulergebnisse ist in zwei Abschnitte gegliedert:



Im ersten Abschnitt wird ein **grafischer Überblick** über die 24 Teilbereiche gegeben. Dazu sind in Säulendiagrammen die zusammengefassten Antworten von Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern dargestellt.



Im zweiten Abschnitt finden Sie die Ergebnisse der Befragung ausführlich in **tabellarischer Form**, getrennt nach Teilbereichen. Dieser Teil des Berichts bildet das Herzstück der ThüNIS-Rückmeldung. In diesem Tabellenteil sind die Ergebnisse getrennt nach Befragungsgruppen aufgeführt. Um das Lesen und Analysieren dieses Tabellenteils zu erleichtern, wurden die auffälligen Antworten kommentiert und in der Tabelle farblich hinterlegt.

Teil 2: Die Vergleichsergebnisse

Analog zu den Schulergebnissen gliedert sich auch der zweite Teil in einen Abbildungs- und einen Tabellenteil.

- Die Säulendiagramme zeigen die Ergebnisse der Schüler, Eltern und Lehrer dieser Schule verglichen mit den durchschnittlichen Ergebnissen der Thüringer Schulen (Grund- oder weiterführende Schulen). Wenn diese Schule bereits an einer ThüNIS-Befragung teilgenommen hat, dann finden Sie auch einen Vergleich jedes Teilbereichs mit den Ergebnissen der vorherigen Befragung.
- Im Tabellenteil der Vergleichsergebnisse werden zu jeder Frage die zusammengefassten Zustimmungs- und Ablehnungswerte sowie der „weiß nicht“ Anteil gegenübergestellt. Wenn Sie mehrere Klassen zu Befragungsgruppen zusammengefasst haben, dann finden Sie in diesem Abschnitt auch die aggregierten Zustimmungs- und Ablehnungswerte für Schüler und Eltern beider Befragungsgruppen.

1.3 Vertraulichkeit und schulische Öffentlichkeit

Alle am Thüringer Projekt beteiligten Schulen stimmen darin überein, dass Vertraulichkeit ein wichtiger Aspekt der Projektmitarbeit ist. Die Daten für jede Schule werden durch die Universität Jena erfasst und ausgewertet. Dort wurden auch die Ergebnisberichte erstellt. Die Universität hat sich verpflichtet, keine Schuldaten zu veröffentlichen oder weiterzugeben.

Jede Schule erhält nur ihren eigenen Ergebnisbericht. Keine Schule darf Informationen über eine andere Schule offen legen.

1.4 Bedeutung der Befragungsqualität

Die Daten in den Fragebögen geben die Beobachtungen und Wahrnehmungen von am Schulleben beteiligten Menschen wieder. Da der Nutzen dieser Daten davon abhängt, dass die Antworten der Wahrheit entsprechen, wurden die Beteiligten deutlich darauf hingewiesen, dass sie beim Ausfüllen ihrer Fragebögen ehrlich sein sollten.

Solche qualitativen Daten sind etwas anderes als Daten, die auf der Grundlage von Beobachtungen eines externen Forschers oder aus Instrumenten zur Ermittlung der fachlichen Schülerleistung erhoben werden, welche die Ergebnisse in den verschiedenen Unterrichtsfächern messen. Vielmehr sind diese qualitativen Daten Angaben darüber, wie die Menschen die Schule erleben. Dieser Ansatz hat eine besondere Bedeutung für die Verbesserung der Lernumgebung.

2 Die Schulergebnisse für die Musterschule

2.1 Inhalt dieses Berichtteils

Schon mit der Durchführung der Datenerhebung für das ThüNIS-Projekt wurde etwas sehr Wichtiges erreicht: Sie haben alle Mitglieder Ihrer Schulgemeinschaft dazu gebracht, über viele wichtige Aspekte Ihrer Schule nachzudenken. Durch die von Ihnen ausgefüllten Fragebögen wurden Schüler, Eltern, Lehrer sowie Mitarbeiter angeregt, darüber nachzudenken, was den Erfolg Ihrer Schule ausmacht.

Dieser Berichtsteil gliedert sich in folgende Abschnitte:

Abschnitt 1: Teilnahme und Rücklaufquote

Abschnitt 2: Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe

Abschnitt 3: Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

2.2 Interpretation der Daten

Die Personen, die an der Schule arbeiten und lernen, sind diejenigen, denen die Aufgabe der Dateninterpretation zukommt. Sie kennen die Bedingungen und das Umfeld der Schule am besten. Bei der gemeinsamen Diskussion der vorliegenden Daten werden verschiedene Perspektiven und unterschiedliche Ansätze der Interpretation sichtbar. Ziel dieses Prozesses ist es, zu einer gemeinsam getragenen Interpretation des Datenmaterials zu kommen.

Am besten beschäftigt sich ein Team aus Mitarbeitern an Ihrer Schule intensiv mit dem Bericht. Es hat die Aufgaben, die Daten zu untersuchen und aus den vielen wichtigen Punkten die Bereiche herauszuarbeiten, die für Ihre Schule von besonderer Bedeutung sind.

Aus der Zusammenarbeit mit allen Beteiligten werden sich bei dem Versuch, tiefer in die vorliegenden Daten einzudringen, interessante Perspektiven ergeben. Die nachfolgenden drei Beispiele sollen dies veranschaulichen:

- *An erster Stelle steht für Sie wahrscheinlich die Frage nach den Stärken Ihrer Schule. Wenn Ihre Schule weiß, wo ihre Stärken liegen, kann sie stolz auf ihre Leistungen sein. Beispielsweise könnten mehr als 85 % der Eltern der Ansicht sein, dass die Schule einen guten Ruf hat, oder über 80 % der Eltern berichten, dass ihre Kinder gern auf diese Schule gehen. Welches sind wichtige Ziele für Sie? Wie können Sie dafür sorgen, dass Sie einerseits auf diesen Stärken aufbauen und sie aufrechterhalten, während Sie andererseits daran arbeiten, neue Ziele zu erreichen?*
- *Da die Meinungen und Sichtweisen aller beteiligten Gruppen wichtig sind, stellt sich die zweite zentrale Frage, bei welchen Themen verschiedene Gruppen unterschiedliche Meinungen vertreten. Was könnte es beispielsweise bedeuten, wenn einerseits über 85 % der Schüler die Ansicht vertreten, die Schule helfe ihnen, gut mit anderen auszukommen, aber andererseits nur etwa 40 % der Eltern dieser Meinung sind? Ist dies von Bedeutung für Sie? Es gibt hierauf viele mögliche Antworten, und am Ende bleibt es Ihnen überlassen, zu entscheiden, aus welchen Daten Sie Anregungen für die Entwicklung Ihrer Schule ziehen.*

- *Manche Daten werden für Sie unerwartet sein und evtl. Ihr Bild von Ihrer Schule in Frage stellen. Es kann sein, dass Sie überzeugt sind, die Stärken oder Schwächen der Schule auf einem bestimmten Gebiet zu kennen, doch bringen die Daten Sie möglicherweise dazu, Ihre Meinung noch einmal zu überdenken. So können z. B. 84 % der Lehrer zufrieden mit der Art sein, wie die Schule mit undisziplinierten Verhalten umgeht, während die positiven Antworten der Schüler zu diesem Thema unter 40 % liegen. Oder vielleicht dachten Sie, dass die meisten Eltern selbstverständlich wissen müssten, dass die besonderen Bedürfnisse der Schüler der Schule wichtig sind. Nun müssen Sie feststellen, dass mehr als 50 % der Eltern nicht dieser Meinung sind oder es nicht wissen.*

Jede Schule verfügt über Stärken, auf denen sie aufbauen kann. Sicherlich wird es aber auch Bereiche geben, für die Entwicklungsbedarf besteht. Die im Schulbericht vorgelegten Daten werden Ihnen dabei helfen, diese zu erkennen und damit erste Ziele für die Qualitätsentwicklung an Ihrer Schule zu formulieren.

2.3 Voraussetzung für die Datenauswertung

Eine wichtige Voraussetzung für die Aussagekraft der Ergebnisse ist eine genügend hohe Beteiligung an der Befragung. Bei Schülern und Eltern erfolgt die Auswertung ab einer Mindestanzahl von jeweils **fünf** gültigen Teilnehmern. Bei Lehrern und Mitarbeitern beträgt die Mindestanzahl jeweils **zwei** gültige Teilnehmer. Als gültiger Teilnehmer zählt, wer mindestens **50 %** aller Fragen beantwortet hat.

2.4 Hinweise zur Datendarstellung

Grundsätzlich werden alle Daten in den Übersichten in Prozentwerten ausgewiesen, und zwar immer bezogen auf die jeweiligen befragten Gruppen. **Die Prozentwerte für „stimme völlig zu“, „stimme zu“, „stimme nicht zu“, „stimme überhaupt nicht zu“ und „weiß nicht“ addieren sich nicht immer zu 100 %**.

Zum einen entstehen durch das Auf- oder Abrunden der einzelnen Werte Summen über oder unter 100 %.

Zum anderen sind die Summenwerte grundsätzlich niedriger als 100 %, wenn sich einzelne Befragte nicht für eine Antwortkategorie entscheiden konnten. Das heißt, nicht beantwortete Fragen wurden **generell nicht mitgezählt**.

Wenn beispielsweise 10 Lehrer einer Schule befragt wurden, und davon 2 Lehrer zu einer Frage keine Antwort abgegeben haben, könnte sich folgendes Bild ergeben:

- stimme völlig zu: 30 % (drei Lehrer)
- stimme eher zu: 30 % (drei Lehrer)
- stimme eher nicht zu: 0 % (kein Lehrer)
- stimme gar nicht zu: 0 % (kein Lehrer)
- weiß nicht: 20 % (zwei Lehrer)

In der Summe ergeben sich nur 80 %. Daraus können Sie ablesen, dass 20 % der befragten Lehrer (d. h. zwei Lehrer) nicht auf diese Frage geantwortet haben. Wenn 10 Lehrer aus dieser Schule teilgenommen haben, dann finden Sie in der Spalte mit der Überschrift „N“ die Angabe, dass diese Frage nur 8 Lehrer beantwortet haben. Diese Regel gilt für alle Tabellen, Abbildungen und Befragungsgruppen.

2.5 Teilnahme und Rücklaufquote

Bei der Datenauswertung und -interpretation muss die Grundgesamtheit der Befragten unbedingt beachtet werden, da ansonsten die Gefahr einer falschen Datengewichtung besteht. So entspricht z. B. ein Anteil von 20 % an Negativwertungen bei einer Rückmeldung von 10 Befragten letztendlich den negativen Bewertungen durch zwei Personen. Bei einer Rückmeldung von 40 Befragten entspräche dies bereits 8 negativen Einschätzungen.

Perspektive	Befragungsgruppe	Erhebungsart	Anzahl Fragebögen
Schüler	1	Onlinebefragung	54
Schüler	2	Onlinebefragung	122
Eltern	1	Papier und Bleistift	40
Eltern	2	Papier und Bleistift	81
Lehrer		Onlinebefragung	27

Das ThüNIS - Instrument erlaubt den Vergleich von zwei Befragungsgruppen. In dieser Schule wurden 2009 folgende Klassen zu Befragungsgruppen zusammengefasst:

Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2
5a	7a
5b	7b
6a	8a
6b	8b
	9a
	9b
	10a
	10b

2.6 Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe

2.6.1 Vorbemerkungen

Die Überlegungen zur Kennzeichnung von Auffälligkeiten beruhen auf den Auswertungserfahrungen der INIS-Schulen. Hier gab es häufig eine große Streubreite von Schulen sowohl mit vielen, als auch mit sehr wenigen „Auffälligkeiten“. Aus diesen Erfahrungen ergaben sich Regelungen zur Kennzeichnung von Auffälligkeiten, die sich nach den folgenden Grundsätzen richten:

- Eine besondere Gewichtung bekommen hohe Nichtzustimmungswerte,
- gefolgt von starken Zustimmungsabweichungen in den einzelnen Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter).
- Demgegenüber erhält die Wertung „weiß nicht“ einen geringeren Stellenwert.

Die Markierung von Auffälligkeiten soll der Schule einen ersten Einstiegspunkt in die Analyse des Schulberichts geben und ist nicht mit einer Bewertung der Schulergebnisse vergleichbar. Die Standardkommentare wurden von einer Software automatisch generiert und dienen einer ersten Strukturierung der vielfältigen Daten des Ergebnisberichts.

2.6.2 Regeln zur Hervorhebung von „Auffälligkeiten“

Regeln zur Markierung von Teilbereichen

In einem Teilbereich zeigt sich eine der folgenden Auffälligkeiten:

Im Durchschnitt des Teilbereichs stimmen mehr als 30 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) nicht zu. Dazu werden die Antworten *„stimme eher nicht zu“* und *„stimme gar nicht zu“* über alle Fragen eines Teilbereichs gemittelt.

oder

Bei dem Teilbereich gibt es zwischen den Zustimmungswerten (*„stimme völlig zu“* und *„stimme eher zu“*) Abweichungen von mehr als 30 % zwischen zwei Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter).

oder

In einem Teilbereich antworten mehr als 40 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) mit *„ich weiß nicht“*.

Regeln zur Markierung von einzelnen Fragen

In einer Frage zeigt sich eine der folgenden Auffälligkeiten:

In einer Frage stimmen mehr als 30 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) nicht zu.

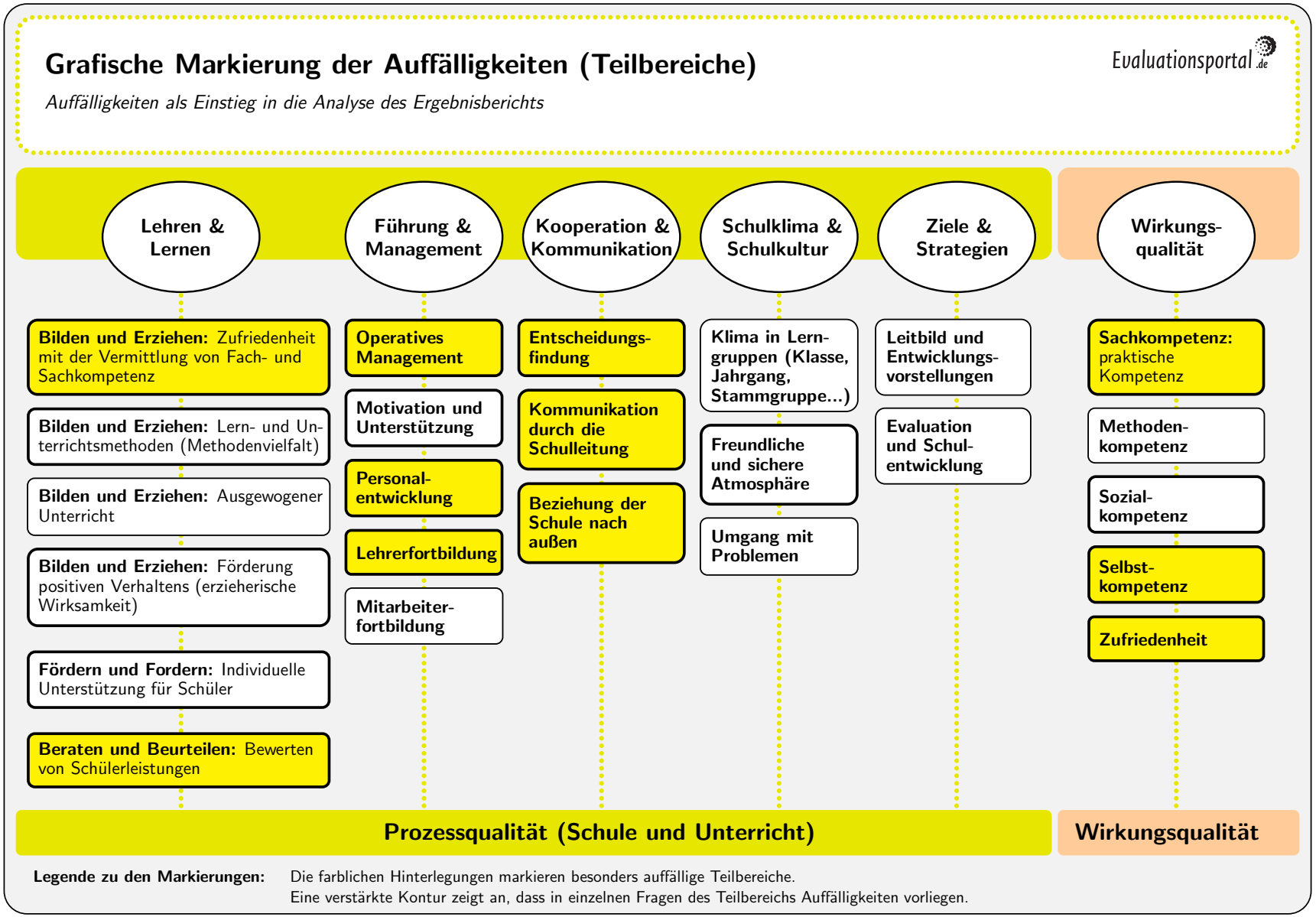
oder

In einer Frage gibt es eine Abweichung der Zustimmungswerte zwischen zwei Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) von mehr als 30 %.

oder

In einer Frage antworten mehr als 40 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) mit *„ich weiß nicht“*.

2.6.3 Grafische Markierung der Auffälligkeiten



2.6.4 Beschreibung der Teilbereiche

Lehren & Lernen

Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz

Schüler, Lehrer und Eltern schätzen ein, wie erfolgreich die Schüler in der Schule lernen. Als „erfolgreich“ wird die Vorbereitung auf die nächste Klasse, auf das Studium bzw. auf den Beruf zusammengefasst. Eine hohe Zustimmung zu diesem Teilbereich kann bei dem ThüNIS - Instrument als hohe Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz interpretiert werden

siehe Tabellenteil ab Seite 34 und Abbildungsteil Seite 20

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:
- mehr als 30 % der Lehrer nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Lehren & Lernen

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)

In diesem Teilbereich wird nach dem Einsatz verschiedener Lern- und Unterrichtsmethoden im Unterricht gefragt. Hohe Zustimmungswerte sprechen für den Einsatz vieler verschiedener Methoden. Fragen zu diesem Teilbereich richten sich vor allem an Schüler und Lehrer.

siehe Tabellenteil ab Seite 35 und Abbildungsteil Seite 20

Einzelne Fragen sind markiert, weil:
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Lehren & Lernen

Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht

In dem Teilbereich „Ausgewogener Unterricht“ wird von dem ThüNIS - Instrument fokussiert, ob bei der Vermittlung der Lehrplaninhalte die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Fächern hergestellt und wie überfachliche Fähigkeiten vermittelt werden. Befragt werden dazu Schüler und Lehrer der Schule.

siehe Tabellenteil ab Seite 37 und Abbildungsteil Seite 21

Lehren & Lernen

Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)

Der Teilbereich „Förderung positiven Verhaltens“ berücksichtigt im ThüNIS - Instrument zwei Themenschwerpunkte: Zum Ersten wird von Lehrern und Schülern erfragt, ob es klare Regeln für positives Verhalten gibt, zum Zweiten, ob Schüler bei schlechtem Verhalten zusätzliche Hilfe und Unterstützung erhalten, um entsprechende Veränderungen herbeizuführen.

siehe Tabellenteil ab Seite 38 und Abbildungsteil Seite 21

Einzelne Fragen sind markiert, weil:
- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Lehren & Lernen

Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

Schüler, Eltern und Lehrer werden in diesem Teilbereich dazu befragt, welche Situation Schüler erleben, die individuelle Unterstützung benötigen. Dieser Teilbereich beinhaltet sowohl das konkrete Erleben der Schüler in der Schule als auch das Vorhandensein von Zusatzangeboten der Schule für Schüler mit Unterstützungsbedarf.

siehe Tabellenteil ab Seite 39 und Abbildungsteil Seite 22

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

Lehren & Lernen

Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

Der Teilbereich „Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen“ ist im ThüNIS - Instrument für die Befragungsgruppen Schüler und Lehrer untersetzt. Die Fragen nennen entweder eine Variante der Bewertung von Schülerleistung oder thematisieren die Verknüpfung von Beratung und Bewertung. Daher können hohe Zustimmungswerte als Ausgewogenheit von Beratung und Beurteilung interpretiert werden. Die Betrachtung der einzelnen Fragen kann für eine differenzierte Sicht auf diesen Teilbereich hilfreich sein.

siehe Tabellenteil ab Seite 40 und Abbildungsteil Seite 22

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- Eltern und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- mehr als 30 % der Eltern nicht zustimmen
- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Führung & Management

Operatives Management

Der Teilbereich „Operatives Management“ fasst Fragen an Lehrer und Eltern zusammen, welche sich damit beschäftigen, ob und wie transparent finanzielle Mittel in der Schule verwendet werden. Damit deckt dieser Teilbereich im ThüNIS - Instrument einen wichtigen Ausschnitt dessen ab, was allgemein zu dem Bereich „Operatives Management“ gezählt wird. Zur Interpretation der Ergebnisse dieses Teilbereichs ist es ratsam, sich die Antworten auf einzelne Fragen genau anzusehen.

siehe Tabellenteil ab Seite 44 und Abbildungsteil Seite 23

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 40 % der Eltern mit „weiß nicht“ geantwortet haben
- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in einer Frage mehr als 40 % einer Gruppe mit „weiß nicht“ geantwortet haben

Führung & Management

Motivation und Unterstützung

In diesem Teilbereich werden zwei konkrete Aspekte thematisiert. Einige Fragen beschäftigen sich damit, ob Schüler an der Schule gerecht behandelt werden und ob ihnen Unterstützung entgegengebracht wird. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Motivation von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern durch die Schulleitung. Nur hohe Zustimmungs- oder Ablehnungswerte zu diesem Teilbereich können direkt interpretiert werden. Ergebnisse im mittleren Bereich sollten nur vor dem Hintergrund der konkreten Fragen eingeordnet werden.

siehe Tabellenteil ab Seite 44 und Abbildungsteil Seite 23

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Führung & Management

Personalentwicklung

Im Teilbereich „Personalentwicklung“ werden Lehrer und Mitarbeiter befragt, ob Fortbildungsmaßnahmen auf ihre Bedürfnisse, auf die der Schule oder auf die Bedürfnisse in Ihrem Fachbereich / Ihrer Abteilung abgestimmt sind. Hohe Zustimmungswerte können dahingehend interpretiert werden, dass die Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung dem Bedarf entspricht. Das ThüNIS - Instrument bezieht sich bei dem Bereich Personalentwicklung ausschließlich auf die Bereiche Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung.

siehe Tabellenteil ab Seite 45 und Abbildungsteil Seite 24

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Lehrer nicht zustimmen
- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

Führung & Management

Lehrerfortbildung

In diesem Teilbereich wird zusammengefasst, an welchen Arten von Fortbildungsmaßnahmen die Lehrer der Schule teilnehmen. Hohe Zustimmungswerte deuten auf ein breites Spektrum an Fortbildungsveranstaltungen hin, die von den Lehrern besucht werden. Von den Fragen dieses Teilbereichs unbetroffen sind u.a. die konkreten Erfahrungen, welche die Lehrer mit den Fortbildungsveranstaltungen gemacht haben.

siehe Tabellenteil ab Seite 46 und Abbildungsteil Seite 24

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Lehrer nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

Führung & Management

Mitarbeiterfortbildung

Analog zum Teilbereich „Lehrerfortbildung“ fasst dieser Teilbereich in der Umsetzung des ThüNIS - Instruments verschiedene Arten von Fortbildungsmaßnahmen zusammen. Die Zustimmungswerte sind um so höher, an je mehr verschiedenen Arten von Fortbildungsveranstaltungen die Mitarbeiter teilnehmen.

siehe Tabellenteil ab Seite 48 und Abbildungsteil Seite 25

Kooperation & Kommunikation

Entscheidungsfindung

Den Teilbereich „Entscheidungsfindung“ untersetzt das ThüNIS - Instrument mit zwei Aspekten: Zum Einen wird danach gefragt, ob die Sichtweisen aller Beteiligten für die Entscheidungsfindung berücksichtigt werden. Zum Anderen wird konkret danach gefragt, wie zufrieden Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter mit der Entscheidungsfindung an der Schule sind.

siehe Tabellenteil ab Seite 49 und Abbildungsteil Seite 26

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- Schüler und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Kooperation & Kommunikation

Kommunikation durch die Schulleitung

Diesen Teilbereich spannt das ThüNIS - Instrument um folgende Bereiche: Es wird danach gefragt, ob die Schulleitung über die Belange der Schüler informiert ist. Weiterhin berücksichtigen die Fragen, ob die Schulleitung besondere Leistungen von Schülern würdigt. Schließlich wird ausführlich die Art und Weise erfragt, mit der die Schulleitung Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter informiert. Für die Interpretation dieses Teilbereichs ist es hilfreich, die einzelnen Bereiche anhand der konkreten Fragentexte genauer zu verstehen.

siehe Tabellenteil ab Seite 50 und Abbildungsteil Seite 26

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Kooperation & Kommunikation

Beziehung der Schule nach außen

Der Ruf der Schule und die Unterstützung, welche die Schule von der Gemeinde erfährt, sind die Schwerpunkte des Teilbereichs „Beziehung der Schule nach außen“. Hohe Zustimmungswerte können dahingehend interpretiert werden, dass die Schule erfolgreich in den Gemeindekontext integriert ist und einen guten Ruf hat.

siehe Tabellenteil ab Seite 52 und Abbildungsteil Seite 27

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

Schulklima & Schulkultur

Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe…)

Die Antworten von Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern, die in diesem Teilbereich zusammengefasst werden, erfassen den Themenschwerpunkt, ob Schüler und Lehrer gut miteinander auskommen. Hohe Zustimmungswerte können als Indikator dafür angesehen werden, dass Schüler untereinander, Schüler und Lehrer sowie Lehrer untereinander in dieser Schule gut miteinander auskommen.

siehe Tabellenteil ab Seite 54 und Abbildungsteil Seite 28

Schulklima & Schulkultur

Freundliche und sichere Atmosphäre

Dieser im ThüNIS - Instrument eng gefasste Teilbereich fasst die Antworten aller Befragten zusammen, welche die Schule als freundlichen, einladenden und sicheren Ort umschreiben. In einzelnen Fragen werden Teamgeist und die Anerkennung von guten Leistungen ergänzt. Hohe Zustimmungswerte zu diesem Teilbereich spiegeln ein positives Schulklima wider, in dem sich die Schüler sicher fühlen.

siehe Tabellenteil ab Seite 54 und Abbildungsteil Seite 28

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Schulklima & Schulkultur

Umgang mit Problemen

Bei diesem Teilbereich handelt es sich in der Untersetzung durch das ThüNIS - Instrument um einige Fragen, welche den Aspekt der Unterstützung der Schüler bei Problemen beleuchten. Hohe Zustimmungswerte deuten ganz konkret darauf hin, dass die Schüler in dieser Schule unterstützt werden, wenn sie Probleme haben.

siehe Tabellenteil ab Seite 55 und Abbildungsteil Seite 29

Ziele & Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

Der Teilbereich „Leitbild und Entwicklungsvorstellungen“ wird durch das ThüNIS - Instrument auf drei konkrete Themen heruntergebrochen. Gefragt werden Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter zum Ersten danach, ob die Schule klare Vorstellungen von ihren Zielen hat. Zum Zweiten wird gefragt, ob alle Beteiligten die Ziele der Schule unterstützen und zum Dritten, ob den Lehrern und der Schulleitung das Lernen der Schüler am Wichtigsten ist. Für die Interpretation der Ergebnisse dieses Teilbereichs ist diese Dreiteilung eine wichtige Grundlage.

siehe Tabellenteil ab Seite 56 und Abbildungsteil Seite 30

Ziele & Strategien

Evaluation und Schulentwicklung

Alle Befragungsgruppen werden in diesem Teilbereich dazu befragt, ob das Tagesgeschäft und die Ereignisse an der Schule gut organisiert und geplant sind, ob die Ziele des Schulentwicklungsplans erfolgreich umgesetzt werden und ob sich Lehrer und Schulleitung für Schulentwicklung und Evaluation engagieren. Hohe Zustimmungswerte auf alle Fragen können als Bestätigung dafür angesehen werden, dass alle Beteiligten mit der Planung und Umsetzung der Schulentwicklungsziele zufrieden sind.

siehe Tabellenteil ab Seite 56 und Abbildungsteil Seite 30

Wirkungsqualität

Sachkompetenz: praktische Kompetenz

Dieser Teilbereich fragt konkret danach, ob die Schüler in der Schule praktische Kompetenzen erlernt haben, und ob sie diese außerhalb des Unterrichts anwenden können. Für einen Überblick über die berücksichtigten Facetten ist ein Blick in die einzelnen Fragen unabdingbar. Eine hohe Zustimmung zu diesem Teilbereich kann als Selbsteinschätzung über den Erfolg der Vermittlung von praktischer Kompetenz aus Schüler- und Lehrersicht aufgefasst werden.

siehe Tabellenteil ab Seite 58 und Abbildungsteil Seite 31

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Wirkungsqualität

Methodenkompetenz

Eigenständiges Arbeiten, aus Fehlern lernen, eigene Ziele setzen, Zeitmanagement, Gruppen- und Teamarbeit sind nur einige Aspekte der Methodenkompetenz, welche in diesem Teilbereich von Schülern, Eltern und Lehrern erfragt werden. Je höher die Zustimmung der einzelnen Gruppen, desto erfolgreicher schätzen die Befragten die Schule im Hinblick auf die Vermittlung von Methodenkompetenz ein.

siehe Tabellenteil ab Seite 59 und Abbildungsteil Seite 31

Wirkungsqualität

Sozialkompetenz

Eine Vielzahl von Fähigkeiten wird in dem ThüNIS - Instrument zu dem Teilbereich „Sozialkompetenz“ zusammengefasst. Diese Wirkungsqualität umfasst die Fähigkeiten, mit anderen zusammenzuarbeiten, zuzuhören, die Meinung Anderer zu respektieren, Meinungsverschiedenheiten zu klären, und anderes. Für ein umfassendes Verständnis dieses Teilbereichs wird der Blick auf die Fragen des ThüNIS - Instruments empfohlen. Hohe Zustimmungswerte können als Einschätzung von Schülern und Lehrern interpretiert werden, in der Schule Sozialkompetenzen erworben zu haben.

siehe Tabellenteil ab Seite 60 und Abbildungsteil Seite 32

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Wirkungsqualität

Selbstkompetenz

Aspekte der Selbstkompetenz, welche die Schüler in der Schule gelernt haben, werden zu diesem Teilbereich zusammengefasst. Schüler, Eltern und Lehrer werden zu einem umfassenden Kanon von Teilaspekten befragt, z.B. Problemlösungsstrategien, mit anderen über eigene Gedanken sprechen, selbstständig Entscheidungen treffen und viele weitere. Hohe Zustimmungswerte sind ein Hinweis darauf, dass die Schüler in dieser Schule vielfältige Möglichkeiten haben, an der Entwicklung ihrer Selbstkompetenz zu arbeiten.

siehe Tabellenteil ab Seite 61 und Abbildungsteil Seite 32

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Eltern nicht zustimmen
- Eltern und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Wirkungsqualität

Zufriedenheit

Dieser relativ kleine Teilbereich fasst die Antworten der Befragten auf die Fragen zusammen, gerne in diese Schule zu gehen, gerne in dieser Schule zu arbeiten bzw. die Kinder gerne auf diese Schule zu schicken. Darüber hinaus wird auch die Teilnahme der Schüler an Aktivitäten neben dem Unterricht als Indikator für die allgemeine Zufriedenheit mit der Schule aufgefasst. Hohe Zustimmungswerte deuten auf große Zufriedenheit hin.

siehe Tabellenteil ab Seite 63 und Abbildungsteil Seite 33

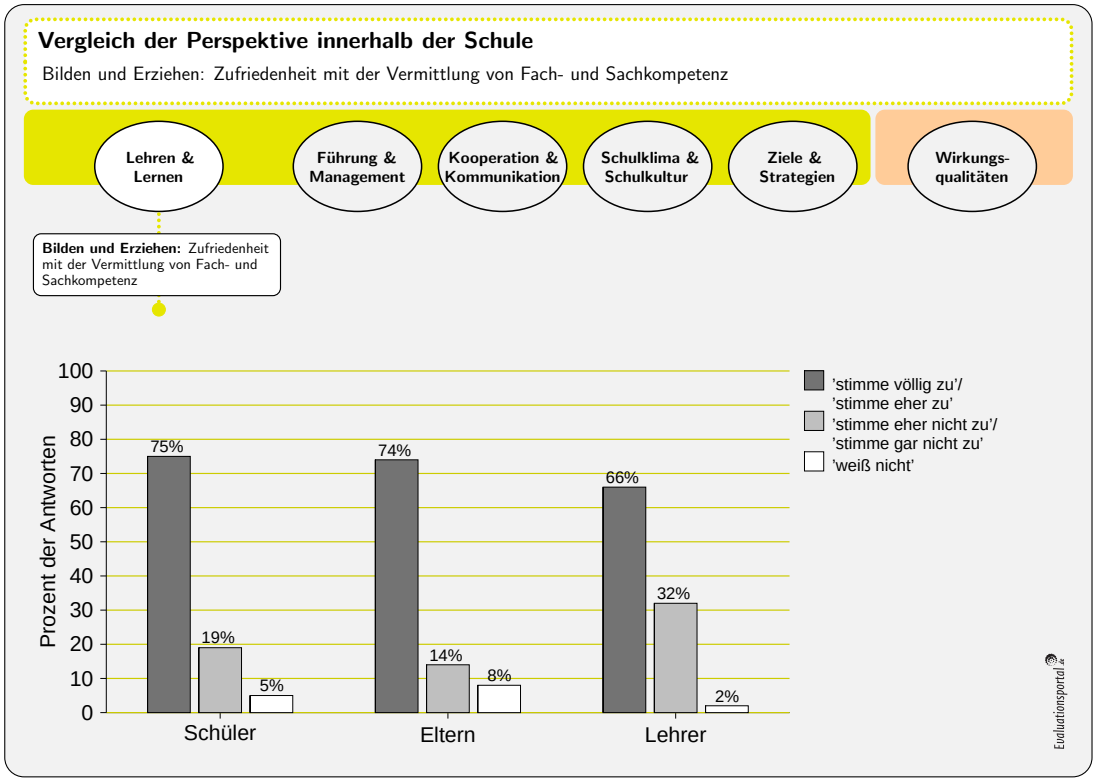
Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

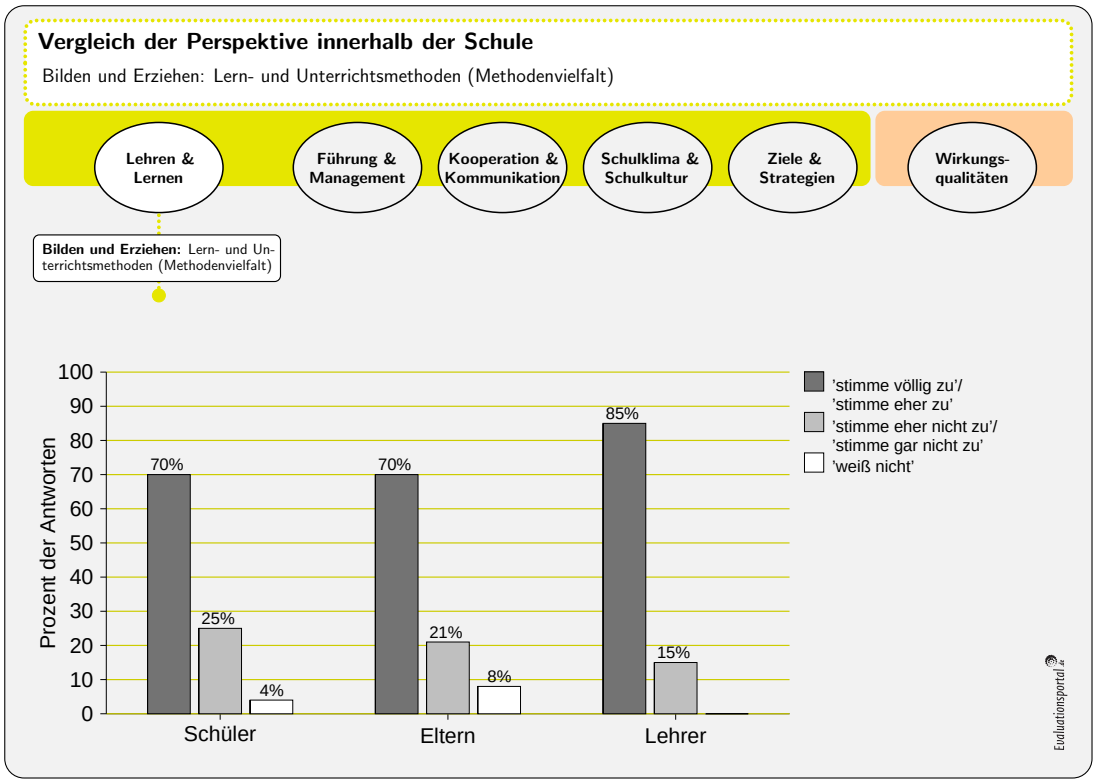
2.7 Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

2.7.1 Lehren und Lernen

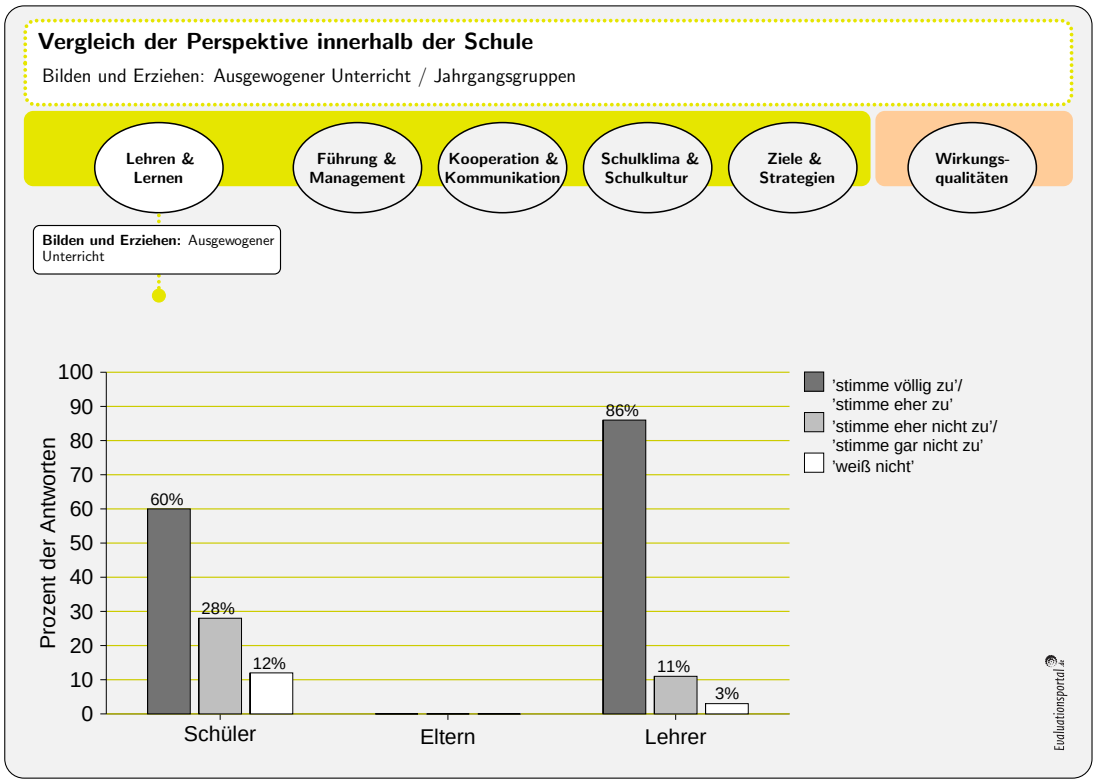
Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



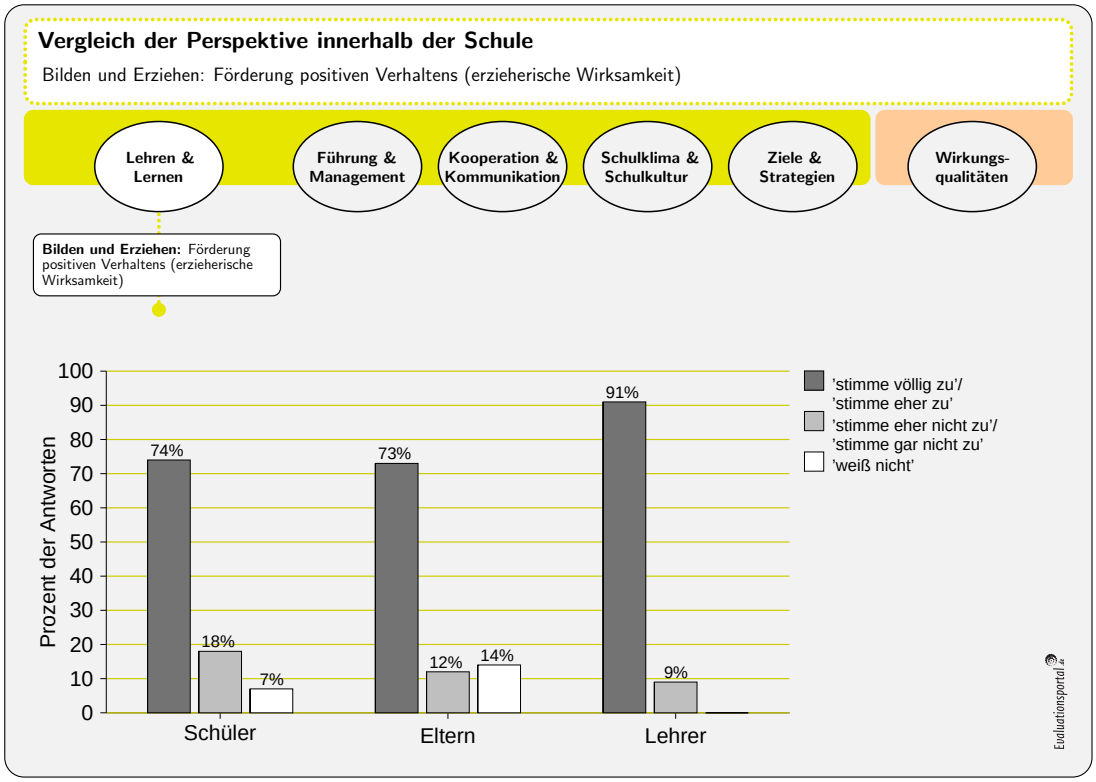
Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)



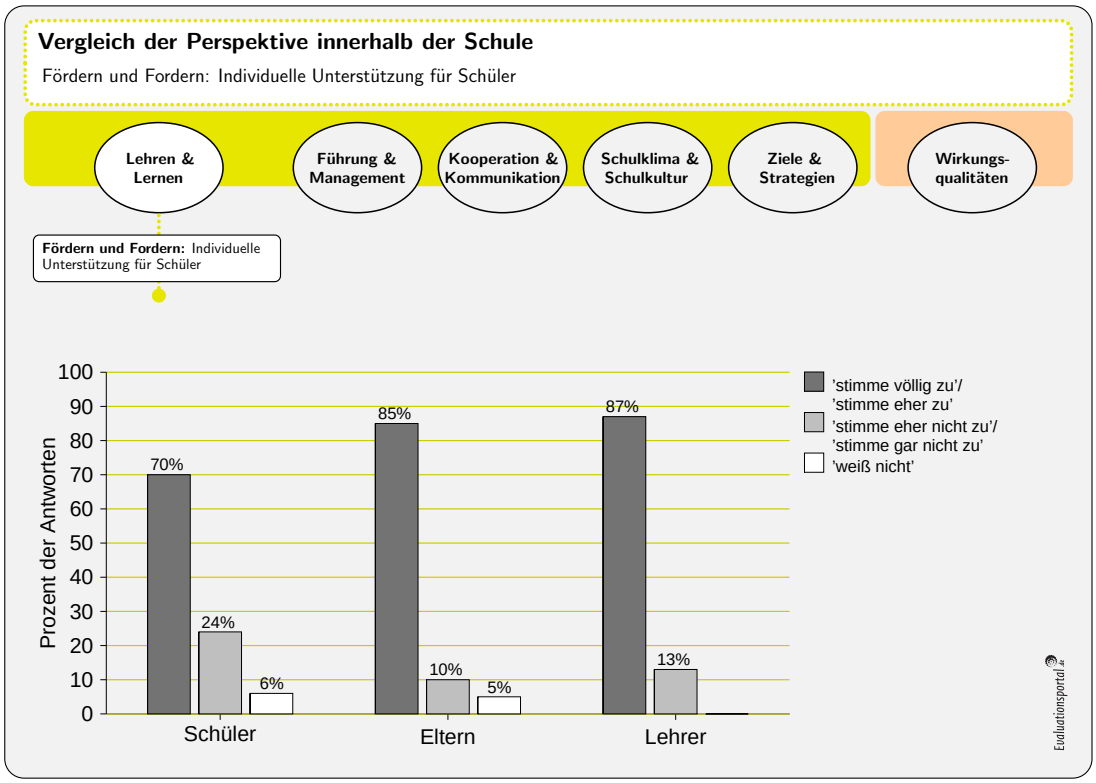
Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen



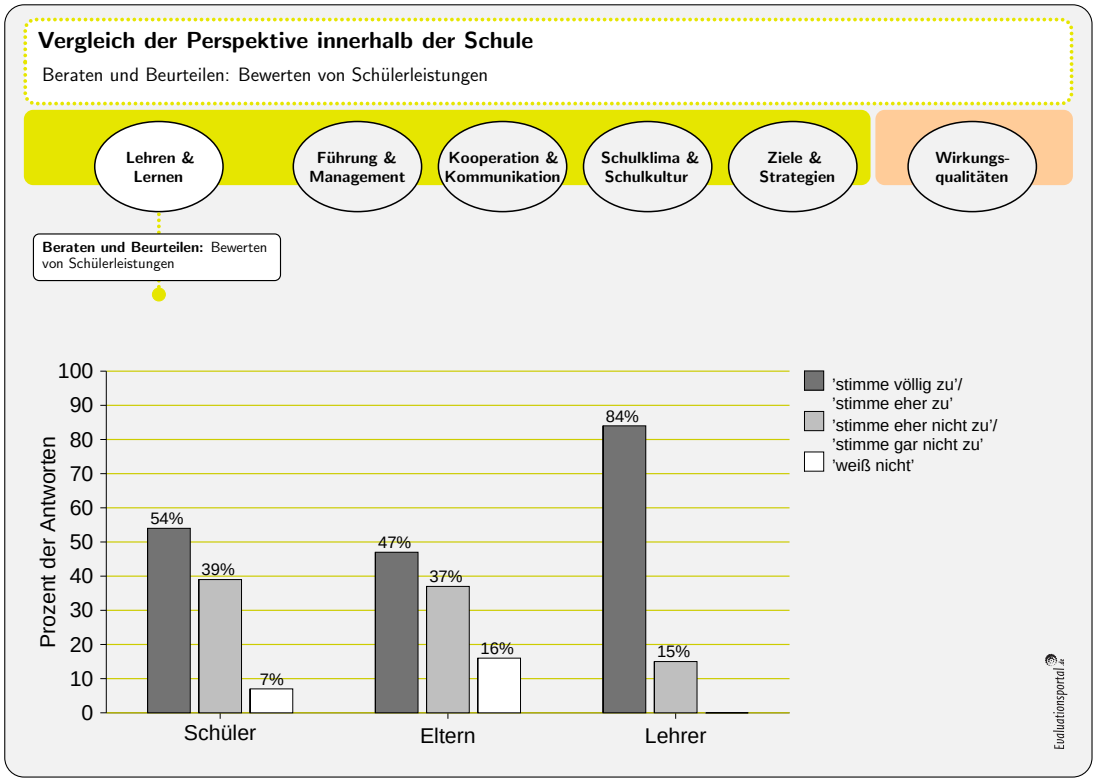
Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)



Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

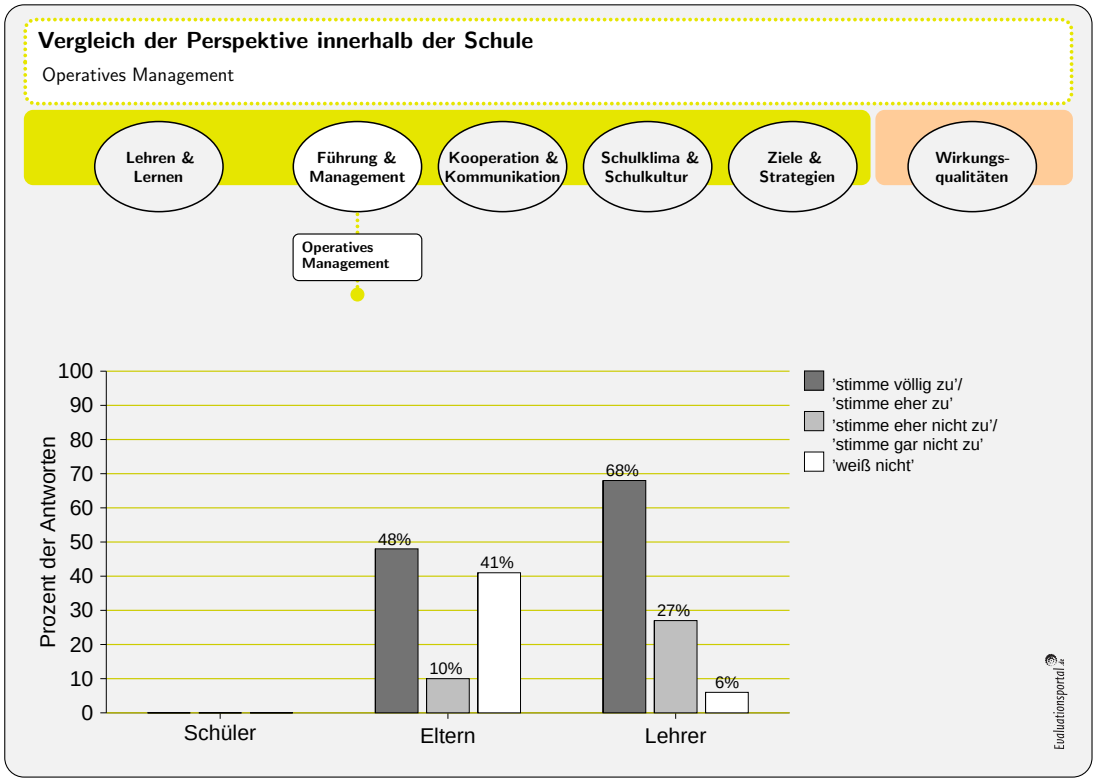


Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

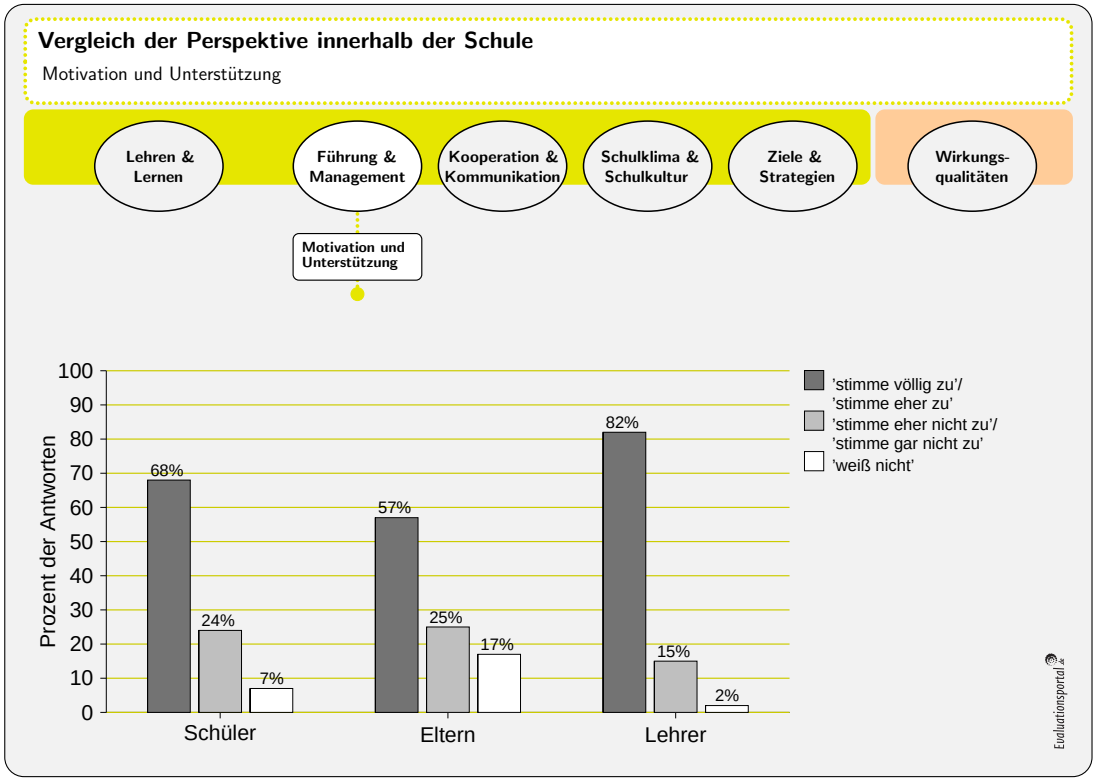


2.7.2 Führung und Management

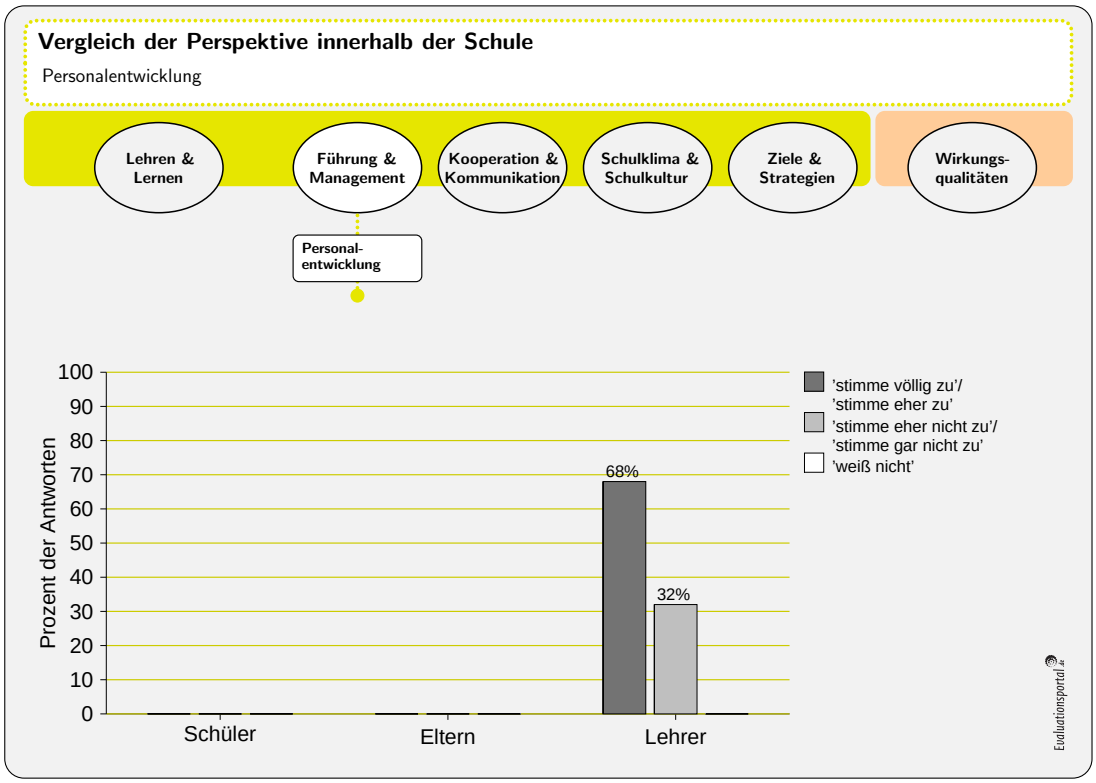
Operatives Management



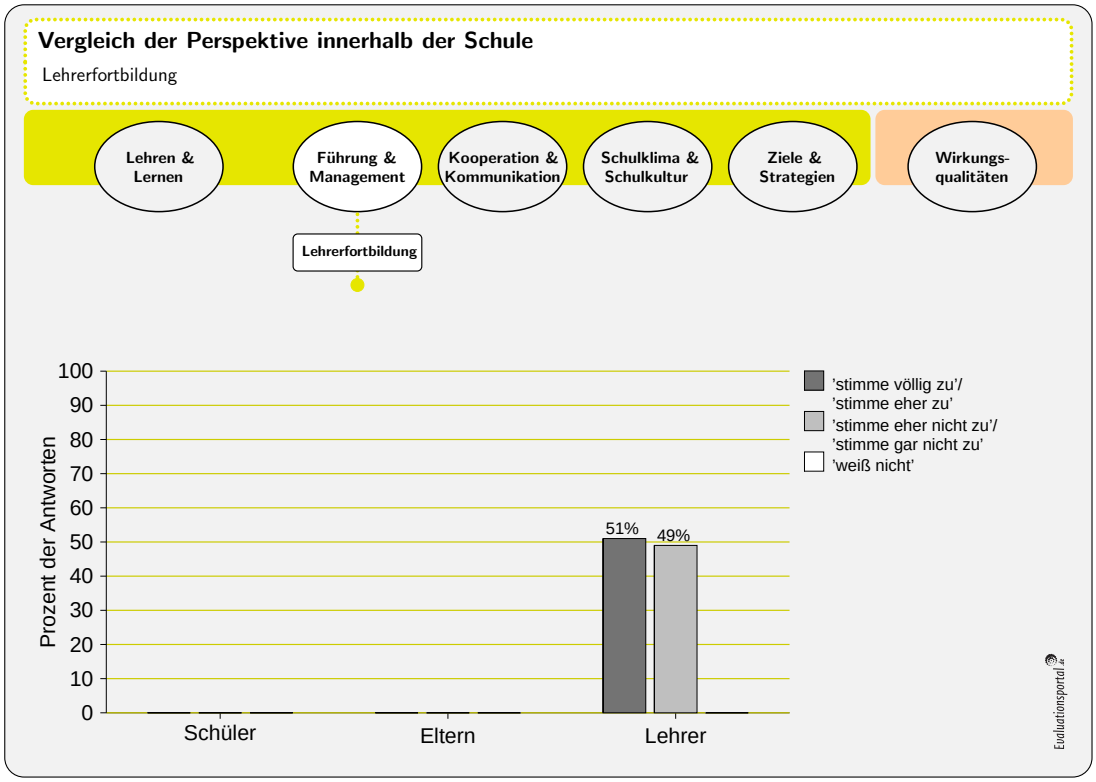
Motivation und Unterstützung



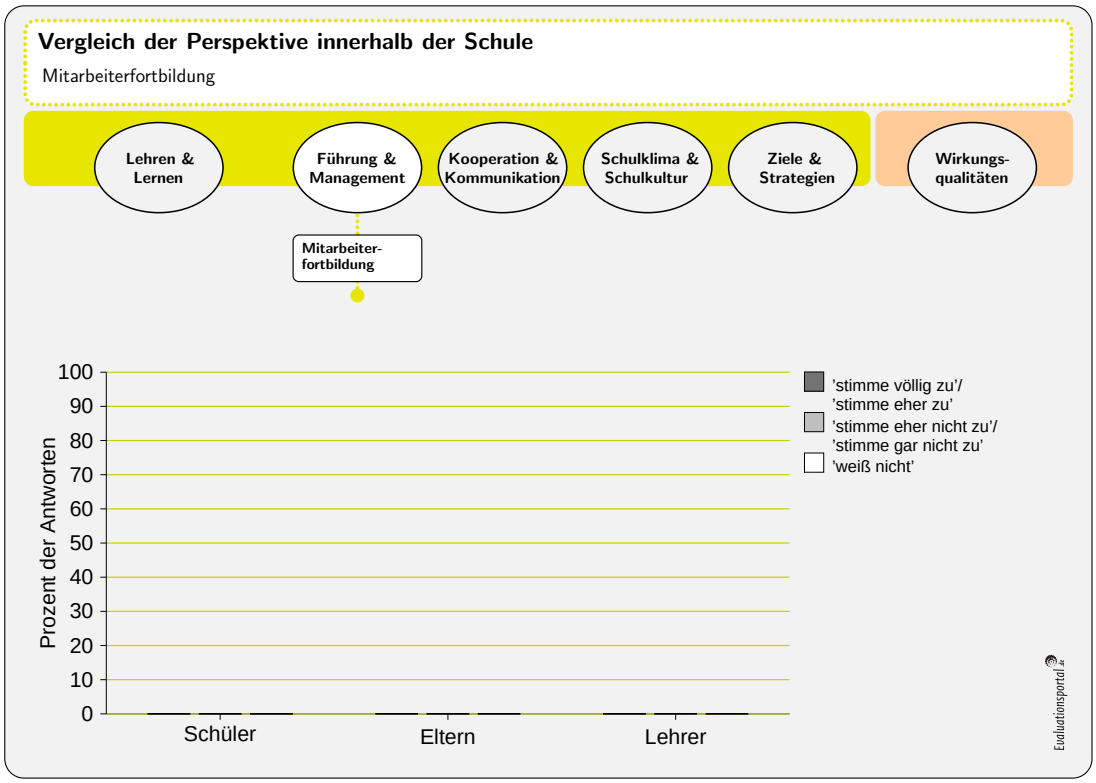
Personalentwicklung



Lehrerfortbildung

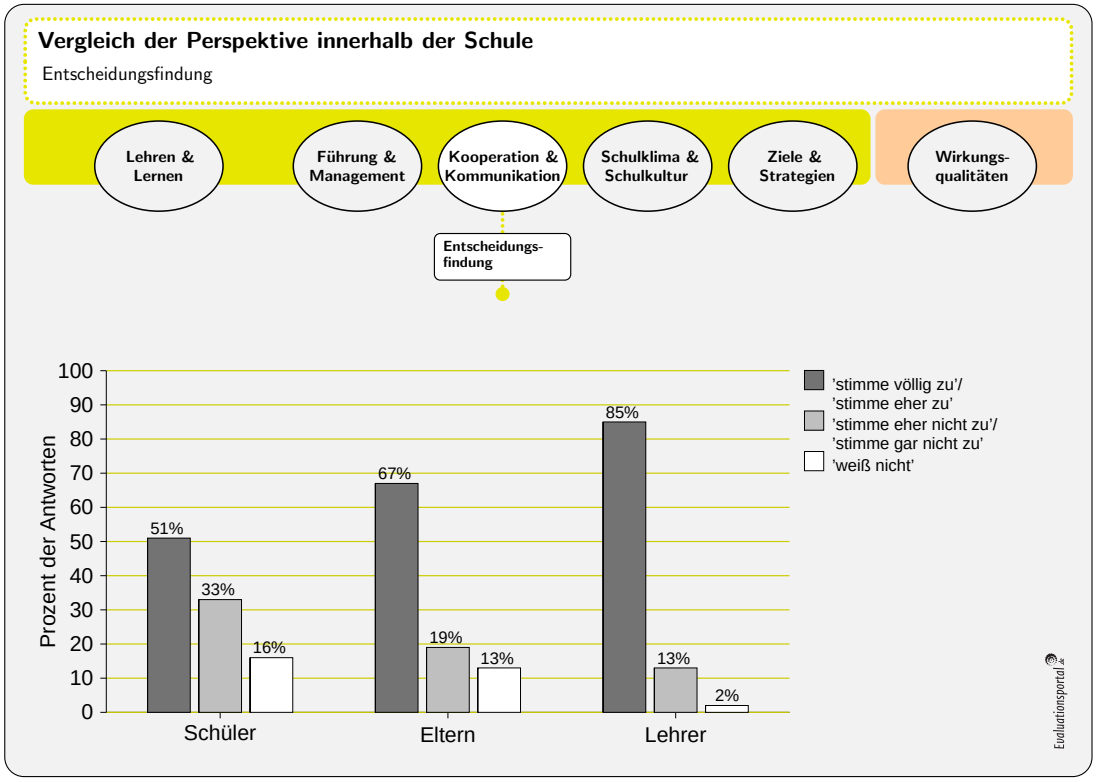


Mitarbeiterfortbildung

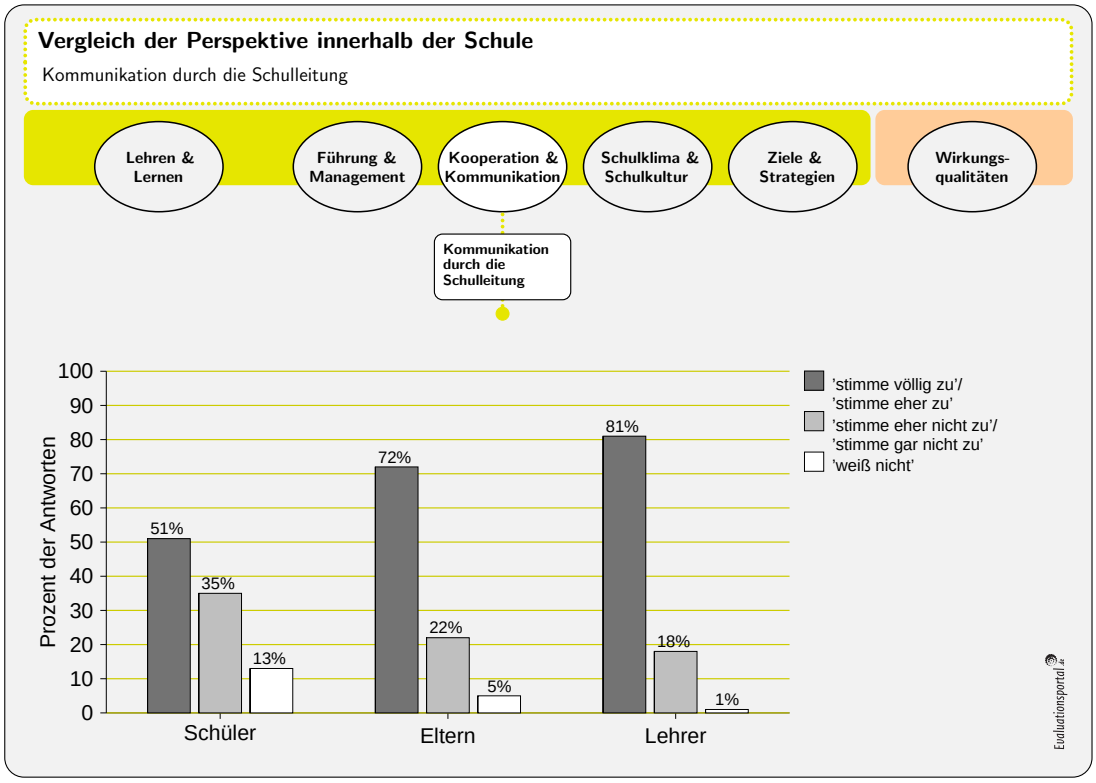


2.7.3 Kooperation und Kommunikation

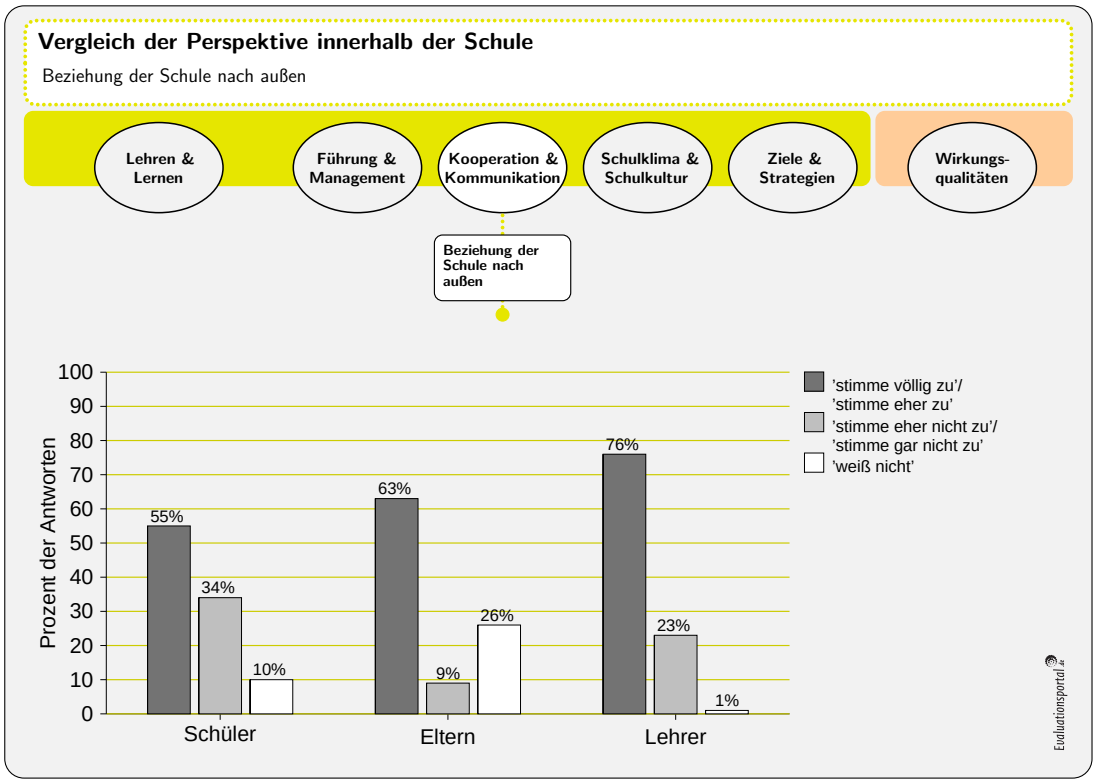
Entscheidungsfindung



Kommunikation durch die Schulleitung

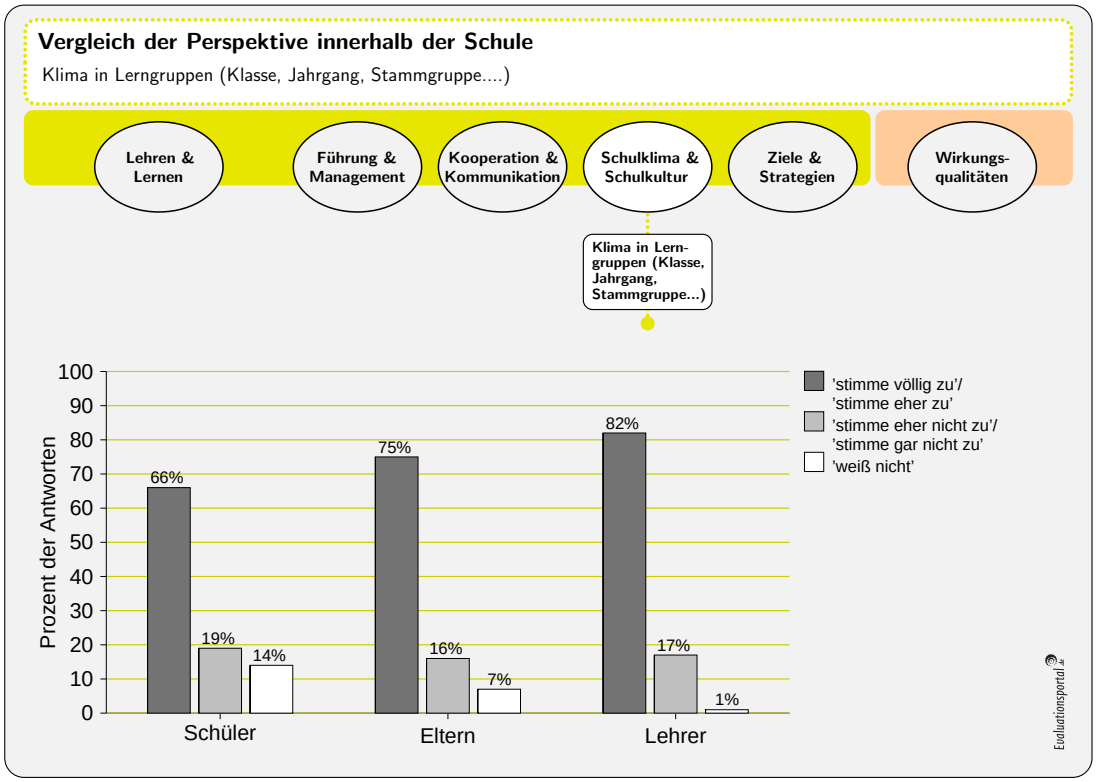


Beziehung der Schule nach außen

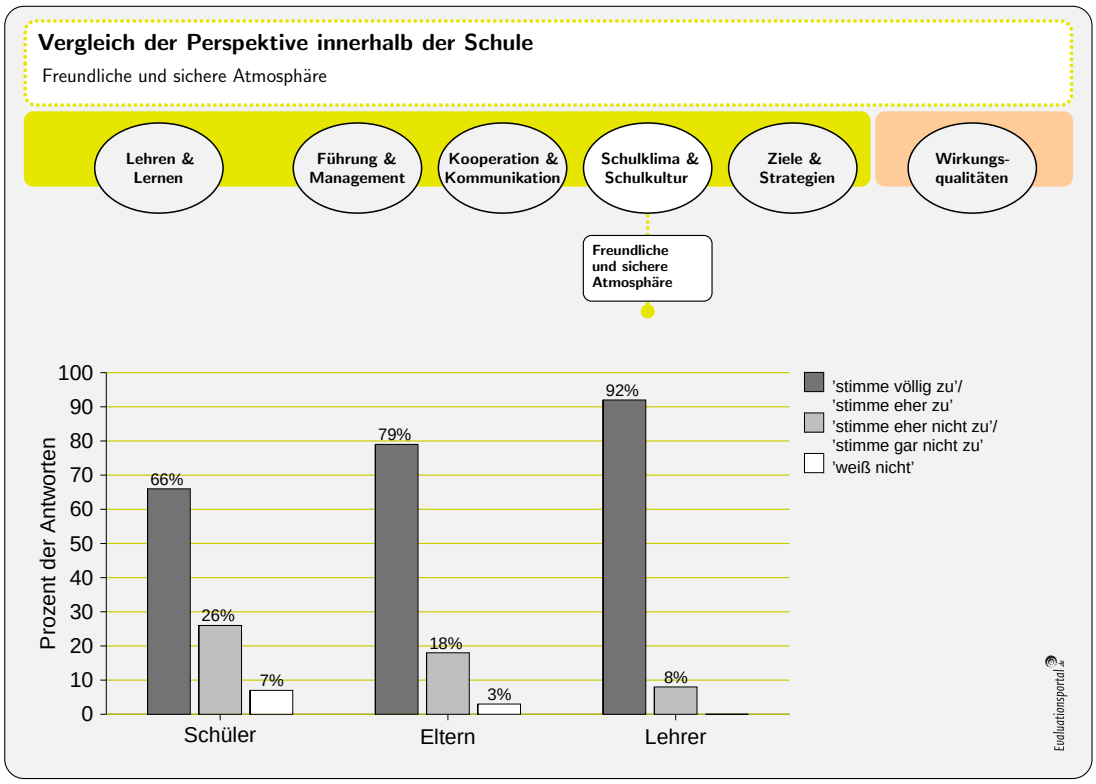


2.7.4 Schulklima und Schulkultur

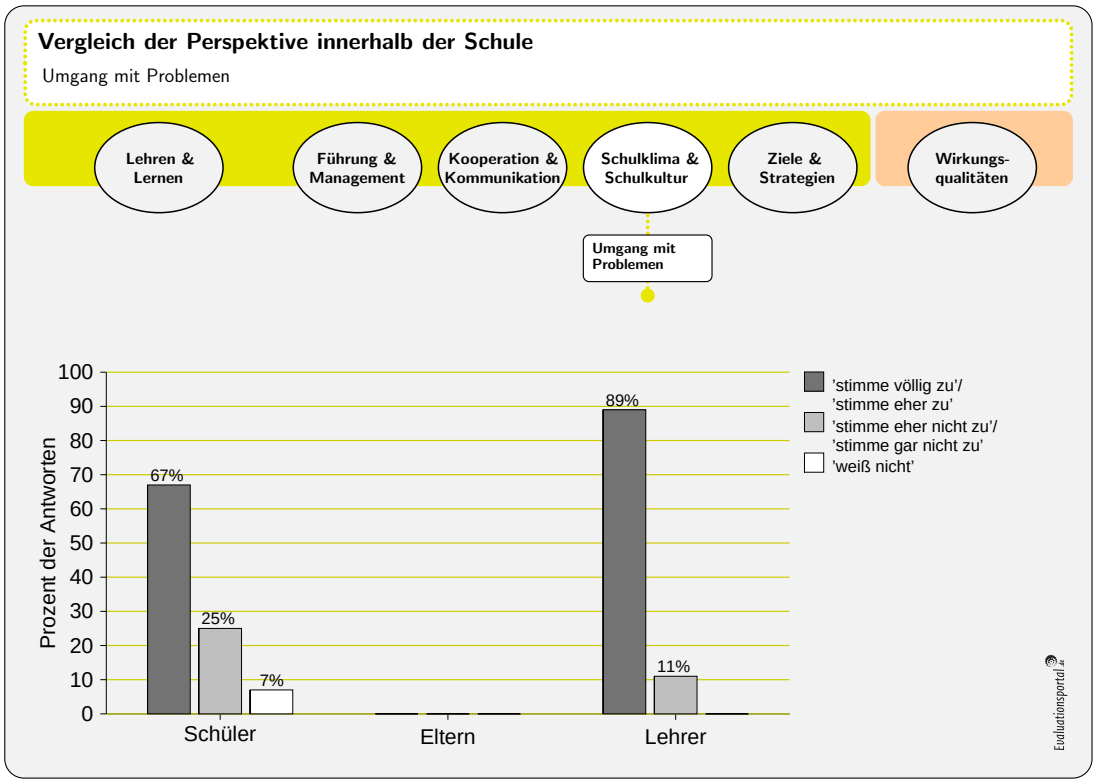
Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)



Freundliche und sichere Atmosphäre

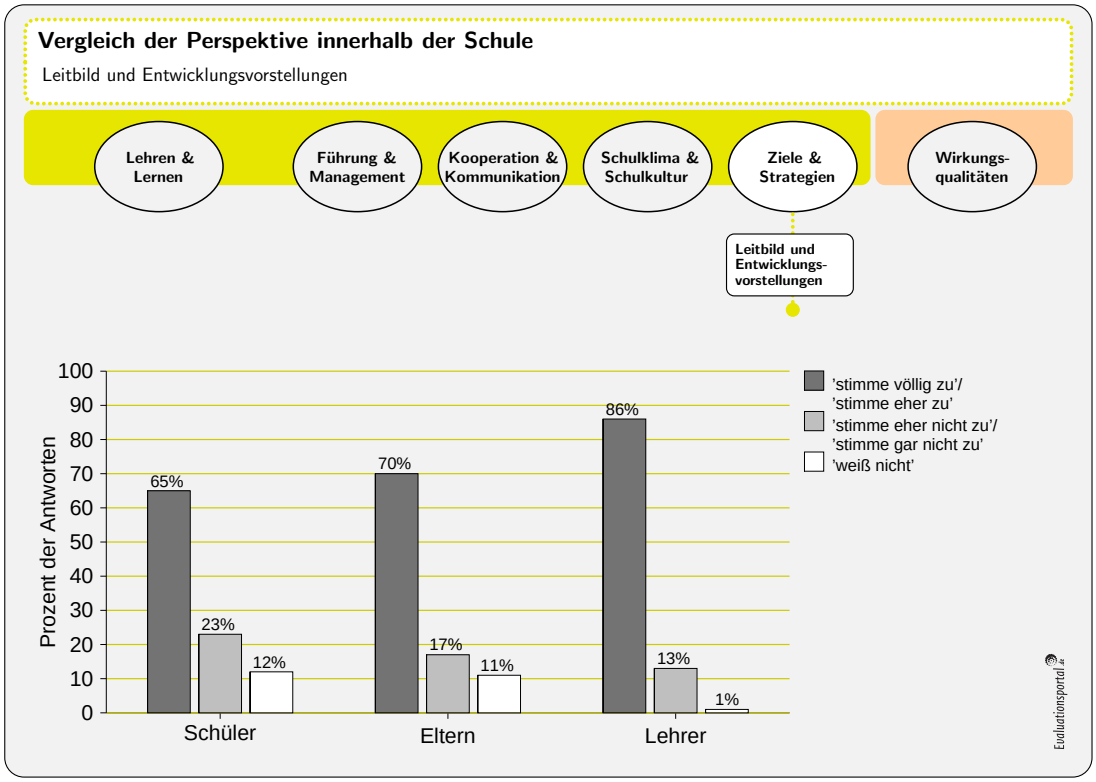


Umgang mit Problemen

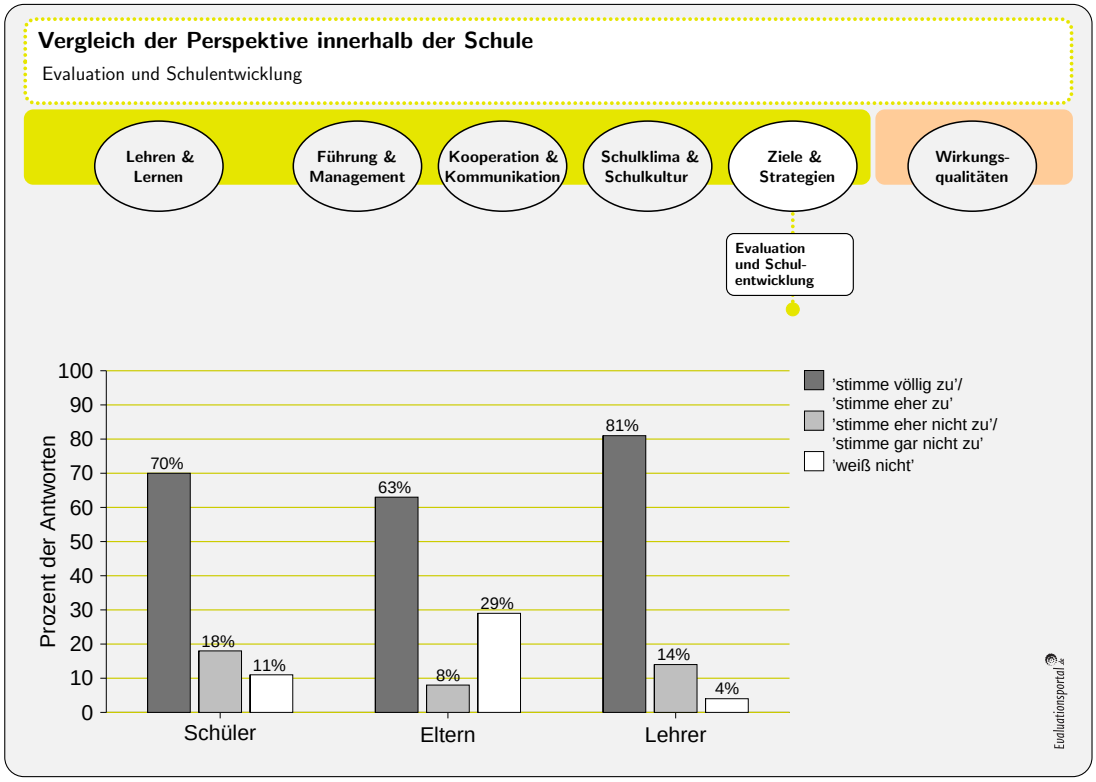


2.7.5 Ziele und Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

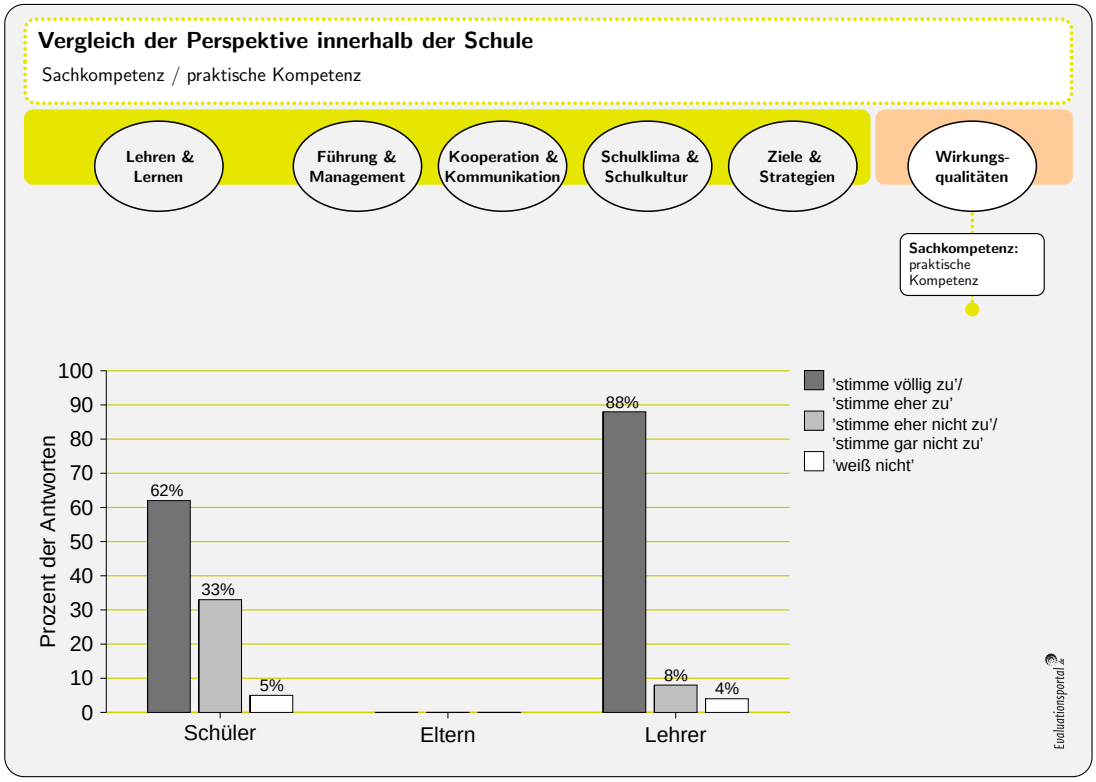


Evaluation und Schulentwicklung

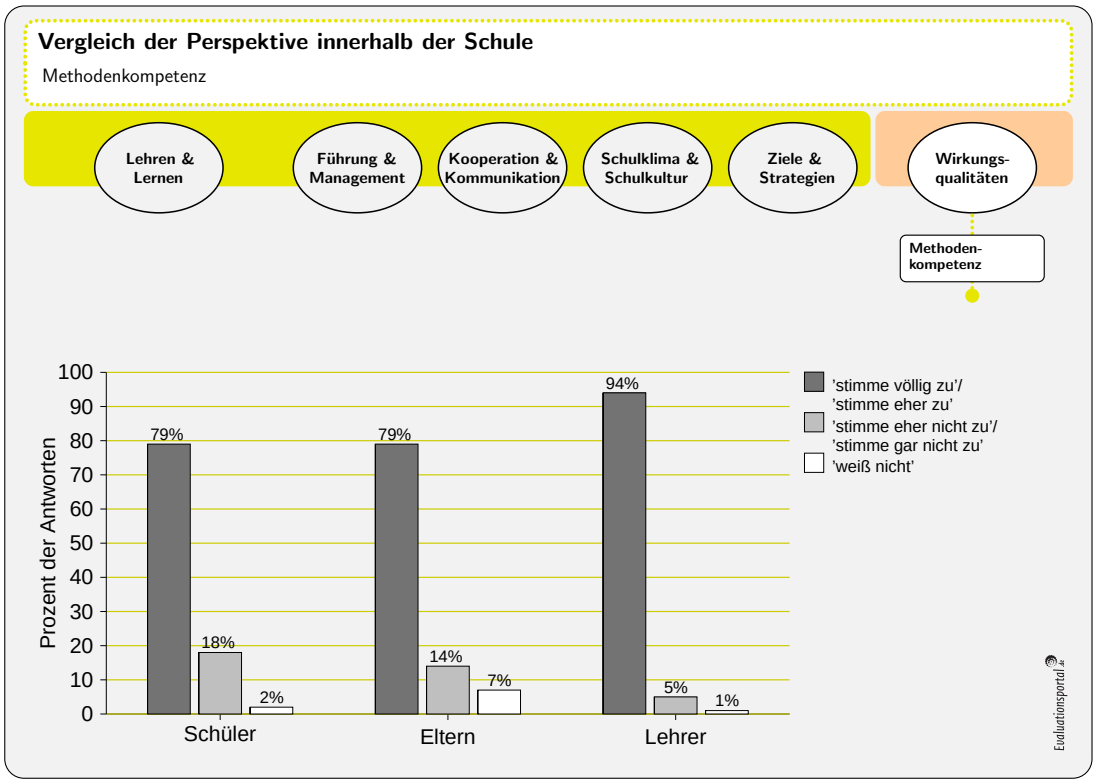


2.7.6 Wirkungsqualitäten

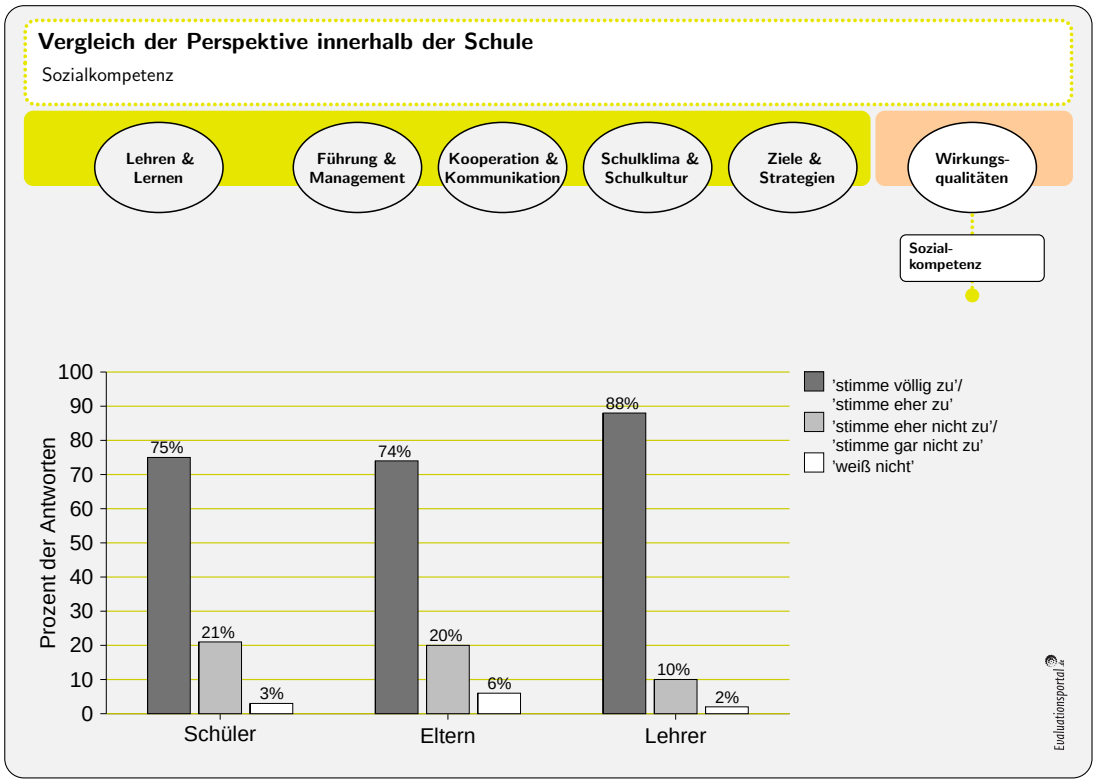
Sachkompetenz / praktische Kompetenz



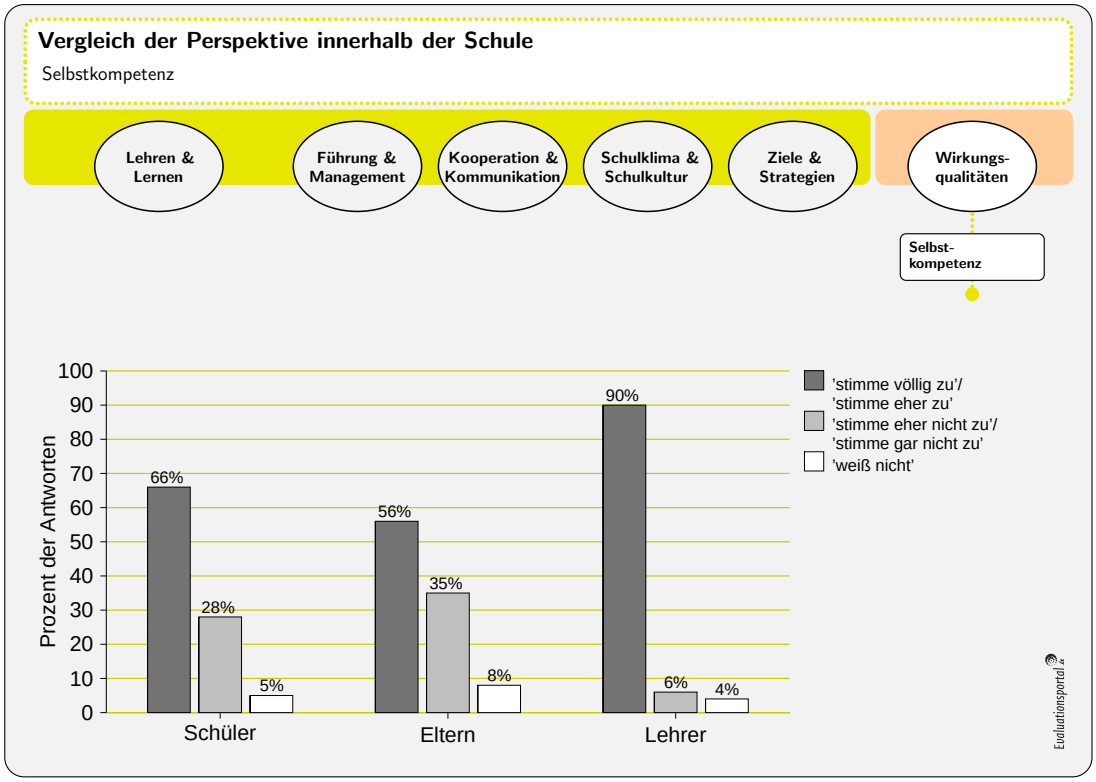
Methodenkompetenz



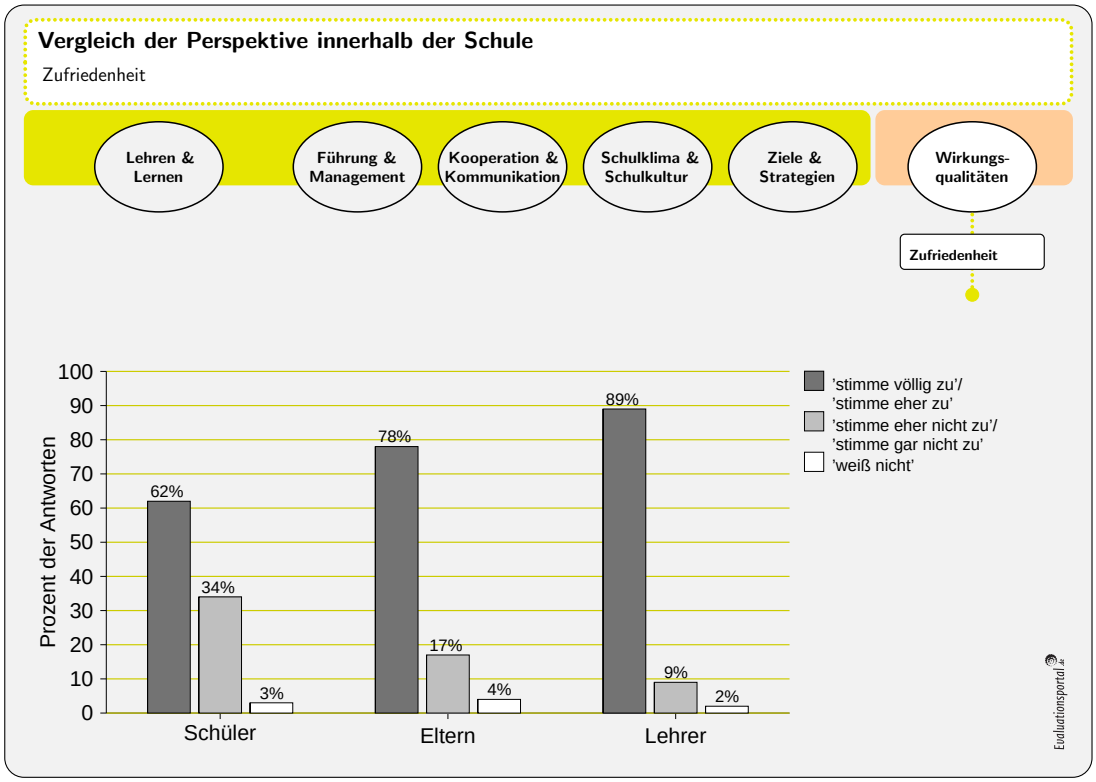
Sozialkompetenz



Selbstkompetenz



Zufriedenheit



2.8 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

2.8.1 Lehren und Lernen

Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz																													
		% Schüler												% Eltern												% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2						Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2											
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ1, S1, FS1, E1, L1	Die meisten Schüler in meiner Schule lernen sehr gut. / Das Leistungsniveau der Schüler in meiner Schule ist insgesamt hoch.	19	46	13	0	22	54	4	37	29	5	25	122	30	45	0	2	20	40	12	46	21	4	12	81	0	19	63	19	0	27
SJ2, S2, FS2, E2, L2	In den folgenden Fächern lernen die Schüler so gut sie können:																														
	a) Mathematik	46	41	7	0	4	54	43	37	13	7	0	122	50	40	8	2	0	40	30	47	16	1	2	81	0	44	33	19	4	54
	b) Deutsch	52	31	9	0	6	54	31	42	16	8	0	122	48	40	5	5	0	40	23	54	14	0	1	81	0	44	30	19	7	54
L3	Unsere Schule setzt für alle Schüler hohe Maßstäbe.																									19	63	7	11	0	27
SJ3, S3, FS3, E3, L4	Ich finde, dass die Schule die Schüler gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium / den Beruf vorbereitet hat:																														
	a) in den meisten Fächern	54	30	9	2	0	54	25	55	16	3	2	122	35	35	8	0	18	40	19	56	15	4	6	81	15	70	7	7	0	27
	b) darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	35	48	9	4	0	54	25	49	17	5	2	122	20	52	2	0	22	40	19	54	17	2	4	81	19	63	7	7	4	27
	c) darin, neue Dinge zu lernen	69	24	4	2	0	54	30	50	13	2	2	122	25	48	5	0	20	40	15	58	11	4	9	81	15	70	7	7	0	27
L5	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.																									33	52	7	7	0	27
	Durchschnitt:	46	37	9	1	5		26	45	17	5	5		35	43	5	2	13		20	52	16	2	6		12	53	20	12	2	
	Zustimmung / Ablehnung:	82		10				71		22				78		6				72		18				66		32			

Kommentare zu diesem Teilbereich: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel des Teilbereichs „Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz“ stimmten 32 % der befragten Lehrer nicht zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „L1“ stimmten 81 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 85 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E1, L1“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 64 % der Eltern und 19 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 46 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L2(a)“ stimmten 52 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 38 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ2(a), S2(a), FSJ2(a), L2(a)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 82 % der Schüler und 44 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 35 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E2(a), L2(a)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 81 % der Eltern und 44 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 27 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L2(b)“ stimmten 48 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 35 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ2(b), S2(b), L2(b)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 76 % der Schüler und 44 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E2(b), L2(b)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 81 % der Eltern und 44 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 28 % aller weiterführenden Schulen auf.

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)

		% Schüler											% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2											
Frage	Fragentext	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*
SJ19, FS19, S20, L10, A6	Die meisten Lehrer benutzen / Ich verwende folgende Lern- und Lehrmethoden im / in meinem Unterricht:																													
	a) Der Lehrer erklärt der ganzen Klasse etwas und die Schüler beantworten Fragen.	69	24	2	4	2	54	30	49	14	3	3	122													37	59	4	0	0	27
	b) Die Schüler schreiben Notizen von der Tafel ab.	63	24	9	2	2	54	43	40	9	6	2	122													41	44	15	0	0	27
	c) Die Schüler benutzen Arbeitsblätter.	48	35	13	2	2	54	33	45	16	4	2	122													37	44	15	4	0	27

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
	d) Die Schüler lösen Aufgaben aus dem Buch.	74	20	4	0	2	54	40	45	6	6	3	122													56	37	7	0	0	27
	e) Die Schüler finden selbst Lösungen für Probleme/Aufgabenstellungen.	30	35	15	9	11	54	14	41	26	10	9	122													52	37	11	0	0	27
	f) Die Schüler schauen Videos und Filme.	35	31	28	4	2	54	13	39	30	12	5	122													19	30	52	0	0	27
	g) Die Schüler arbeiten an Computern.	54	28	6	7	6	54	18	39	29	11	3	122													22	48	30	0	0	27
	h) Die Schüler benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	50	26	13	6	4	54	19	42	23	11	4	122													41	41	19	0	0	27
	i) Die Schüler arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	44	28	13	7	7	54	16	34	31	12	6	122													37	52	7	4	0	27
	j)/k) Die Schüler arbeiten in Gruppen zusammen.	33	41	15	7	4	54	13	43	30	10	4	122													41	48	7	4	0	27
	k)/l) Die Schüler diskutieren miteinander.	41	28	13	7	11	54	25	40	27	5	3	122													48	44	4	4	0	27
	l)/m) Die Schüler halten Vorträge vor der Klasse.	46	30	13	6	6	54	25	52	12	7	2	122													44	48	7	0	0	27
	m)/n) Die Schüler benutzen Medien für ihre Präsentationen (z.B. Computer, Tageslichtprojektor).	46	41	6	4	4	54	25	30	30	9	4	122													37	44	19	0	0	27
	n)/o) Die Schüler nehmen an Ausflügen/Exkursionen teil.	69	17	6	6	4	54	30	37	19	8	6	122													41	48	7	4	0	27
	o)/t) Die Schüler machen Hausaufgaben.	61	28	7	2	0	54	62	25	7	3	2	122													26	52	19	4	0	27
	p) Die Schüler sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt.							16	49	20	9	5	122													30	63	7	0	0	27
	q) Der Lehrer und die Klasse diskutieren Themen und Probleme.							30	44	13	9	3	122													44	52	4	0	0	27
S17	Die meisten meiner Lehrer verwenden regelmäßig verschiedene Unterrichtsmethoden.							15	40	26	15	4	122																		
L12	Ich variiere meine Unterrichtsmethoden nach Bedarf, wenn Schüler verschiedene Wissensstände haben, unterschiedlich lernen oder einer besonderen Förderung bedürfen.																									52	37	11	0	0	27
E8	Mein Kind wird dazu ermutigt, sein Bestes zu geben.													40	42	12	0	5	40	27	44	15	4	7	81						
E9, A7	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts zufrieden, den mein Kind / meine Auszubildenden an dieser Schule erhält.													32	48	10	0	10	40	15	42	26	7	9	81						
	Durchschnitt:	51	29	11	5	4		26	41	20	8	4		36	45	11	0	8		21	43	20	6	8		39	46	14	1	0	
	Zustimmung / Ablehnung:	80		16				67		29				81		11				64		26				85		15			

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „S17“ stimmten 41 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ19(e), S20(e), FSJ19(e)“ stimmten 32 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 13 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ19(e), S20(e), FSJ19(e), L10(e)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 58 % der Schüler und 89 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 11 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ19(f), S20(f), FSJ19(f)“ stimmten 39 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 43 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L10(f)“ stimmten 52 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 83 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ19(g), S20(g), FSJ19(g)“ stimmten 31 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 29 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ19(i), S20(i), FSJ19(i)“ stimmten 36 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 18 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ19(i), S20(i), FSJ19(i), L10(i)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 57 % der Schüler und 89 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 7 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ19(j), S20(j), FSJ19(k)“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 6 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2																			
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ18, S19, FSJ18, L13, A8	Der Lehrer hilft seinen Schülern zu erkennen, wie das, was sie in einem bestimmten Fach lernen, mit dem in Zusammenhang steht, was sie in anderen Fächern lernen.	46	31	6	6	11	54	12	39	24	12	12	122													56	33	7	4	0	27
L14	Die Lehrer an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie die überfachlichen Fähigkeiten zu vermitteln sind.																									33	56	7	0	4	27
L15	Die Lehrer an unserer Schule stimmen die Lehrpläne zwischen den einzelnen Fächern ab.																									37	44	15	0	4	27
L16	Die Lehrer an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.																									26	63	7	0	4	27
L17	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an der Schule umgesetzt wird.																									19	63	11	4	4	27
	Durchschnitt:	46	31	6	6	11		12	39	24	12	12														34	52	10	1	3	
	Zustimmung / Ablehnung:	78		11				52		36																86		11			

Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2																			
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ39, S48, FS38	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	65	22	4	4	4	54	28	46	9	10	7	122																		
SJ40, S49, L60, M22, A22	Die Schule hat klare Verhaltensregeln für ihre Schüler.	80	7	2	6	4	54	44	39	3	7	4	122													56	33	11	0	0	27
SJ41, S50, FS39, E36, L61, M23	Die Schule will, dass Schüler verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	65	19	2	4	9	54	27	49	8	8	7	122	32	50	0	0	18	40	32	54	7	0	6	81	59	37	4	0	0	27

Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
S51, L62	Wenn sich jemand schlecht benommen hat, wird ihm an unserer Schule geholfen zu verstehen, wie er sich beim nächsten Mal besser verhalten kann.							16	37	16	16	14	122													41	52	7	0	0	27
E37	Die Lehrer gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.													32	30	10	2	25	40	17	43	16	6	16	81						
L63, M24	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.																									44	41	15	0	0	27
S52	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.							27	43	11	12	5	122																		
Durchschnitt:		70	16	2	4	6		28	43	10	11	7		32	40	5	1	21		25	49	12	3	11		50	41	9	0	0	
Zustimmung / Ablehnung:		86		7				71		20				72		6				73		15				91		9			

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „S51“ stimmten 33 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 36 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „S51, L62“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 52 % der Schüler und 93 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 47 % aller weiterführenden Schulen auf.

Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N

Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ42, S53, FS40, L64, A23	Die Schüler erhalten von ihren Lehrern zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	50	35	2	4	7	54	25	40	16	11	6	122													44	44	11	0	0	27
SJ43, S54, FS41	Die meisten meiner Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.	59	33	6	0	2	54	18	38	21	12	10	122																		
L65	Die meisten Lehrer helfen allen Schülern beständig, gute Leistungen zu erbringen.																									41	44	15	0	0	27
SJ44, S55, FS42	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer bitten, es mir zu erklären.	74	19	6	0	2	54	25	48	11	11	2	122																		
SJ17, S18, FS17, L11	Der Lehrer achtet genau auf das, was die Schüler sagen.	43	39	6	6	7	54	12	39	25	17	7	122													59	26	15	0	0	27
L66	Die Lehrer haben eine ähnliche Erwartungshaltung an das Verhalten der Schüler.																									41	48	11	0	0	27
E38, A24	Die Schule bietet den Schülern neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten.													62	28	2	2	2	40	40	46	5	6	4	81						
E39, A25	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein Kind / mein Auszubildender eines der Zusatzangebote in Anspruch nehmen will.													48	40	5	2	5	40	42	38	6	5	9	81						
Durchschnitt:		56	31	5	2	5		20	41	18	13	6		55	34	4	2	4		41	42	6	6	6		46	41	13	0	0	
Zustimmung / Ablehnung:		88		7				61		32				89		6				83		11				87		13			

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „SJ17, S18, FSJ17“ stimmten 33 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 25 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ20, S21, FS20, L18, A9	In meiner Klasse / In den meisten Fächern werden folgende Methoden eingesetzt, die Arbeit der Schüler zu bewerten:																														
	a) Der Lehrer sieht sich meine Arbeit im Unterricht an und sagt mir, wie ich sie verbessern kann.	52	24	15	4	6	54	22	42	20	12	4	122													48	52	0	0	0	27
	b) Ich / die Schüler bewerte(n) meine / ihre eigene Arbeit.	43	44	6	2	6	54	8	38	30	21	3	122													33	67	0	0	0	27
	c) Ich / die Schüler schreibe(n) auf, was ich / sie gelernt habe(n) (Lerntagebücher).	24	33	20	19	4	54	11	21	21	39	7	122													7	52	37	4	0	27
	d) Ich sammle / die Schüler sammeln Beispiele meiner / ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie meine / ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios).	26	31	19	17	7	54	7	30	24	31	8	122													4	67	22	7	0	27
	e) Es werden Klassenarbeiten/Tests geschrieben.	83	13	2	0	2	54	57	28	4	7	3	122													59	37	0	0	0	27
	f) Hausaufgaben werden vom Lehrer bewertet.	39	33	17	9	2	54	13	49	25	9	2	122													7	37	41	15	0	27
	g) Der Lehrer bewertet die Arbeit im Unterricht.	33	33	26	6	2	54	11	62	15	8	3	122													52	48	0	0	0	27
	h) Die Schüler bewerten die Arbeit anderer Schüler in der Klasse.	7	15	39	37	2	54	5	26	32	33	4	122													30	63	7	0	0	27
	i) Die Schüler schreiben Tests, die von jemandem außerhalb der Schule gemacht wurden.	24	13	17	24	22	54	6	25	26	21	22	122													26	48	15	11	0	27
	j)/i) Die Schüler bewerten ihre Arbeit anhand von Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	22	28	15	11	20	54	7	31	24	25	13	122													26	63	11	0	0	27
	k) Die Schüler haben Prüfungen während oder am Ende eines Kurses oder Halbjahres/Schuljahres.							16	26	20	20	18	122													11	74	4	11	0	27
SJ21, S22, FS21, E10, L19	Nach einer Klassenarbeit / einem Test oder nach Beendigung einer Aufgabe erklärt der Lehrer, wie der Schüler die Arbeit in Zukunft besser machen kann.	48	31	11	6	4	54	17	36	27	16	3	122	15	48	15	8	15	40	11	28	36	9	16	81	56	44	0	0	0	54
	Durchschnitt:	37	27	17	12	7		15	34	22	20	8		15	48	15	8	15		11	28	36	9	16		30	54	11	4	0	
	Zustimmung / Ablehnung:	64		29				50		43				62		22				40		44				84		15			

Kommentare zu diesem Teilbereich: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 47 % der Eltern und 84 % der Lehrer zu.

Im Mittel des Teilbereichs „Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen“ stimmten 37 % der befragten Eltern nicht zu.

Im Mittel des Teilbereichs „Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen“ stimmten 39 % der befragten Schüler nicht zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „SJ21, S22, FSJ21“ stimmten 35 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 52 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „E10“ stimmten 37 % der befragten Eltern nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 71 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ21, S22, FSJ21, L19“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 61 % der Schüler und 100 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 57 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E10, L19“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 47 % der Eltern und 100 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 87 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ20(a), S21(a), FSJ20(a), L18(a)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 68 % der Schüler und 100 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 36 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ20(b), S21(b), FSJ20(b)“ stimmten 38 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 59 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ20(b), S21(b), FSJ20(b), L18(b)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 59 % der Schüler und 100 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 35 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ20(c), S21(c), FSJ20(c)“ stimmten 54 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 94 % aller weiterführenden Schulen auf.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „L18(c)“ stimmten 41 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 93 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ20(d), S21(d), FSJ20(d)“ stimmten 49 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 87 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ20(f), S21(f), FSJ20(f)“ stimmten 32 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 63 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „L18(f)“ stimmten 56 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 63 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ20(h), S21(h), FSJ20(h)“ stimmten 68 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 98 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ20(h), S21(h), FSJ20(h), L18(h)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 28 % der Schüler und 93 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 81 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ20(i), S21(i)“ stimmten 45 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 81 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ20(i), S21(i), L18(i)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 32 % der Schüler und 74 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ20(j), S21(j), FSJ20(i)“ stimmten 42 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 76 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ20(j), S21(j), FSJ20(i), L18(j)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 41 % der Schüler und 89 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 36 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „S21(k)“ stimmten 40 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 72 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „S21(k), L18(k)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 42 % der Schüler und 85 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 13 % aller weiterführenden Schulen auf.

2.8.2 Führung und Management

Operatives Management

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
E23, L33	Finanzielle Mittel werden entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.													22	28	0	2	42	40	20	28	10	4	38	81	26	48	7	15	4	27
E24, L34	Ich kann mich darüber informieren, wie die Schule ihre finanziellen Mittel einsetzt.													15	28	2	2	52	40	10	41	7	5	37	81	15	44	19	19	4	27
L35	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt.																									22	41	7	19	11	27
L36	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.																									19	56	15	7	4	27
Durchschnitt:														19	28	1	2	48		15	35	9	4	38		20	47	12	15	6	
Zustimmung / Ablehnung:														46		4				49		13				68		27			

Kommentare zu diesem Teilbereich: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

In dem Teilbereich „Operatives Management“ antworten 41 % der befragten Eltern mit "weiß nicht".

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „L34“ stimmten 37 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 56 % aller weiterführenden Schulen auf.

In der Frage „E24“ antworten 42 % der befragten Eltern mit "weiß nicht".
- Diese Auffälligkeit tritt bei 68 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 1 auffällig.

Motivation und Unterstützung

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	Fragentext	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*
L37	Die meisten Lehrer fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.																									26	48	11	11	4	27
L38, M8	Mich motiviert die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für unsere Bemühungen.																									37	37	11	15	0	27
SJ29, S36, FS29, E25, L39, A15	Die meisten Lehrer behandeln die Schüler gerecht.	54	37	4	4	2	54	24	38	13	18	7	122	32	40	8	8	12	40	26	32	23	5	12	81	33	48	11	4	4	27
SJ30, S37, FS30, E26, L40, M9	Wenn an unserer Schule Schüler von Mitschülern geärgert oder geschlagen werden / körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun Lehrer und unsere Schulleitung etwas dagegen.	61	22	6	4	7	54	22	37	12	17	11	122	32	18	8	10	28	40	20	33	21	9	17	81	52	48	0	0	0	54
L41, M10	Die Schulleitung motiviert:																														
	a) den Befragten, ihr Bestes zu geben																									33	52	11	4	0	27
	b) Schüler, ihr Bestes zu geben																									26	52	7	4	7	27
	Durchschnitt:	57	30	5	4	5		23	37	13	18	9		32	29	8	9	20		23	33	22	7	15		35	48	9	6	2	
	Zustimmung / Ablehnung:	87		8				60		30				61		16				56		29				82		15			

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ30, S37, FSJ30, L40“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 66 % der Schüler und 100 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 45 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E26, L40“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 52 % der Eltern und 100 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 85 % aller weiterführenden Schulen auf.

Personalentwicklung

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	**Fragentext**	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*
L46, M12	Die Lehrer-/ Mitarbeiter-Fortbildung ist ausgerichtet auf:																														
	a) meine Bedürfnisse																									7	52	33	7	0	27
	b) die Bedürfnisse der Schule																									7	67	19	7	0	27
	c) die Bedürfnisse des Fachbereichs/ der Abteilung																									11	59	22	7	0	27
	Durchschnitt:																									9	59	25	7	0	
	Zustimmung / Ablehnung:																									68		32			

Kommentare zu diesem Teilbereich: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel des Teilbereichs „Personalentwicklung“ stimmten 32 % der befragten Lehrer nicht zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „L46(a)“ stimmten 41 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 68 % aller weiterführenden Schulen auf.

Lehrerfortbildung

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	**Fragentext**	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*
L70	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																														

Lehrerfortbildung

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N		
	a) Universitäts-Kurse (Sitzungen über mehrere Wochen)																			4	11	26	59	0	27		
	b) online angebotene Kurse																			4	11	37	48	0	27		
	c) von der Bezirks-/Kreisverwaltung veranstaltete Kurse (mehrere Sitzungen)																			11	26	26	37	0	27		
	d) von externen Anbietern (z. B. Weiterbildungszentren, privaten Veranstaltern) angebotene Kurse (mehrere Sitzungen)																			15	41	26	19	0	27		
	e) systematische Analysen von Unterrichtspraxis (z. B. Aktionsforschung, Kurse mit Praxisphasen)																			0	30	33	37	0	27		
	f) Workshops (nicht länger als ein Tag) außerhalb der Schule																			33	30	26	11	0	27		
	g) schulinterne Workshops für alle Lehrer der Schule (mit oder ohne Teilnahme der sonstigen Mitarbeiter)																			48	30	15	7	0	27		
	h) schulinterne Workshops für bestimmte Lehrergruppen (z. B. Naturwissenschaftler, Lehrer eines bestimmten Jahrgangs)																			44	26	15	15	0	27		
	i) professionelles Lernen in Zweier-Teams oder Arbeitsgruppen (z. B. gegenseitige Unterrichtsbesuche, Intervision)																			22	41	22	15	0	27		
	j) Konferenzen																			56	26	15	4	0	27		
	Durchschnitt:																			24	27	24	25	0			
	Zustimmung / Ablehnung:																			51		49					

Kommentare zu diesem Teilbereich: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel des Teilbereichs „Lehrerfortbildung“ stimmten 49 % der befragten Lehrer nicht zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „L70(a)“ stimmten 85 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „L70(b)“ stimmten 85 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L70(c)“ stimmten 63 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 98 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L70(d)“ stimmten 44 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 80 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L70(e)“ stimmten 70 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 99 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L70(f)“ stimmten 37 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 17 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L70(i)“ stimmten 37 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 89 % aller weiterführenden Schulen auf.

Mitarbeiterfortbildung

Für diesen Teilbereich sind keine Daten vorhanden

2.8.3 Kooperation und Kommunikation

Entscheidungsfindung																													
		% Schüler										% Eltern								% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2											
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
S25	Schüler, Lehrer und alle anderen arbeiten zusammen, um unsere Schule erfolgreich zu machen.							13	39	20	12	16	122																
SJ23, S26, FS23, L25	Bei Entscheidungen, die die Schüler betreffen, werden die Meinungen der Schüler berücksichtigt.	37	30	15	7	11	54	14	33	22	16	14	122													33	52	11	0	4	27
L26	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.																									37	52	11	0	0	27
E14, L27, A11	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler und Eltern / den Betrieb betreffen, werden die Meinungen der Eltern / des Ausbilders berücksichtigt.													38	40	2	2	18	40	19	54	14	7	6	81	44	44	7	0	4	27
S27	Wenn es an deiner Schule keine Schülervertretung gibt, dann beantworte diese Frage nicht: Unsere Schülervertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.							11	34	17	9	28	122																
S28, E15, L28, M4	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.							10	42	25	16	7	122	25	38	10	2	22	40	10	48	22	6	12	81	22	56	7	15	0	27
	Durchschnitt:	37	30	15	7	11		12	37	21	13	16		31	39	6	2	20		14	51	18	7	9		34	51	9	4	2	
	Zustimmung / Ablehnung:	67		22				49		35				70		9				65		25				85		13			

Kommentare zu diesem Teilbereich: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel des Teilbereichs „Entscheidungsfindung“ stimmten 33 % der befragten Schüler nicht zu.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Entscheidungsfindung“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 51 % der Schüler und 85 % der Lehrer zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „S25“ stimmten 33 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 36 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ23, S26, FSJ23“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 48 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ23, S26, FSJ23, L25“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 53 % der Schüler und 85 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 39 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „S28“ stimmten 41 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 55 % aller weiterführenden Schulen auf.

Kommunikation durch die Schulleitung

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
S29	Ich weiß, was unsere Schule erreichen möchte.							18	30	16	20	16	122																
SJ24, S30, FS24	Unsere Schulleitung weiß, was die Schüler an unserer Schule denken und tun.	22	37	7	15	19	54	15	34	12	20	20	122																
L29, M5	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen:																												
	a) an die Befragten																									33	48	7	11	0	27
	b) an die Schüler																									33	44	7	11	4	27
E16, A12	Die Lehrer informieren mich über:																												
	a) die Stärken meines Kindes													50	35	10	2	2	40	32	43	14	9	0	81				
	b) die Schwächen meines Kindes													52	30	8	5	2	40	37	42	11	5	0	81				
E17	Die Schule informiert die Eltern über wichtige Angelegenheiten.													55	38	0	2	5	40	44	46	6	4	0	81				
E18	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.													25	48	18	2	8	40	27	42	22	9	0	81				
E19, A13	Die Schule antwortet auf Fragen und Anregungen der Eltern / Ausbilder.													28	38	5	2	25	40	23	47	12	2	14	81				
SJ25, S31, FS25, L30, M6	An unserer Schule werden Schüler, Lehrer und die sonstigen Mitarbeiter häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	46	22	13	4	13	54	13	32	21	17	16	122													26	56	11	7	0	27

Kommunikation durch die Schulleitung

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N		
SJ26, S32, FS26, L31, M7	Wenn Schüler eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht. / Unsere Schule benutzt Newsletter, Bekanntmachungen, Ausstellungen von Schülerarbeiten und andere Kommunikationsmittel, um die Leistungen der Schüler allgemein bekannt zu machen.	30	22	13	24	11	54	12	30	19	24	15	122										33	56	11	0	0	27
SJ27, S33, FS27	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Schüler.	37	41	15	4	4	54	12	49	18	12	7	122														
SJ28, S34, FS28,	Unsere Schulleitung spricht regelmäßig mit den Schülern.	17	26	26	11	19	54	12	30	23	25	10	122														
S35	Die Schule informiert meine Eltern über die Leistungen und Erfolge der Schüler.							21	32	16	19	11	122														
L32, A14	Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen / um Ausbildungsfragen zu besprechen.																						48	30	7	15	0	27
E20	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Informationen zu den Leistungen meines Kindes.													35	38	10	5	5	40	27	44	19	7	1	81				
E21	Ich erhalte von der Schule Anregungen, wie ich meinem Kind helfen kann, sich zu verbessern.													22	48	8	10	12	40	15	32	33	14	6	81				
E22	Ich finde, dass die Schule mich gut über die Erfolge der Schüler informiert.													32	42	8	8	10	40	14	40	30	14	2	81				
	Durchschnitt:	30	30	15	11	13		15	34	18	19	14		38	39	8	5	9		27	42	18	8	3		35	47	9	9	1	
	Zustimmung / Ablehnung:	60		26				48		37				77		13				69		26				81		18			

Kommentare zu diesem Teilbereich: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel des Teilbereichs „Kommunikation durch die Schulleitung“ stimmten 35 % der befragten Schüler nicht zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „S29“ stimmten 36 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 46 % aller weiterführenden Schulen auf.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „SJ25, S31, FSJ25“ stimmten 32 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 34 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ26, S32, FSJ26“ stimmten 41 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 60 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ26, S32, FSJ26, L31“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 45 % der Schüler und 89 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 72 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ28, S34, FSJ28“ stimmten 44 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 77 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „S35“ stimmten 35 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 41 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „E21“ stimmten 37 % der befragten Eltern nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 81 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „E22“ stimmten 34 % der befragten Eltern nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 61 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Beziehung der Schule nach außen

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
L55	Menschen aus der Gemeinde unterstützen mich im Unterricht.																									7	52	41	0	0	27
L56	Menschen aus der Gemeinde eröffnen Lernmöglichkeiten für unsere Schüler (z.B. Praktika, Besuche in der Gemeinde).																									22	59	15	4	0	27
L57	Menschen oder Einrichtungen aus der Gemeinde stellen Unterrichtsmaterial für unsere Schule zur Verfügung.																									19	41	37	4	0	27
S47	Ich versuche meine Schule gut nach außen zu vertreten.							21	34	15	20	10	122																		

Beziehung der Schule nach außen

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	**Fragentext**	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*
E34	Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel, die sie braucht.													32	22	2	2	40	40	20	35	9	2	32	81						
L58, A20	Die Menschen in der Gemeinde / die Ausbildungsbetriebe äußern sich mir gegenüber positiv über die Schule.																									41	48	4	4	4	27
E35, A21	Die Schule hat einen guten Ruf in der Gemeinde.													38	28	5	2	25	40	31	44	7	1	15	81						
L59	Die Menschen in der Gemeinde fühlen sich an der Schule willkommen.																									37	52	4	4	4	27
	Durchschnitt:							21	34	15	20	10		35	25	4	2	32		25	40	8	2	23		25	50	20	3	1	
	Zustimmung / Ablehnung:							55		34				60		6				65		10				76		23			

Kommentare zu diesem Teilbereich: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel des Teilbereichs „Beziehung der Schule nach außen“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „L55“ stimmten 41 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 93 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L57“ stimmten 41 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 79 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „S47“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 42 % aller weiterführenden Schulen auf.

2.8.4 Schulklima und Schulkultur

Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ35, S43, FS34, E32, L51, M17	Die meisten Schüler kommen mit den meisten ihrer Lehrer gut aus.	52	30	9	4	4	54	20	45	15	16	4	122	40	48	8	2	0	40	19	54	19	4	2	81	30	52	15	4	0	27
SJ36, S44, FS35, L52, M18	In unserer Schule kommen die meisten Schüler gut miteinander aus.	43	33	9	0	13	54	24	42	11	8	14	122													19	63	15	4	0	27
SJ37, S45, FS36, L53, M19	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer gut miteinander aus.	56	11	2	2	28	54	21	30	2	7	39	122													30	56	7	7	0	27
E33, L54	Den meisten Lehrern ist es wichtig, dass es den Schülern gut geht.													42	40	2	2	12	40	22	46	14	5	11	81	30	52	11	4	4	27
SJ38, S46, FS37	Ich bin damit zufrieden, wie ich mit meinen Lehrern auskomme.	52	33	6	6	2	54	18	45	20	14	2	122																		
Durchschnitt:		50	27	6	3	12		21	40	12	11	15		41	44	5	2	6		20	50	16	4	7		27	56	12	5	1	
Zustimmung / Ablehnung:		77		9				61		23				85		8				70		20				82		17			

Freundliche und sichere Atmosphäre

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ32, S40, FS32, E29, L47, M13	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	50	31	11	4	2	54	25	34	21	14	5	122	40	45	12	2	0	40	21	62	14	2	1	81	44	41	15	0	0	27
SJ33, S41, FS33, E30, L48, M14, A17	Ich fühle mich / Mein Kind fühlt sich / meine Auszubildenden fühlen sich in der Schule sicher.	46	35	9	4	2	54	19	38	19	17	7	122	42	38	5	5	8	40	28	42	19	6	5	81	44	52	4	0	0	27

Freundliche und sichere Atmosphäre

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ34, S42	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.	50	30	4	4	11	54	24	39	16	10	11	122																		
L49, M15	An der ganzen Schule herrscht ein starker Teamgeist.																									37	56	0	7	0	27
E31, A18	Mein Kind ist / Meine Auszubildenden sind gerne an dieser Schule.													55	35	2	5	2	40	31	44	14	9	1	81						
L50, M16, A19	Ich glaube, dass ich einen Beitrag zum Erfolg dieser Schule leiste.																									67	26	4	4	0	27
	Durchschnitt:	49	32	8	4	5		22	37	19	14	7		46	39	7	4	3		27	49	15	6	2		48	44	6	3	0	
	Zustimmung / Ablehnung:	81		12				59		32				85		11				76		21				92		8			

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ33, S41, FSJ33, L48“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 64 % der Schüler und 96 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 37 % aller weiterführenden Schulen auf.

Umgang mit Problemen

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ45, S56, FS43, L67	In der Schule werden die Schüler unterstützt, wenn sie Probleme haben.	57	28	4	6	6	54	22	37	14	18	8	122													44	44	11	0	0	27
	Durchschnitt:	57	28	4	6	6		22	37	14	18	8														44	44	11	0	0	
	Zustimmung / Ablehnung:	85		9				59		32																89		11			

2.8.5 Ziele und Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
E11, A10	Die Eltern werden / der Ausbildungsbetrieb wird über die Ziele der Schule informiert.													50	38	5	0	5	40	28	47	17	4	4	81						
S23, E12, L20, M1	Lehrer, Mitarbeiter, Eltern und Schüler unterstützen die Ziele der Schule.							14	46	13	11	14	122	30	50	0	0	20	40	19	58	11	2	10	81	26	59	11	4	0	27
L21	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.																									52	37	11	0	0	27
SJ22, S24, FS22, L22	An unserer Schule ist das Lernen der Schüler am wichtigsten.	67	28	4	0	2	54	19	38	20	10	14	122													48	37	15	0	0	27
L23, M2	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihrer zukünftigen Entwicklung.																									52	37	7	0	4	27
L24	Die Kenntnis unserer Schulziele hilft mir, mit den Eltern zu kommunizieren.																									48	33	15	4	0	27
E13	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler am wichtigsten ist.													28	38	10	0	25	40	11	36	27	9	12	81						
Durchschnitt:		67	28	4	0	2		16	42	16	11	14		36	42	5	0	17		19	47	19	5	9		45	41	12	1	1	
Zustimmung / Ablehnung:		94		4				58		27				78		5				66		23				86		13			

Evaluation und Schulentwicklung

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ31, S38, FS31, E27	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert. / Das Tagesgeschäft und sonstige Ereignisse in der Schule sind gut organisiert.	65	28	2	0	4	54	21	48	11	10	9	122	38	40	2	0	18	40	19	48	11	4	19	81						
L42	Die meisten Lehrer engagieren sich für:																														

Evaluation und Schulentwicklung

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	**Fragentext**	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*
	a) die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse																									37	48	7	4	4	27
	b) die Planung der Schulentwicklung																									15	67	11	4	4	27
	c) die Umsetzung der Schulentwicklungspläne																									19	63	11	4	4	27
	d) die Selbstevaluation der Schule																									22	56	11	4	7	27
L43	Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																									26	59	11	4	0	27
L44	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																									26	48	15	4	7	27
S39, E28	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um. / Die Schule arbeitet gut auf die Ziele hin, die im Schulentwicklungsplan oder ähnlichen Dokumenten festgelegt sind.							15	46	14	8	16	122	18	42	2	0	38	40	12	41	5	1	41	81						
L45, M11	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.																									48	37	7	4	4	27
	Durchschnitt:	65	28	2	0	4		18	47	13	9	12		28	41	2	0	28		15	44	8	2	30		28	54	11	4	4	
	Zustimmung / Ablehnung:	93		2				65		22				69		2				60		10				81		14			

2.8.6 Wirkungsqualitäten

Sachkompetenz / praktische Kompetenz																											
		% Schüler										% Eltern								% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ15, S15, FS15, L9, A5	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																														
	a) ihren Arbeitsplatz zu organisieren	57	26	7	6	4	54	36	41	16	6	2	122													26	70	4	0	0	27
	b) ihre Zeit einzuteilen	56	30	6	7	2	54	25	42	15	12	6	122													30	63	4	0	4	27
	c) gesund zu leben	39	31	9	17	2	54	13	28	32	22	5	122													26	63	4	0	7	27
	d) dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen	50	22	15	7	6	54	12	35	24	24	5	122													33	59	0	0	7	27
	e) für ihre eigene Sicherheit zu sorgen	56	30	7	4	4	54	23	44	19	11	3	122													30	63	4	0	4	27
	f) darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (z.B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.)	28	35	15	17	6	54	26	38	18	10	7	122													37	56	4	0	4	27
	g) mit ihrem Geld vernünftig umzugehen	41	22	11	26	0	54	13	19	28	36	4	122													7	67	19	4	4	27
	h) mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z.B. einen Videorekorder oder DVD-Player zu bedienen, eine Digitalkamera zu bedienen, meinen Freunden E-mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	33	24	17	19	6	54	12	31	20	26	10	122													22	52	19	4	4	27
SJ16, S16, FS16	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen.	54	33	4	6	4	54	24	51	12	7	7	122																		
	Durchschnitt:	46	28	10	12	3		21	37	20	17	5														26	62	7	1	4	
	Zustimmung / Ablehnung:	74		22				57		37																88		8			

Kommentare zu diesem Teilbereich: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel des Teilbereichs „Sachkompetenz / praktische Kompetenz“ stimmten 33 % der befragten Schüler nicht zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „SJ15(c), S15(c), FSJ15(c)“ stimmten 45 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 52 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ15(c), S15(c), FSJ15(c), L9(c)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 50 % der Schüler und 89 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 12 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ15(d), S15(d), FSJ15(d)“ stimmten 40 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 45 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ15(d), S15(d), FSJ15(d), L9(d)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 55 % der Schüler und 93 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 14 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ15(g), S15(g), FSJ15(g)“ stimmten 56 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 70 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ15(g), S15(g), FSJ15(g), L9(g)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 41 % der Schüler und 74 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 6 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ15(h), S15(h), FSJ15(h)“ stimmten 43 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 67 % aller weiterführenden Schulen auf.

Methodenkompetenz

		% Schüler											% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2										
Frage	Fragentext	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*
SJ7, S7, FS7, L7, A3	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																												
	a) eigenständig an Aufgaben zu arbeiten	69	28	0	0	4	54	39	48	8	6	0	122													22	74	4	0	0	27
	b) als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen	43	44	9	0	2	54	28	44	18	8	2	122													33	59	4	4	0	27
	c)/b) ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen	52	35	9	0	2	54	39	43	11	6	2	122													15	78	4	4	0	27

Methodenkompetenz

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
	d)/c) zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten	69	22	4	0	4	54	33	43	16	8	0	122													22	74	0	0	4	27
	e)/d)/b) die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen	43	52	0	4	2	54	19	55	16	6	4	122													30	59	7	0	4	27
	f) Informationen zu nutzen und sie meinen Mitschüler in der Klasse zu erklären	48	31	7	4	7	54	19	47	25	7	2	122													26	67	7	0	0	27
	g)/c) nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen	80	17	0	2	2	54	32	47	15	6	1	122													37	59	4	0	0	27
	h) aus meinen Fehlern zu lernen	63	30	0	6	2	54	29	41	19	9	2	122													30	67	0	0	4	27
SJ8, S8, FS8	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	52	33	9	4	2	54	24	46	18	9	3	122																		
SJ9, S9, FS9	Ich kann mir gut selber Ziele setzen, um mich zu verbessern.	44	37	15	0	4	54	33	40	16	6	5	122																		
E5	Die Lehrer meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat.													40	42	5	2	8	40	27	49	12	5	6	81						
Durchschnitt:		56	33	5	2	3		29	45	16	7	2		40	42	5	2	8		27	49	12	5	6		27	67	4	1	1	
Zustimmung / Ablehnung:		89		7				75		23				82		8				77		17				94		5			

Sozialkompetenz

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2									
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ4, S4, FS4, L6, A2	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																														
	a) gut mit anderen zusammenzuarbeiten	48	33	13	0	4	54	26	58	11	4	0	122													30	63	4	0	4	27
	b) aufmerksam zu sein, wenn andere reden	63	24	7	0	4	54	34	48	13	4	1	122													22	67	7	4	0	27
	c) den Meinungen anderer zuzuhören	56	28	9	2	2	54	36	43	16	5	0	122													33	59	4	0	4	27
	d) zuzugeben, wenn sie Unrecht haben	41	31	11	6	9	54	21	45	24	8	2	122													22	70	4	0	4	27
	e)/f)/a) ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen	61	24	7	2	6	54	39	47	8	5	2	122													22	70	4	4	0	27

Sozialkompetenz

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2																			
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
	f)/g) eine Gruppe zu führen	24	43	19	9	4	54	20	37	32	11	0	122													7	63	26	4	0	27
	g)/h)/b) dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären	31	35	17	7	7	54	16	35	24	19	6	122													26	63	7	0	4	27
SJ5, S5, SF5	Ich kann gut mit anderen auskommen.	44	46	4	4	0	54	51	35	10	3	1	122																		
SJ6, S6, FS6	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schülern zusammen, die anders sind als ich.	50	24	9	0	15	54	24	46	18	7	5	122																		
E4	Die Schule hat meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.													28	48	15	0	10	40	26	47	19	4	4	81						
	Durchschnitt:	47	32	11	3	6		30	44	17	7	2		28	48	15	0	10		26	47	19	4	4		23	65	8	2	2	
	Zustimmung / Ablehnung:	79		14				73		25				75		15				73		22				88		10			

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „SJ4(f), S4(f), FSJ4(g)“ stimmten 39 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ4(g), S4(g), FSJ4(h)“ stimmten 37 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 45 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ4(g), S4(g), FSJ4(h), L6(g)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 56 % der Schüler und 89 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 17 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Selbstkompetenz

		% Schüler										% Eltern								% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2								
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ10, S10, FS10, L8, A4	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																								
	a) Probleme zu lösen	48	41	0	7	2	54	21	35	25	11	6	122												
	b) mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen	43	37	7	6	6	54	18	43	22	10	7	122												
	c) mit anderen über ihre Ideen zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen	41	35	11	4	9	54	17	30	25	20	7	122												
	d)/b) selbstständig Entscheidungen zu treffen	57	30	4	6	2	54	25	51	12	8	3	122												
	e) beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren	39	31	20	4	4	54	18	39	30	7	7	122												
	f) Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen	39	26	19	7	7	54	13	39	30	11	7	122												
SJ11, S11, FS11	Ich kann meine eigenen Ideen gut erklären:																								
	a) schriftlich	37	43	9	7	2	54	36	32	19	9	3	122												
	b) mündlich	52	28	9	4	2	54	34	37	17	8	2	122												
SJ12, S12, FS12	Meine Lehrer erklären uns, wie wir das, was wir in der Schule lernen, im täglichen Leben nutzen können.	46	26	15	7	6	54	15	39	24	14	9	122												
SJ13, S13, FS13, E6	Ich kann gut auf verschiedene Arten lernen. / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten lernen kann.	41	37	11	6	6	54	17	44	24	12	2	122	22	48	18	0	10	40	12	38	38	4	6	81						
SJ14, S14, FS14, E7	Ich kann gut Probleme auf verschiedene Arten lösen. / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	46	35	6	6	7	54	16	50	20	7	7	122	15	42	22	0	18	40	10	43	36	6	4	81						
	Durchschnitt:	44	34	10	6	5		21	40	23	11	6		19	45	20	0	14		11	41	37	5	5		20	70	6	0	4	
	Zustimmung / Ablehnung:	78		16				61		33				64		20				52		42				90		6			

Kommentare zu diesem Teilbereich: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel des Teilbereichs „Selbstkompetenz“ stimmten 35 % der befragten Eltern nicht zu.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Selbstkompetenz“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 56 % der Eltern und 90 % der Lehrer zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „SJ12, S12, FSJ12“ stimmten 33 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 34 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „E6“ stimmten 34 % der befragten Eltern nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 37 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „E7“ stimmten 36 % der befragten Eltern nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 41 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ10(c), S10(c), FSJ10(c)“ stimmten 36 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 28 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ10(c), S10(c), FSJ10(c), L8(c)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 56 % der Schüler und 96 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 17 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ10(e), S10(e), FSJ10(e)“ stimmten 32 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 12 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ10(f), S10(f), FSJ10(f)“ stimmten 37 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 19 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ10(f), S10(f), FSJ10(f), L8(f)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 56 % der Schüler und 89 % der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Zufriedenheit

		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2									
Frage	**Fragentext**	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*	*stimme völlig zu*	*stimme eher zu*	*stimme eher nicht zu*	*stimme gar nicht zu*	*weiß nicht*	*N*
SJ46, S57, FS44	Ich gehe gern in diese Schule.	48	33	2	15	2	54	16	40	18	24	2	122																		
SJ47, S58, FS45	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	56	15	11	17	2	54	26	30	14	24	5	122																		
E40	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.													55	32	5	2	5	40	37	51	5	4	2	81						
E41, A27	Ich würde die Schule weiterempfehlen.													50	38	5	2	5	40	40	42	10	4	5	81						
E42, A28	Ich nehme an schulischen Aktivitäten teil.													25	32	18	12	8	40	20	46	14	16	2	81						
L68, M25	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																									48	33	15	0	4	27
L69, M26	Ich arbeite gern hier.																									56	41	4	0	0	27
	Durchschnitt:	52	24	6	16	2		21	35	16	24	3		43	34	9	6	6		32	46	9	8	3		52	37	9	0	2	
	Zustimmung / Ablehnung:	76		22				56		40				78		15				78		17				89		9			

Kommentare zu diesem Teilbereich: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel des Teilbereichs „Zufriedenheit“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: **Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen** ...

Im Mittel der Frage „SJ46, S57, FSJ44“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 36 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

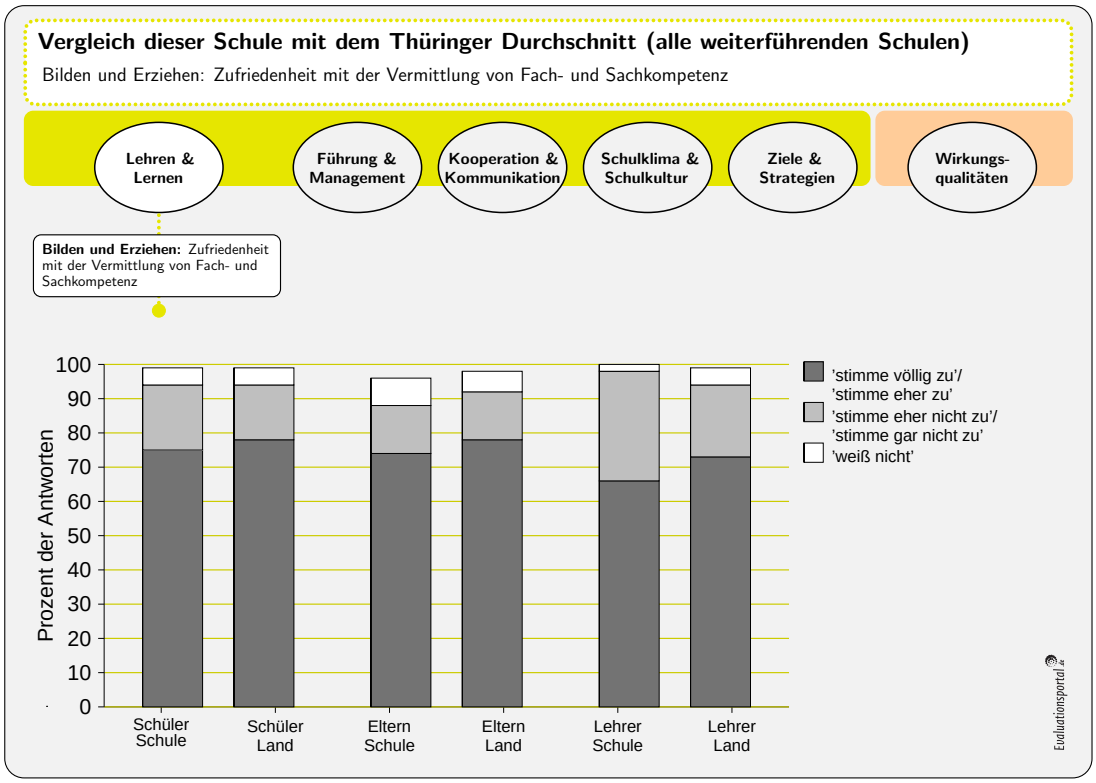
Im Mittel der Frage „SJ47, S58, FSJ45“ stimmten 35 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 58 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

3 Datenvergleich für die Musterschule

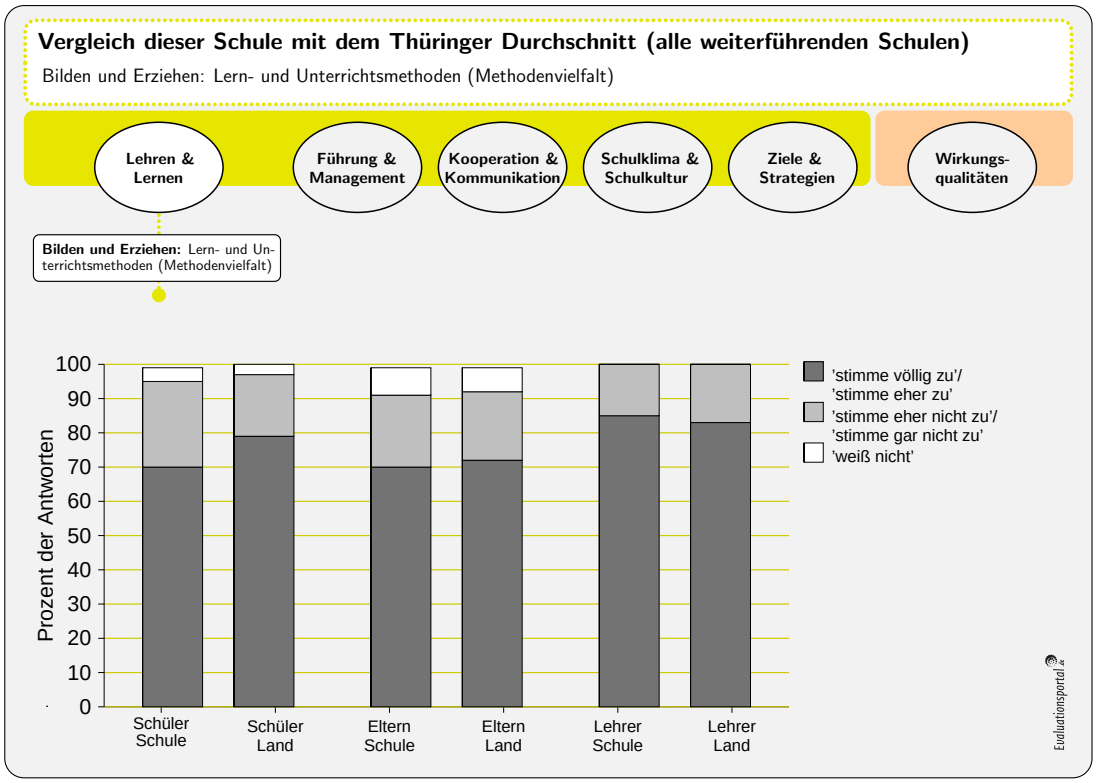
3.1 Abbildungen zum Vergleich mit ThüNIS-Schulen (alle weiterführenden Schulen)

3.1.1 Lehren und Lernen

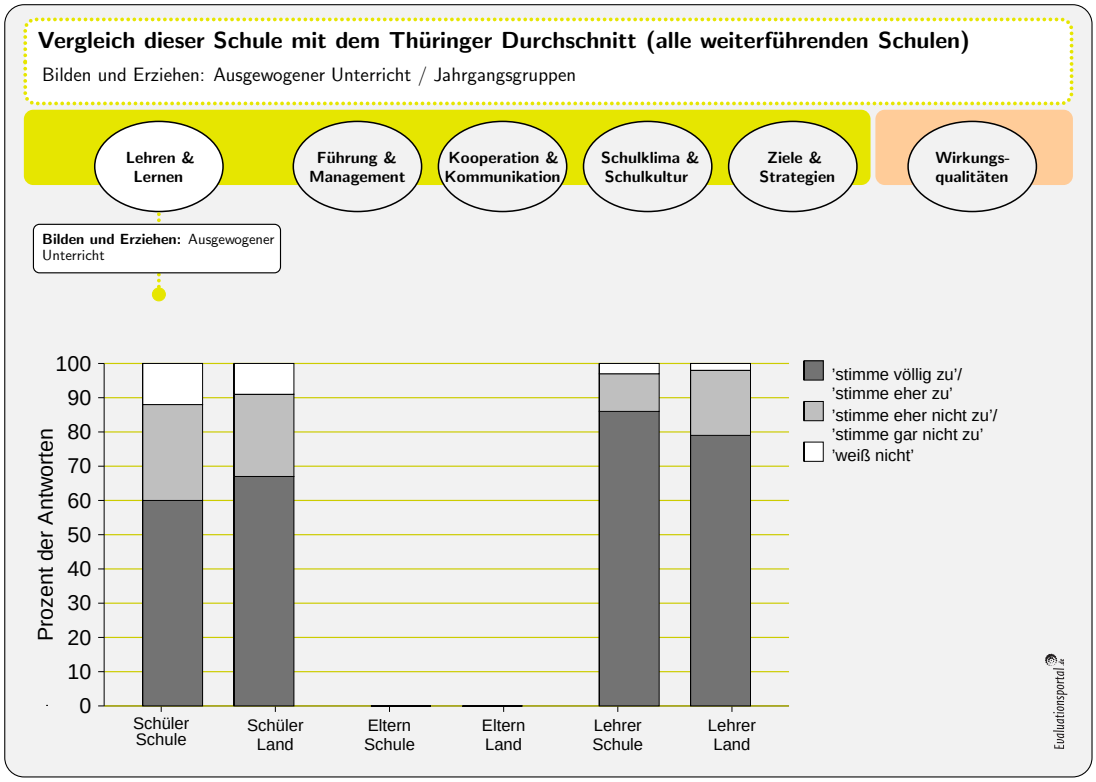
Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



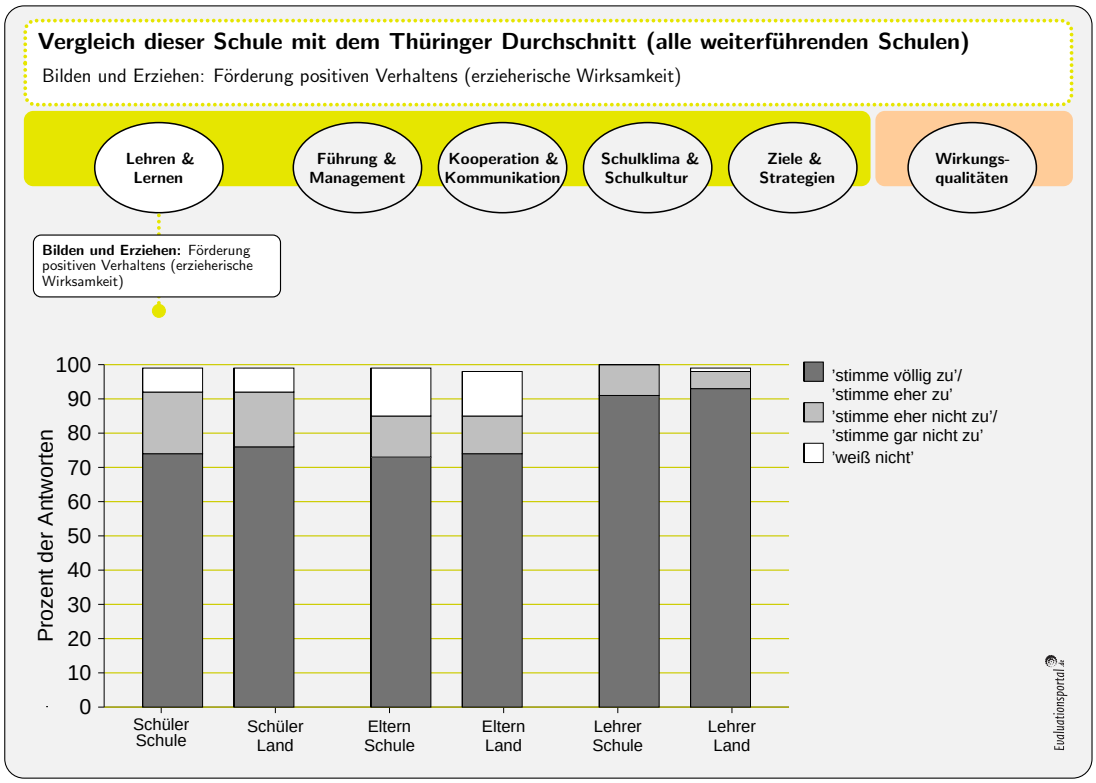
Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)



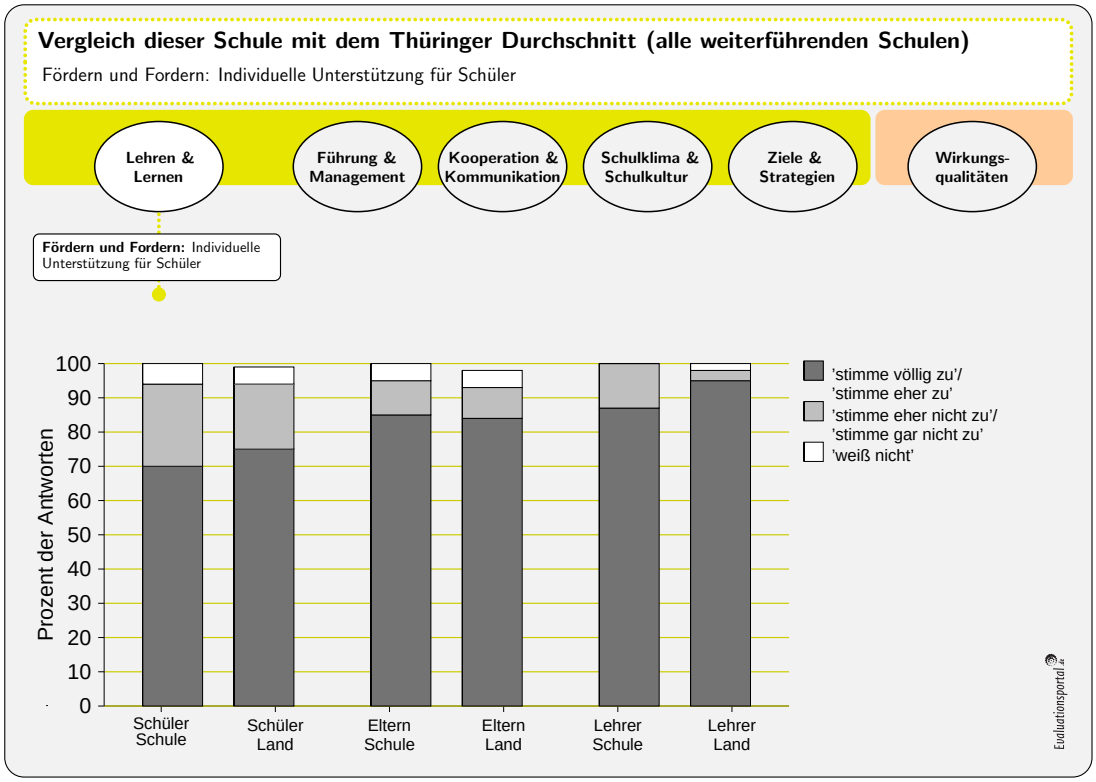
Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen



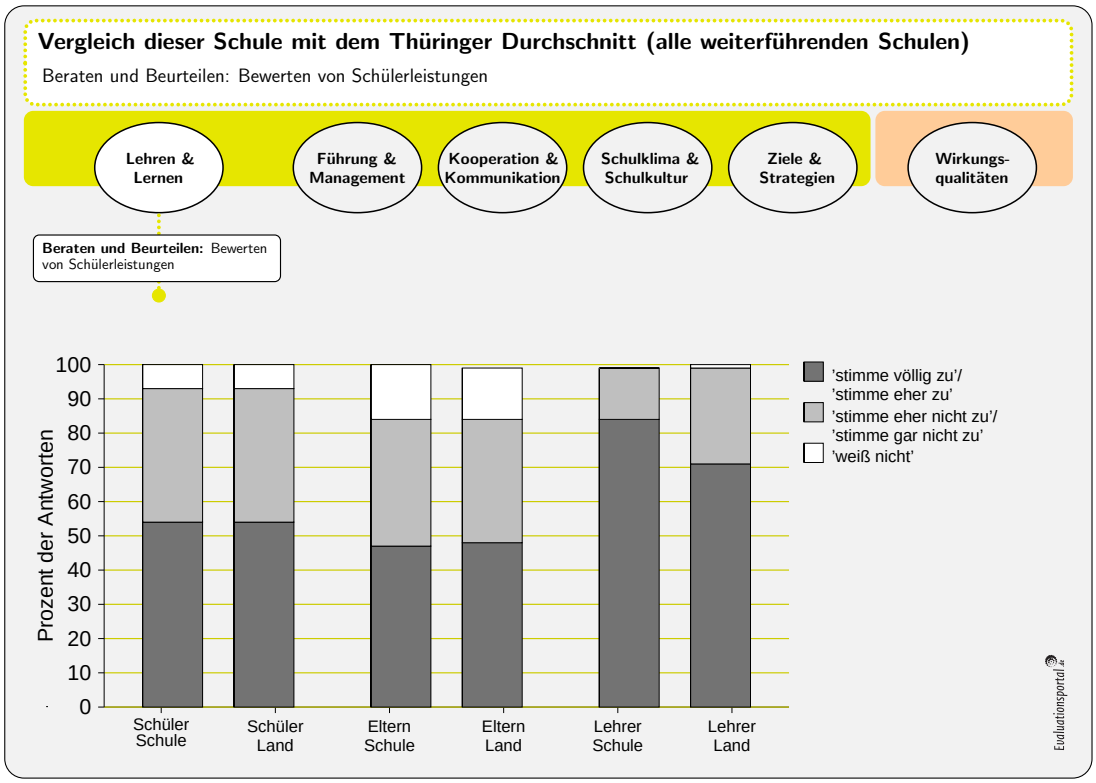
Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)



Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

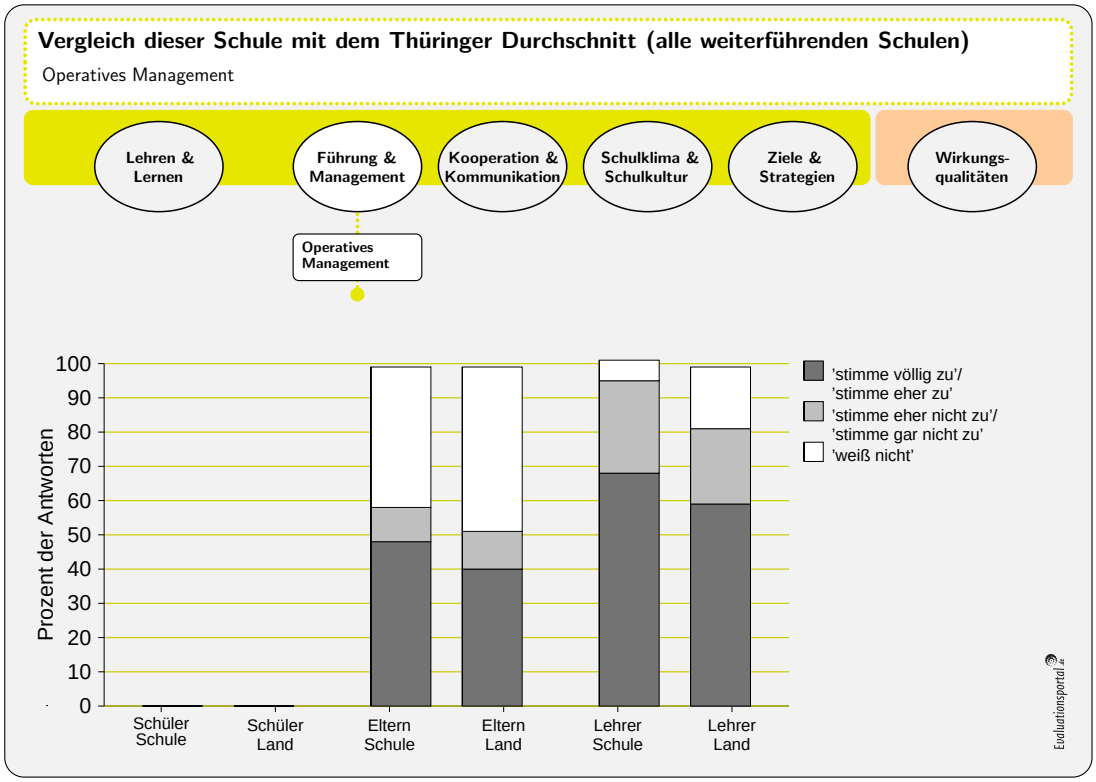


Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

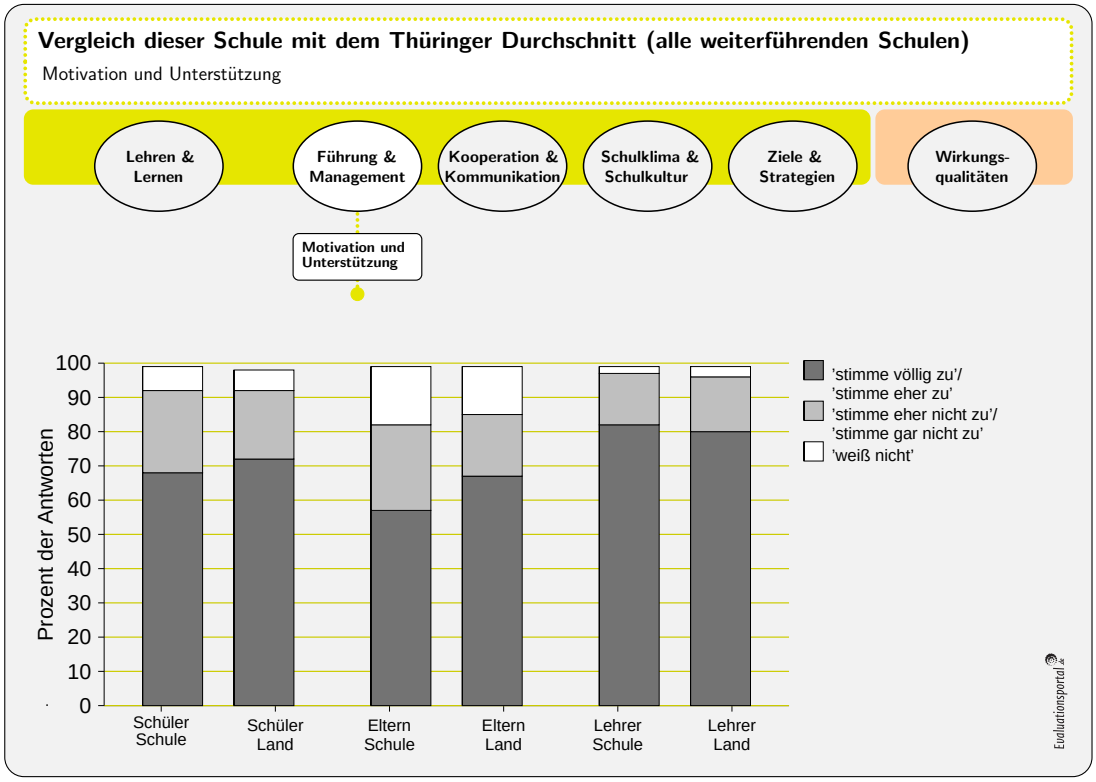


3.1.2 Führung und Management

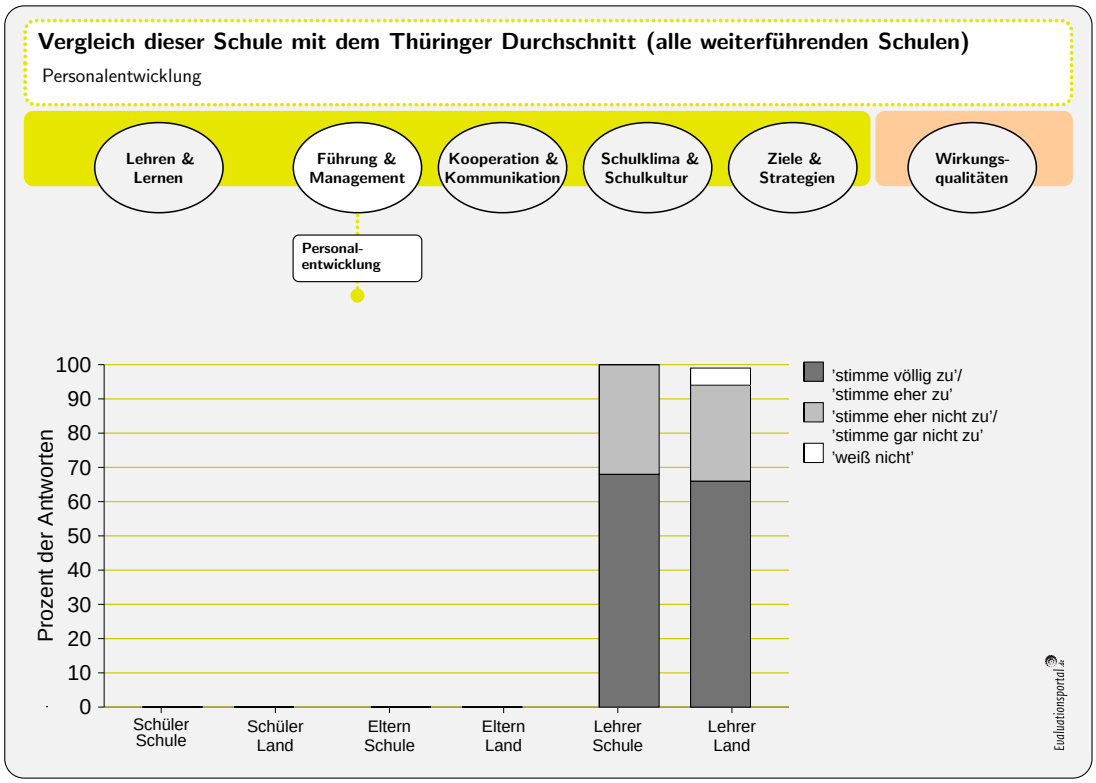
Operatives Management



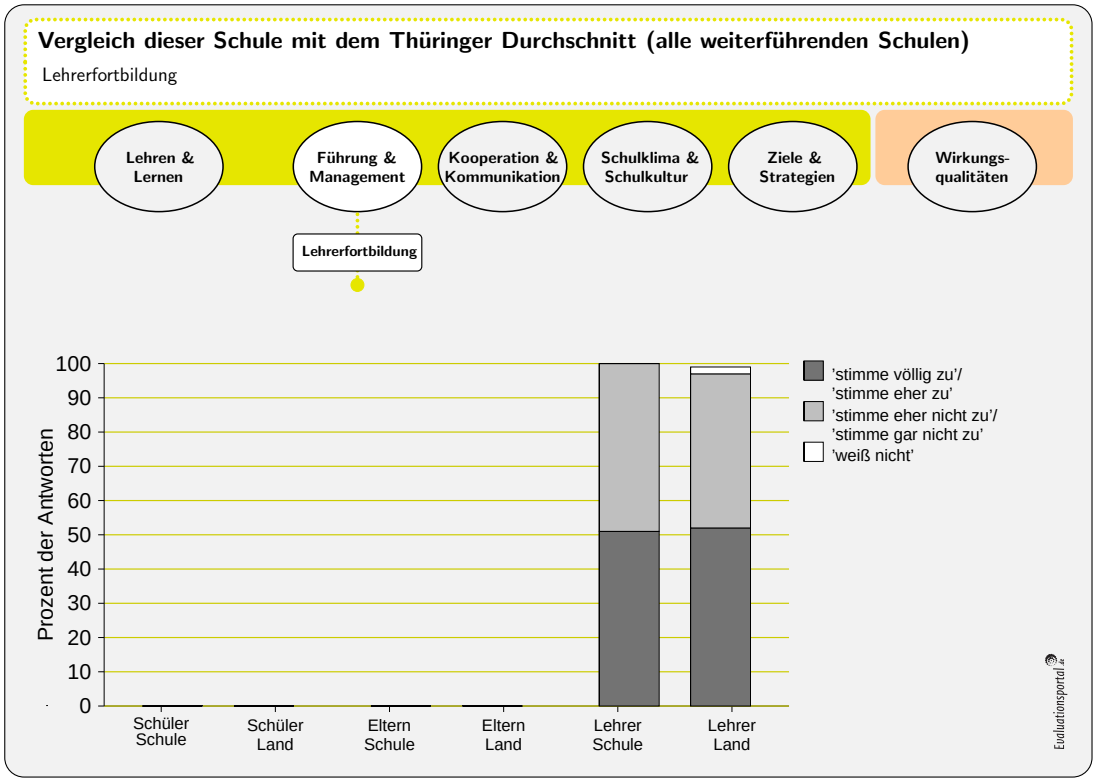
Motivation und Unterstützung



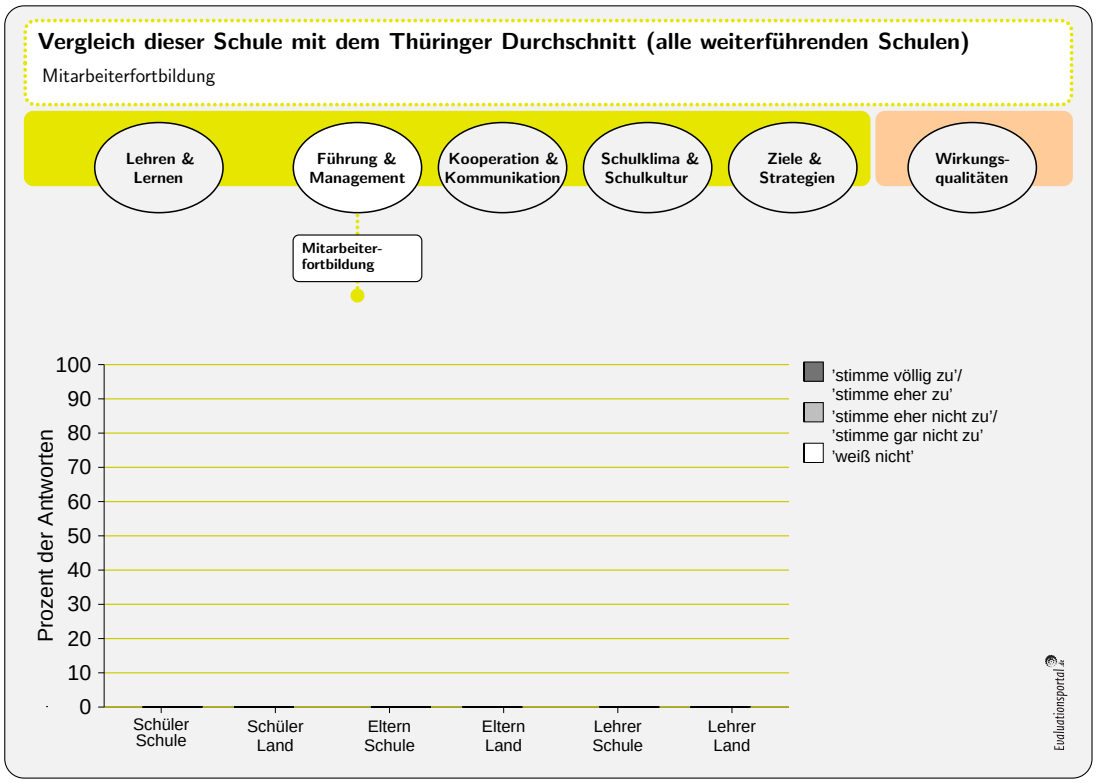
Personalentwicklung



Lehrerfortbildung

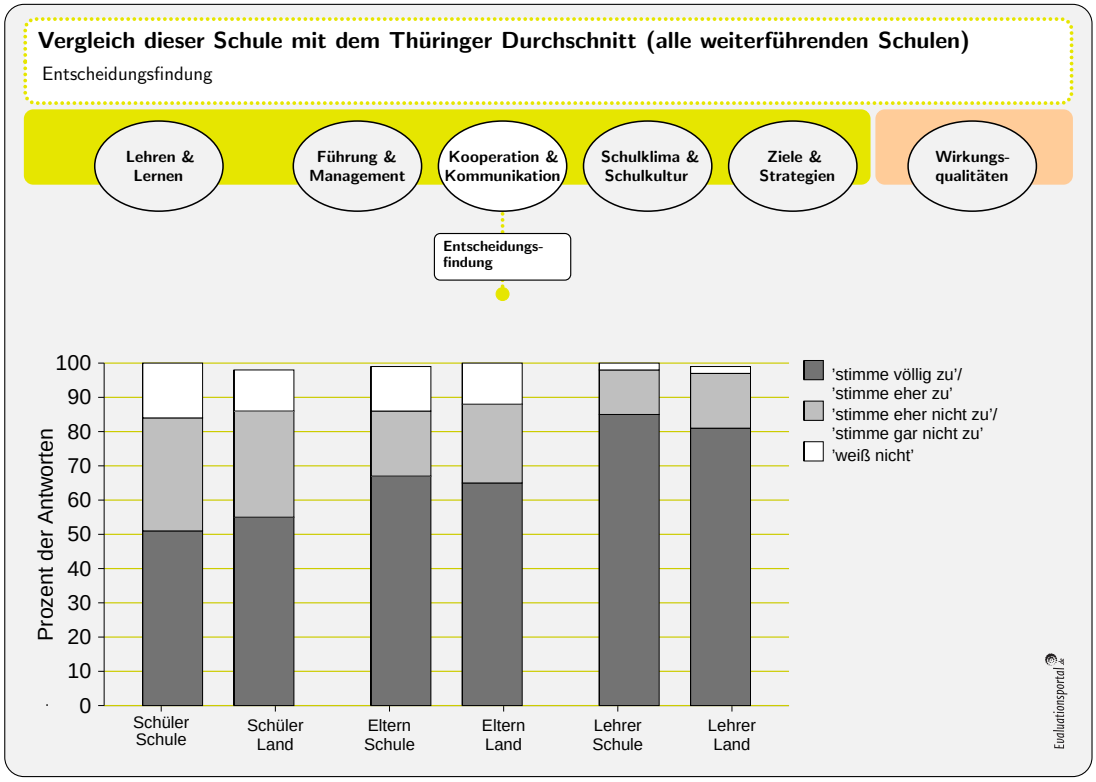


Mitarbeiterfortbildung

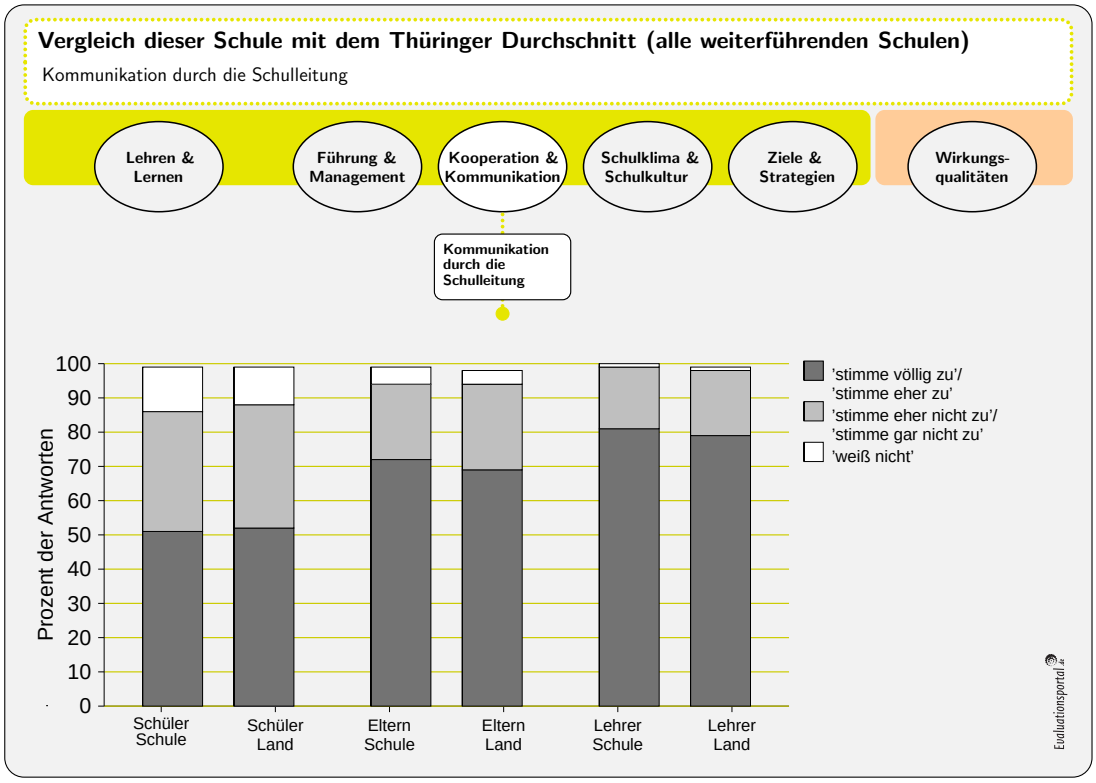


3.1.3 Kooperation und Kommunikation

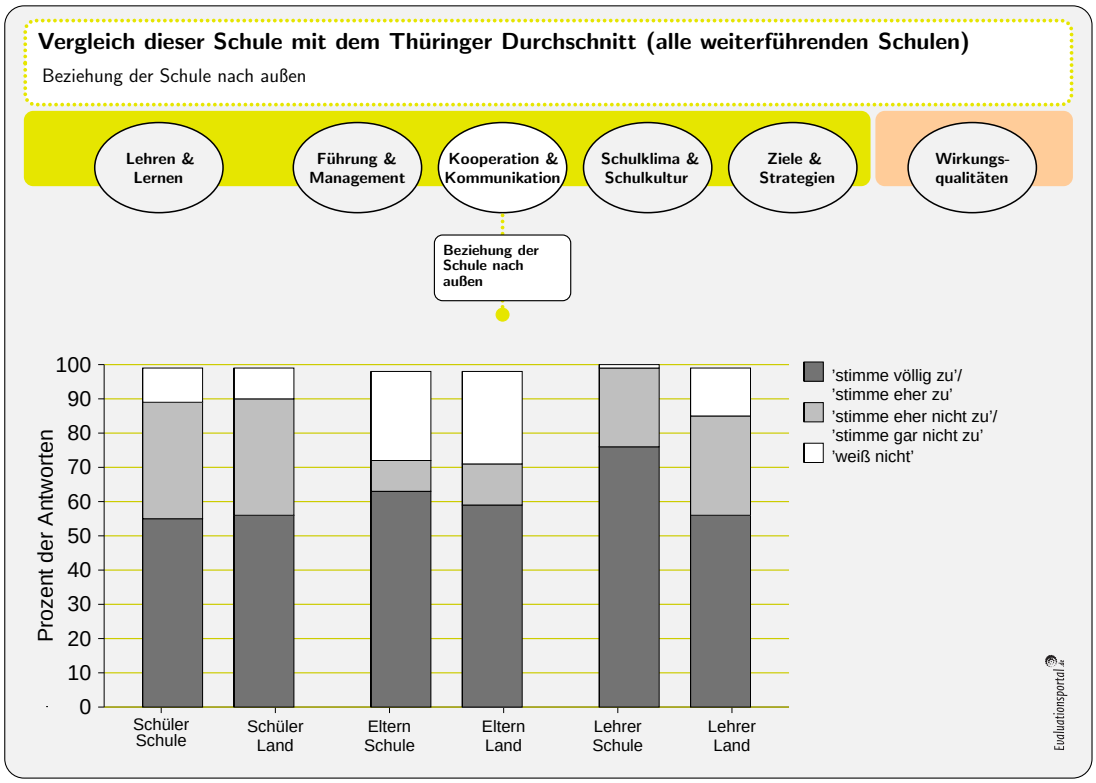
Entscheidungsfindung



Kommunikation durch die Schulleitung

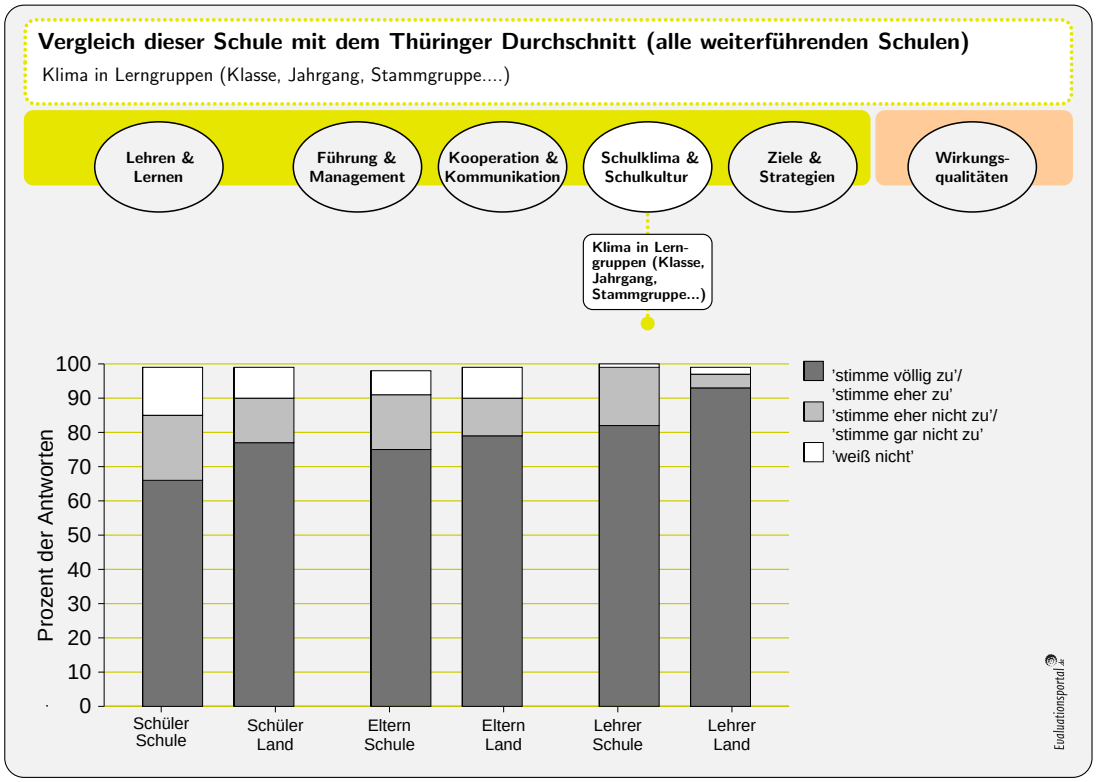


Beziehung der Schule nach außen

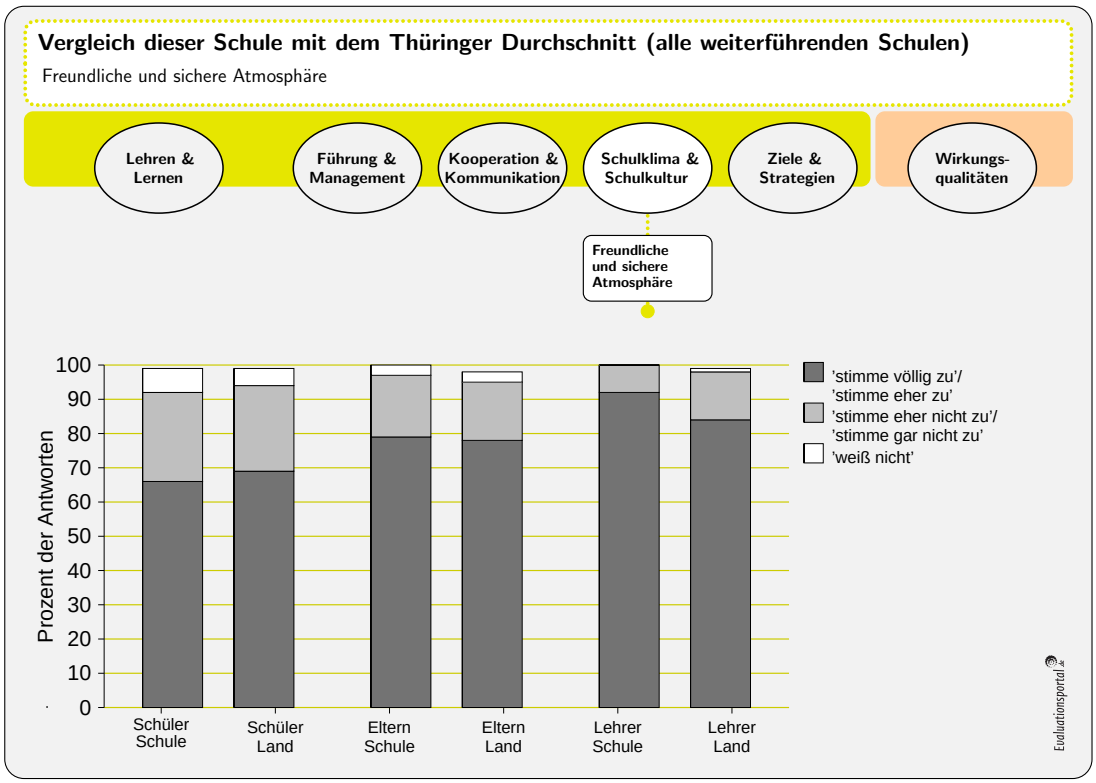


3.1.4 Schulklima und Schulkultur

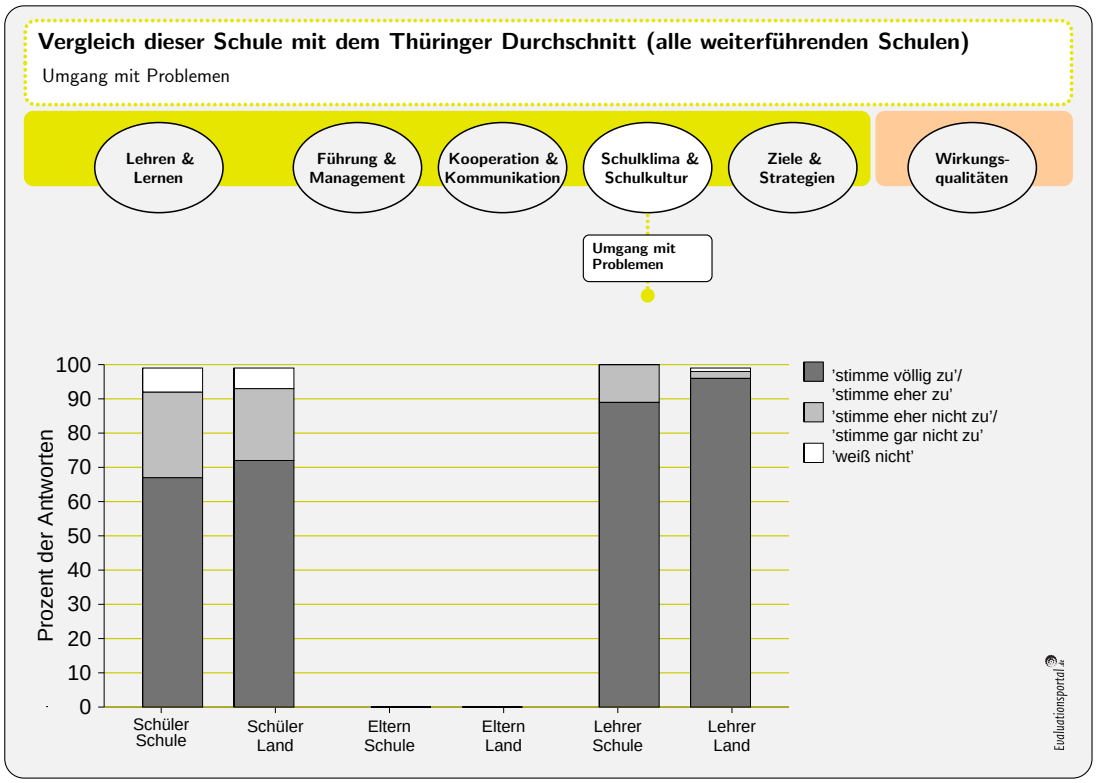
Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)



Freundliche und sichere Atmosphäre

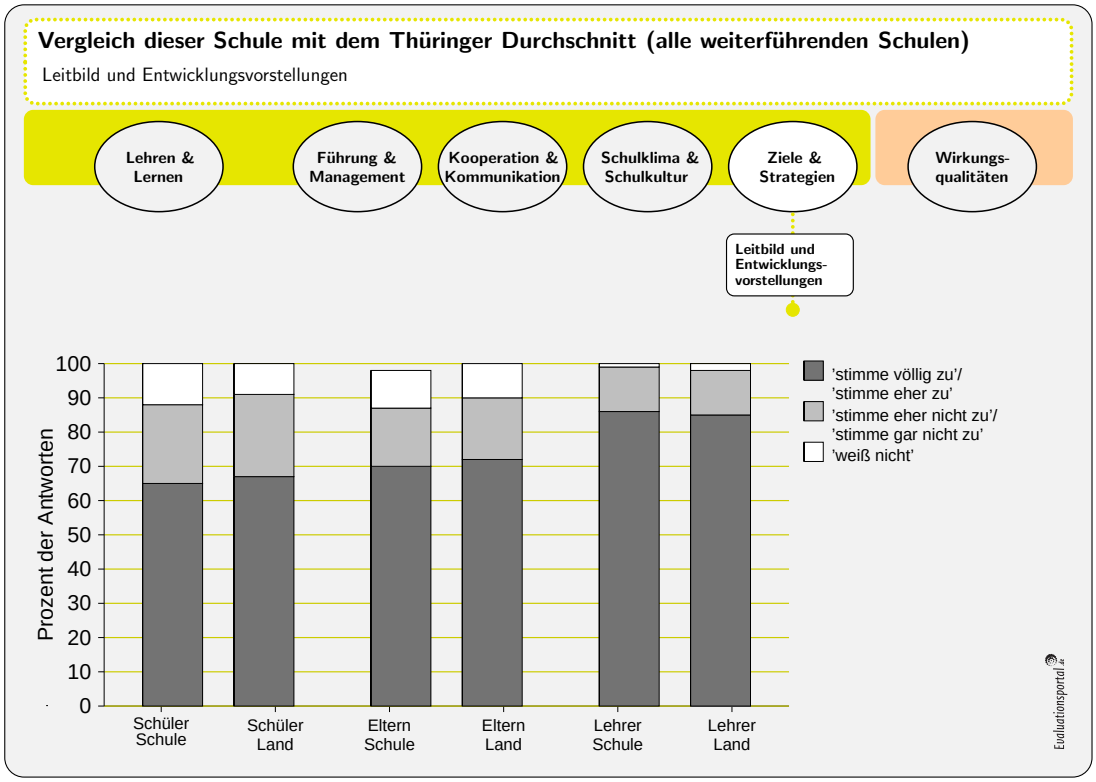


Umgang mit Problemen

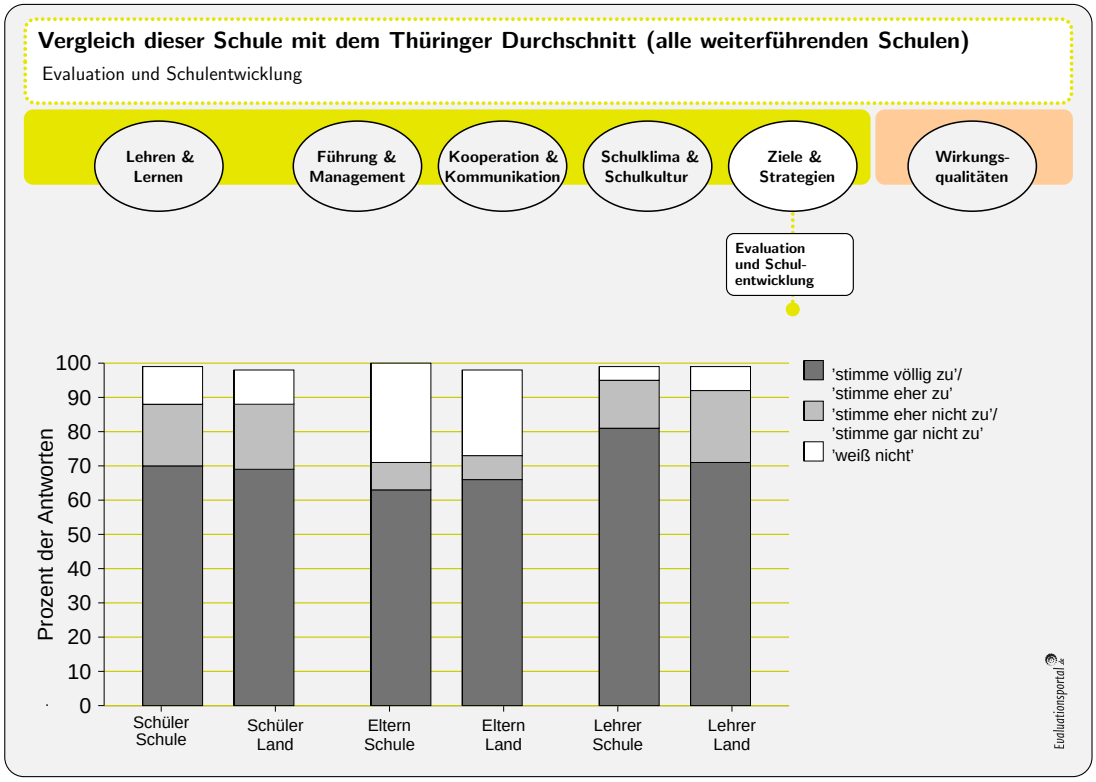


3.1.5 Ziele und Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

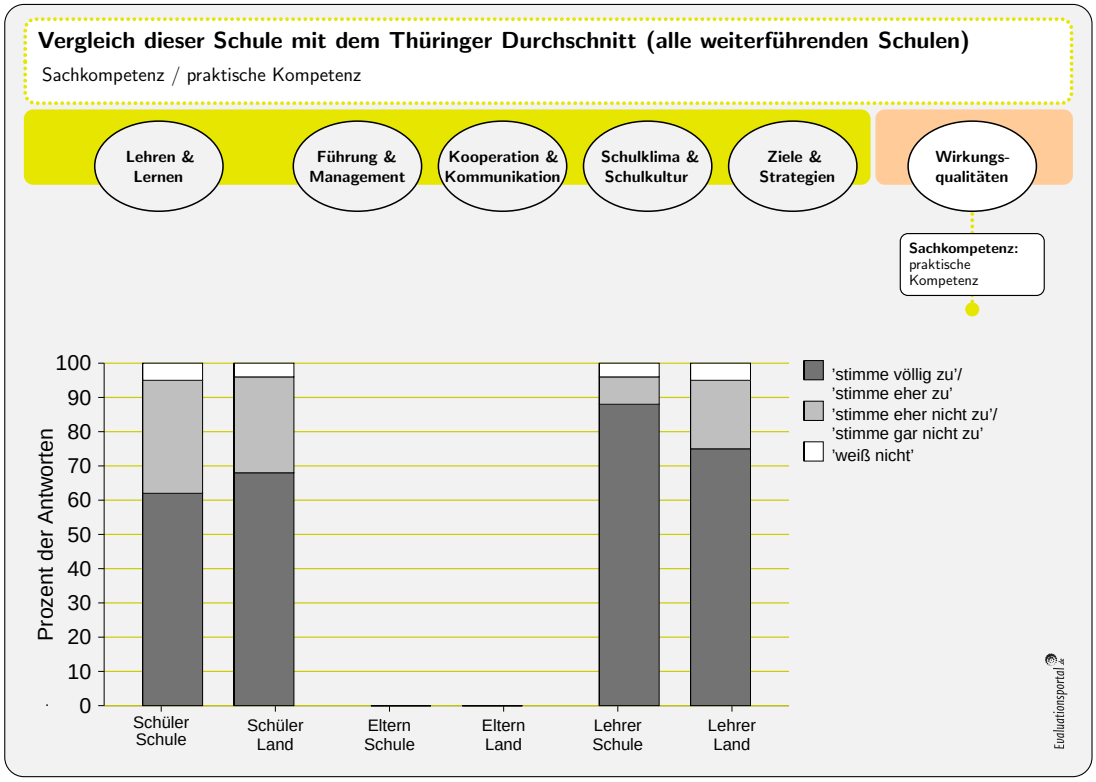


Evaluation und Schulentwicklung

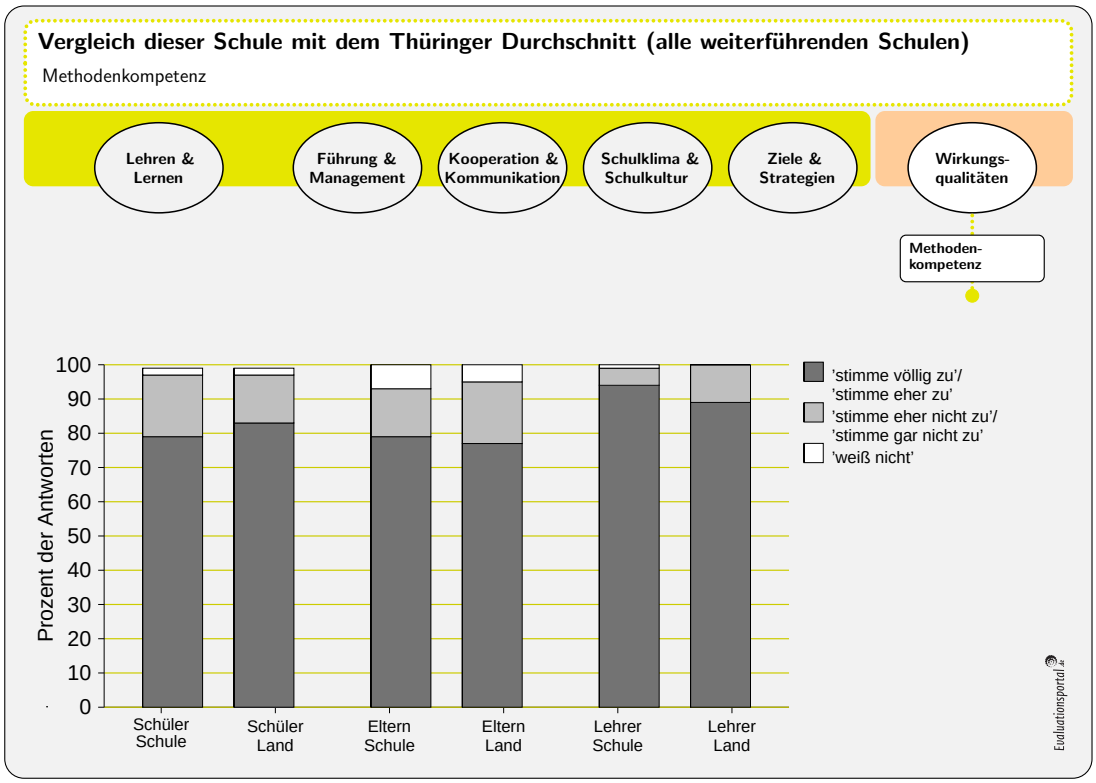


3.1.6 Wirkungsqualitäten

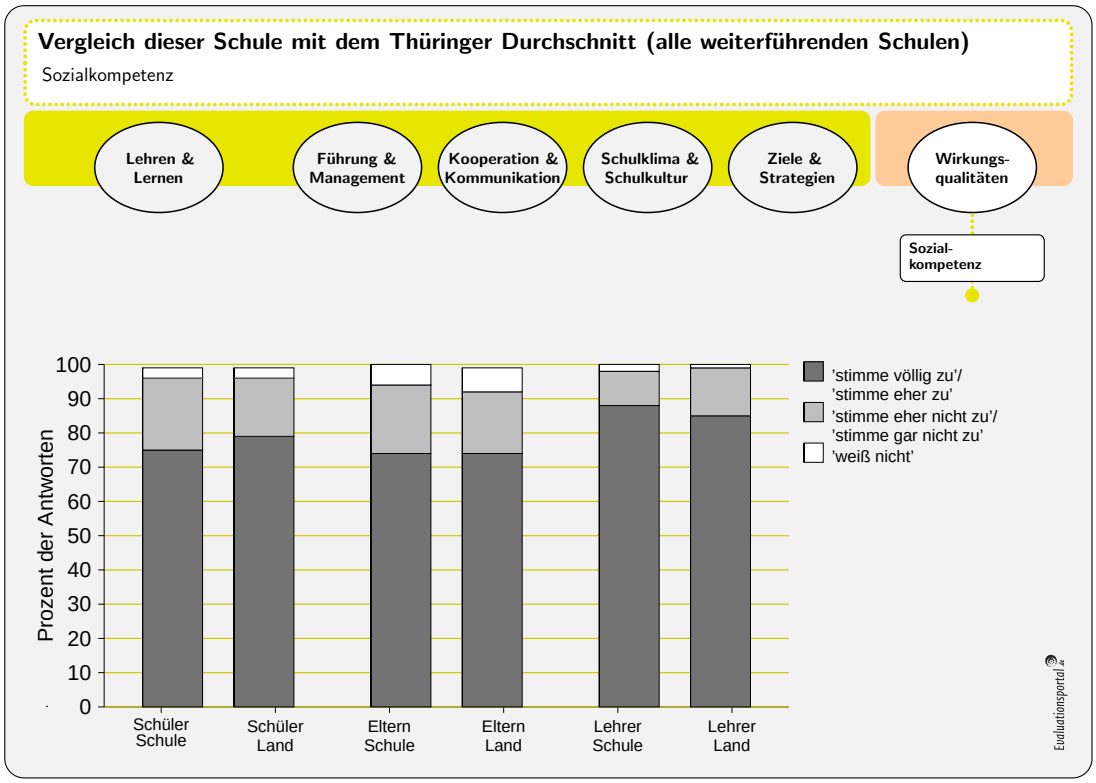
Sachkompetenz / praktische Kompetenz



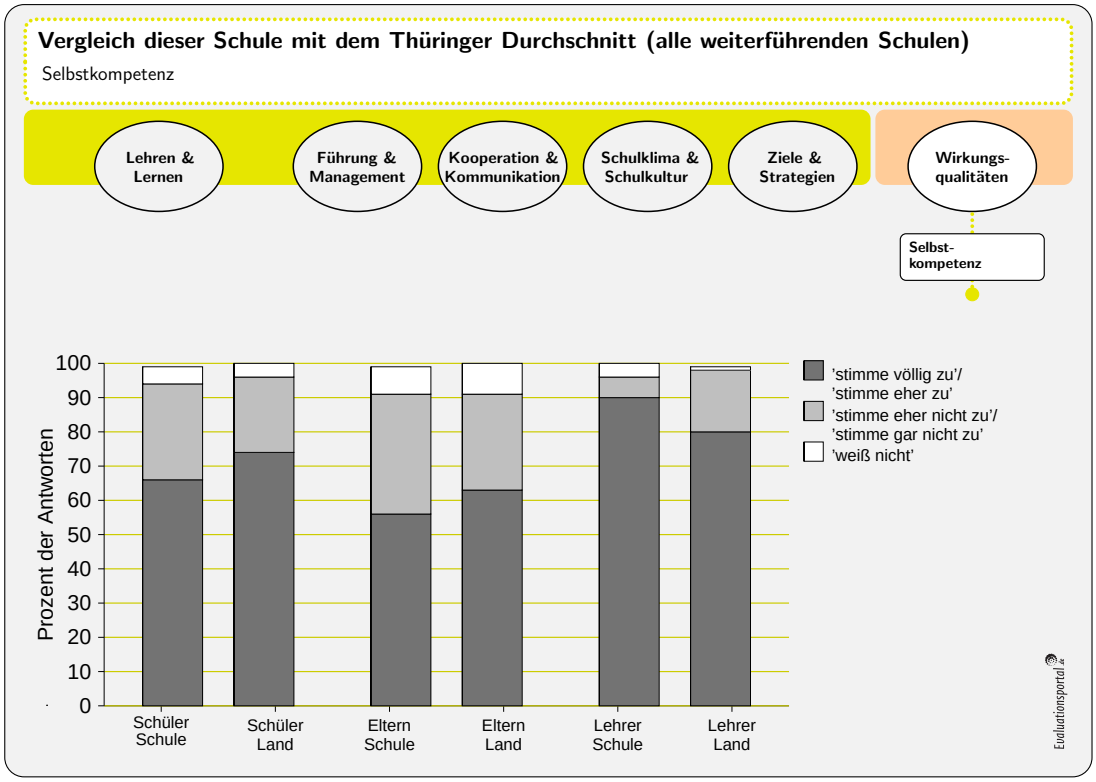
Methodenkompetenz



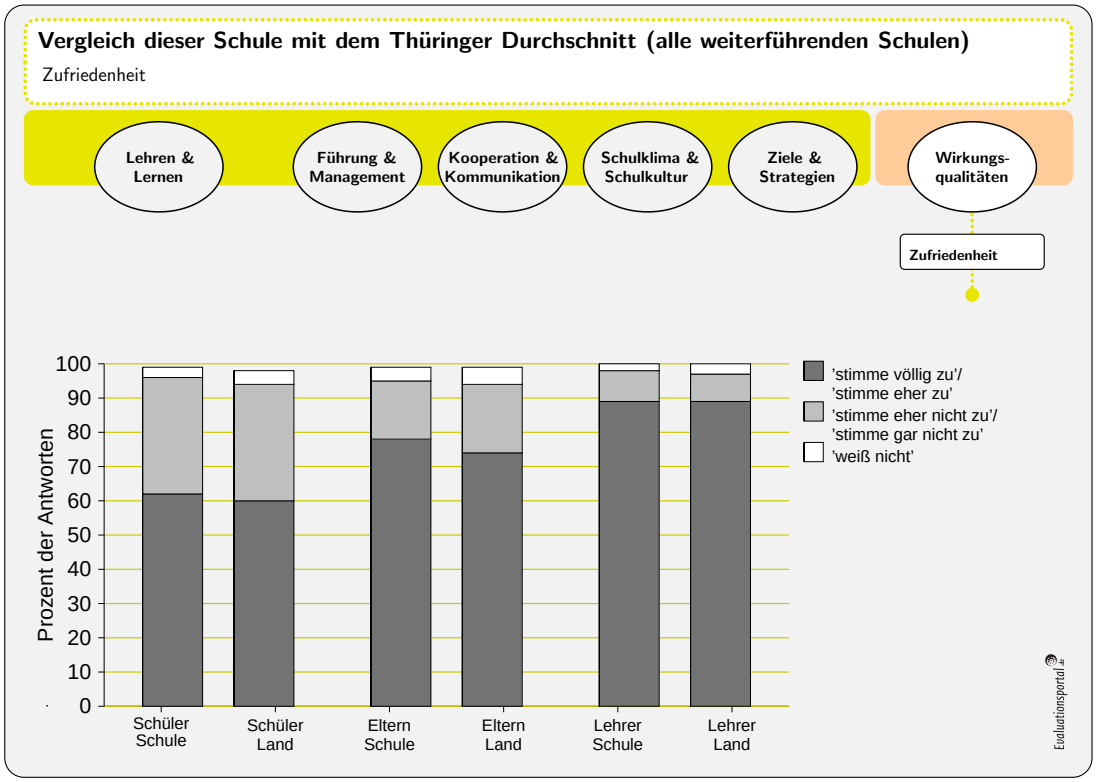
Sozialkompetenz



Selbstkompetenz



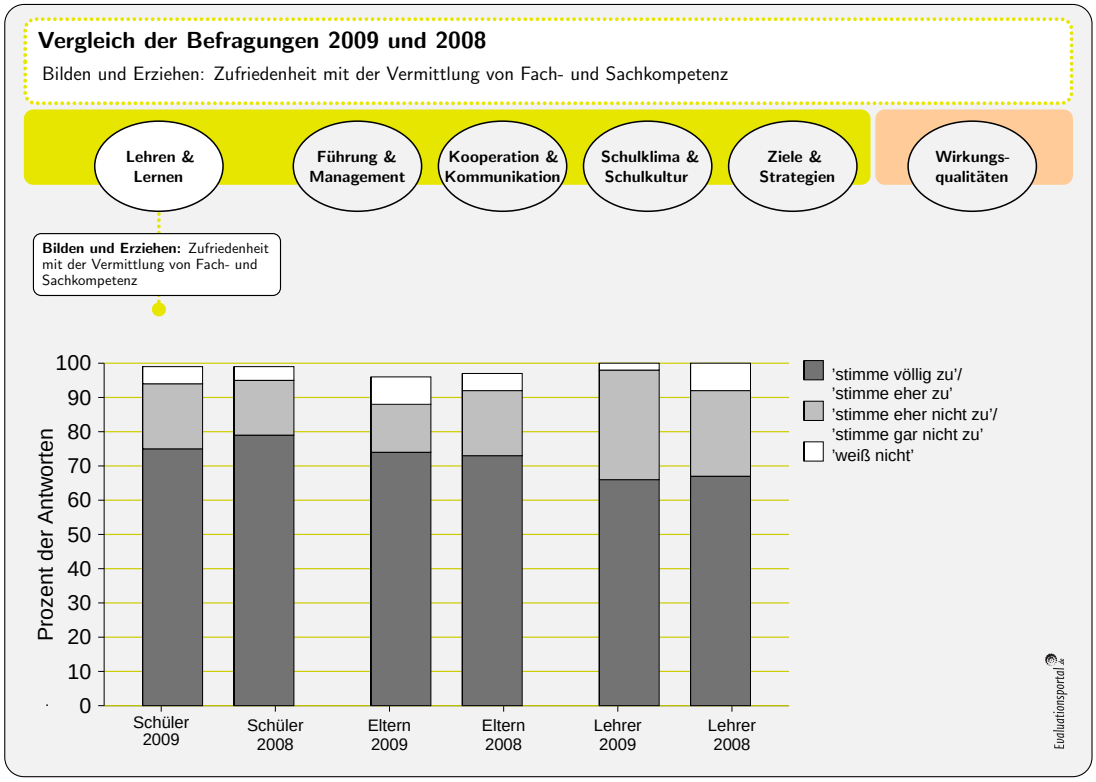
Zufriedenheit



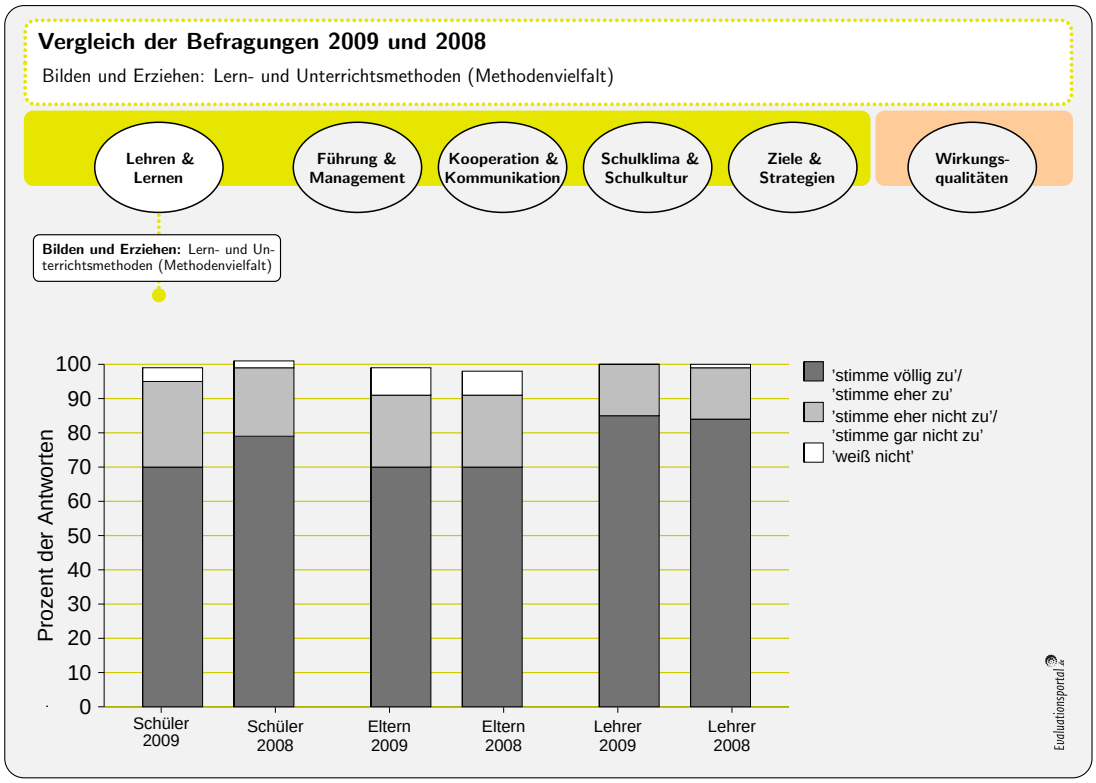
3.2 Abbildungen zum Vergleich der Ergebnisse dieser Befragung mit ThüNIS 2008

3.2.1 Lehren und Lernen

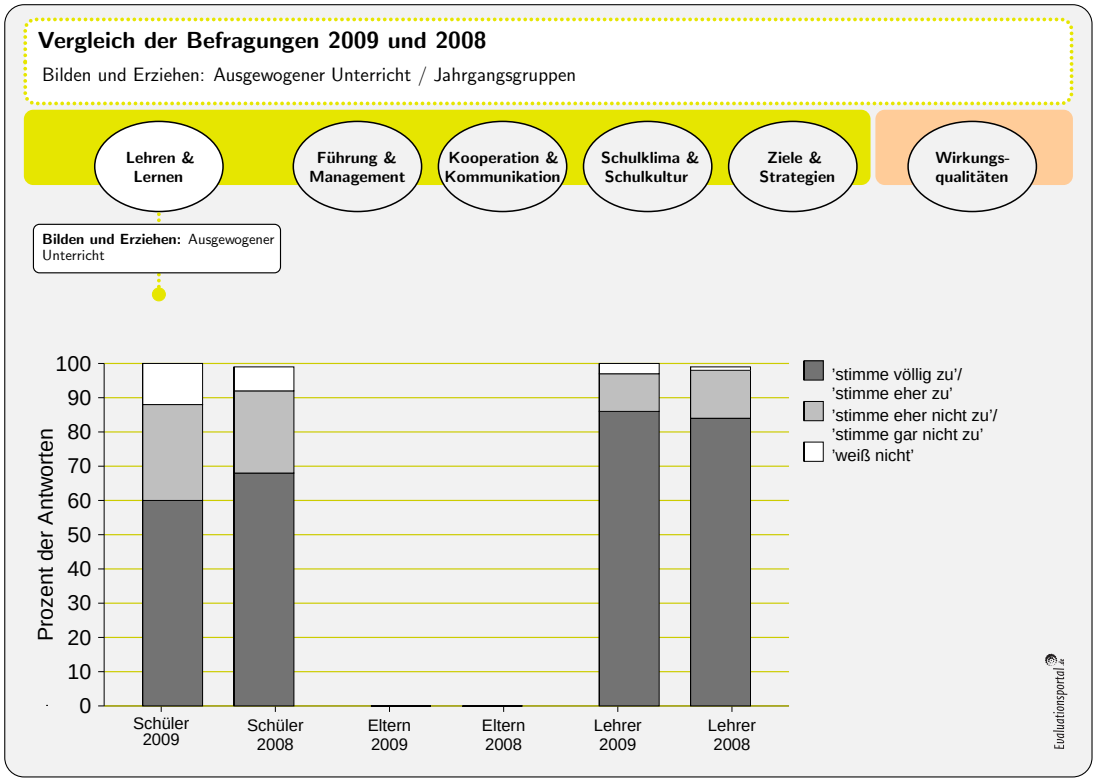
Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



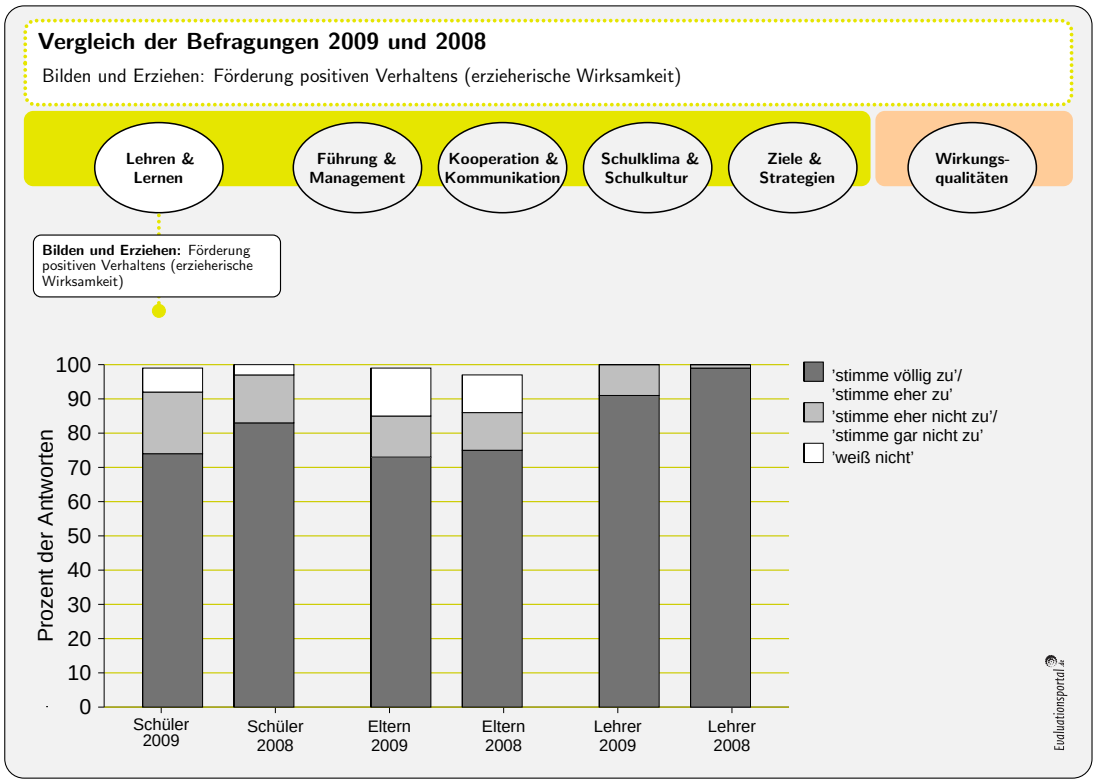
Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)



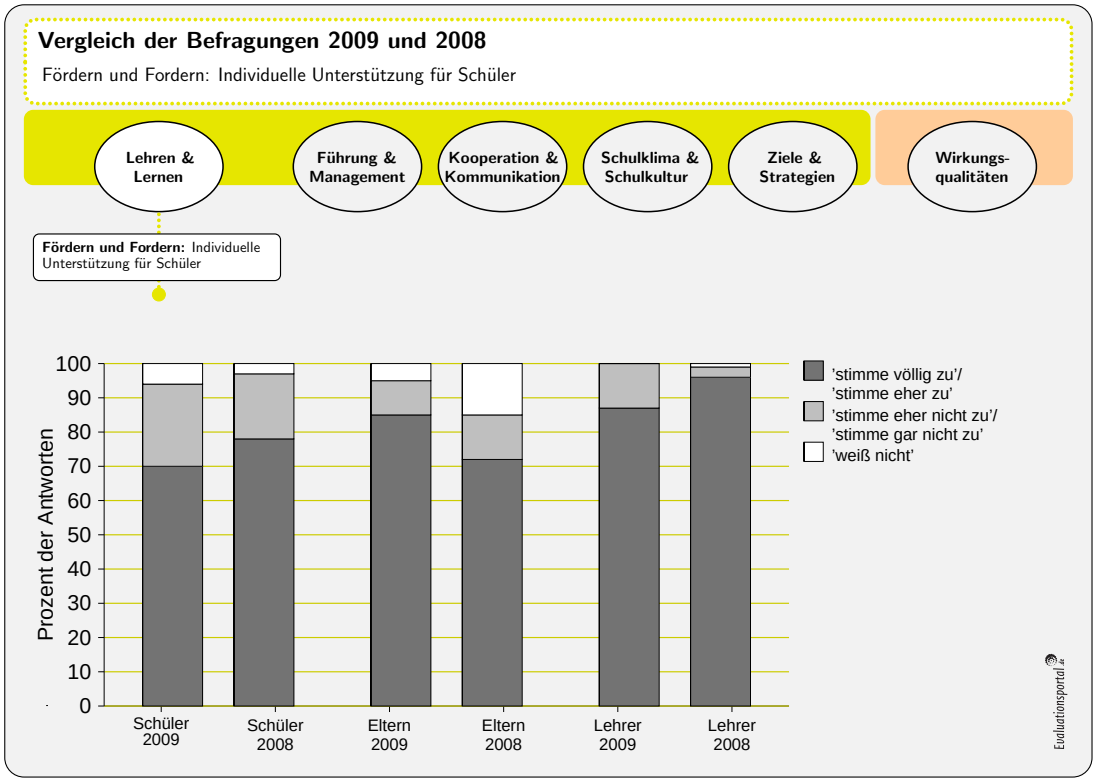
Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen



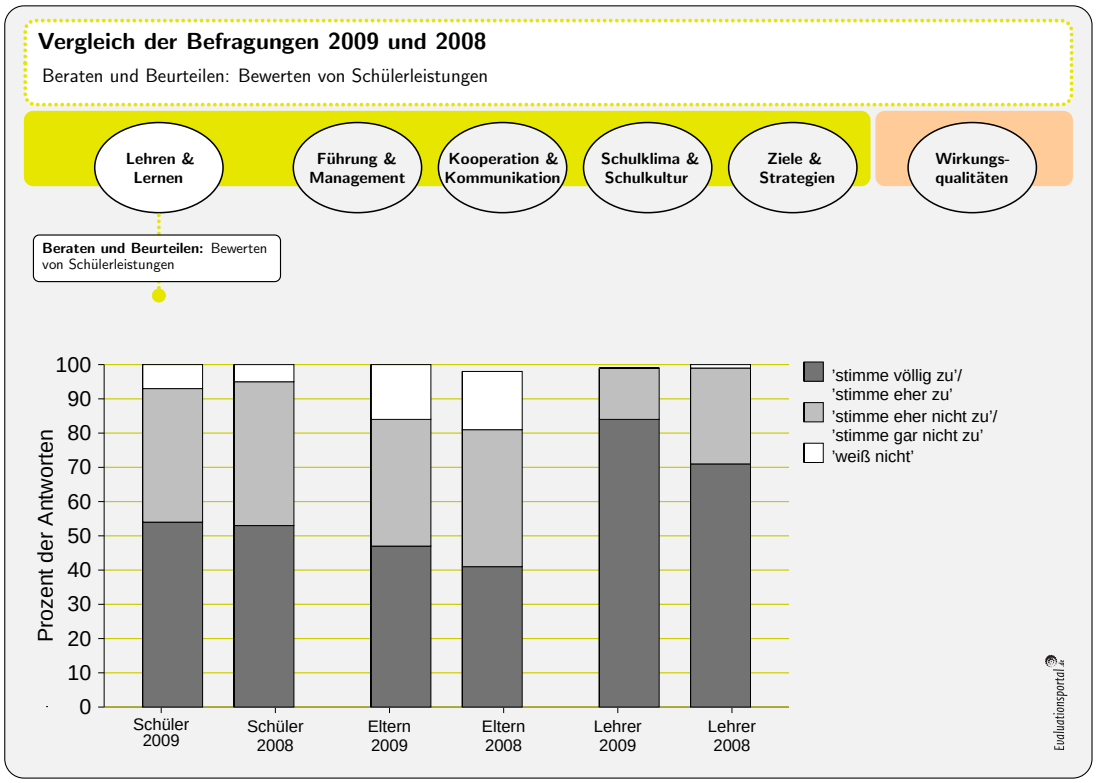
Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)



Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

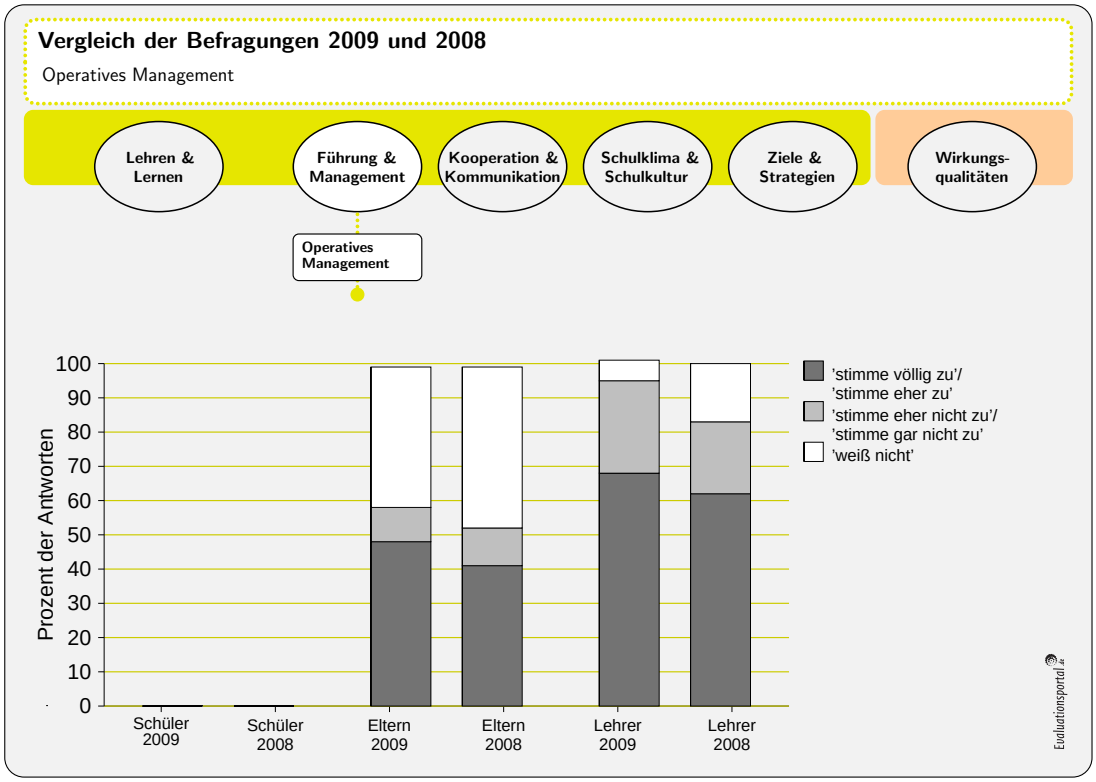


Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

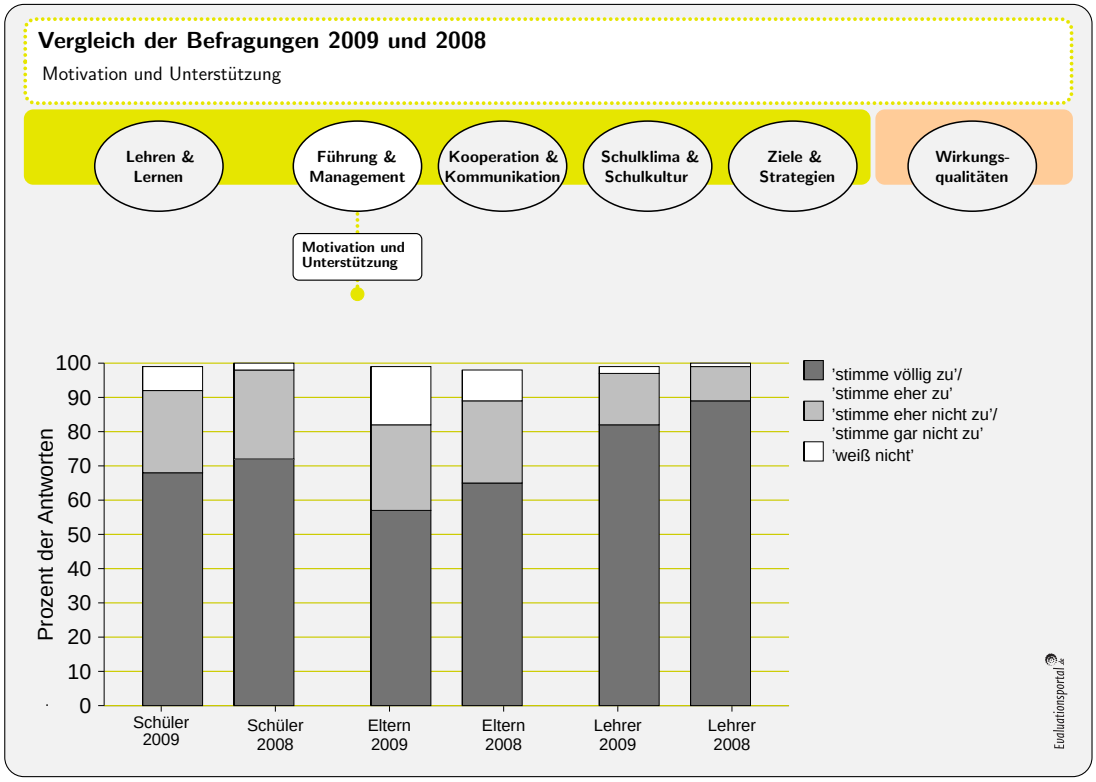


3.2.2 Führung und Management

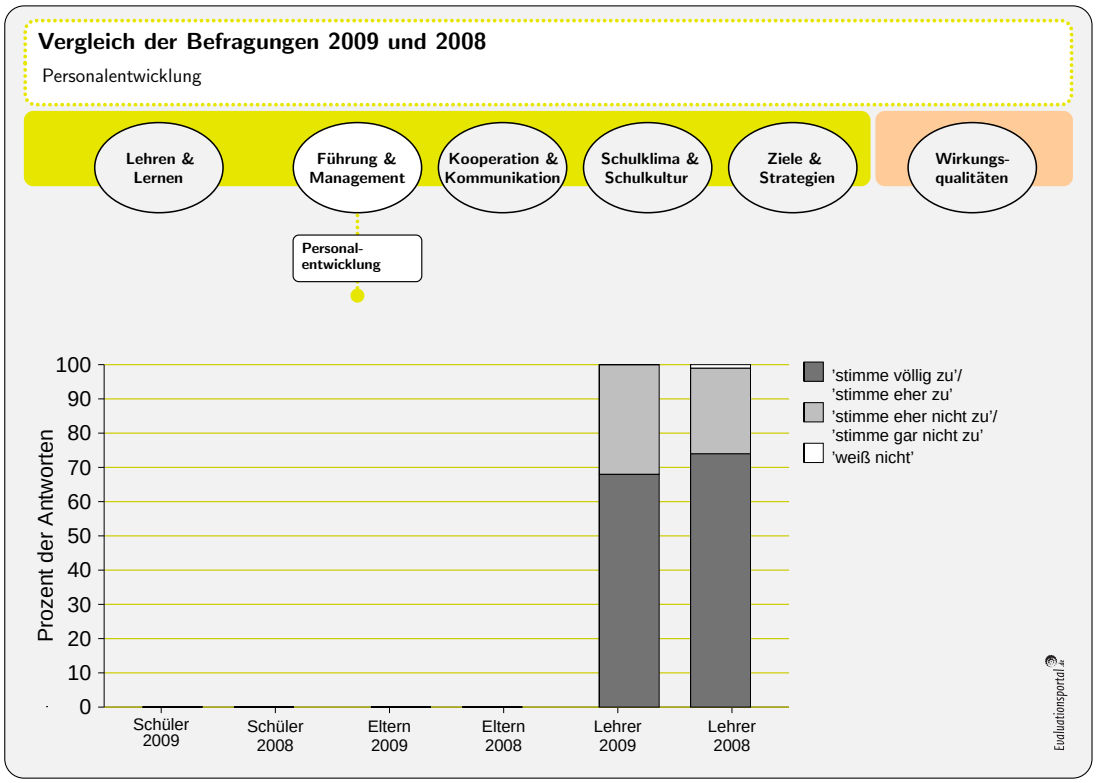
Operatives Management



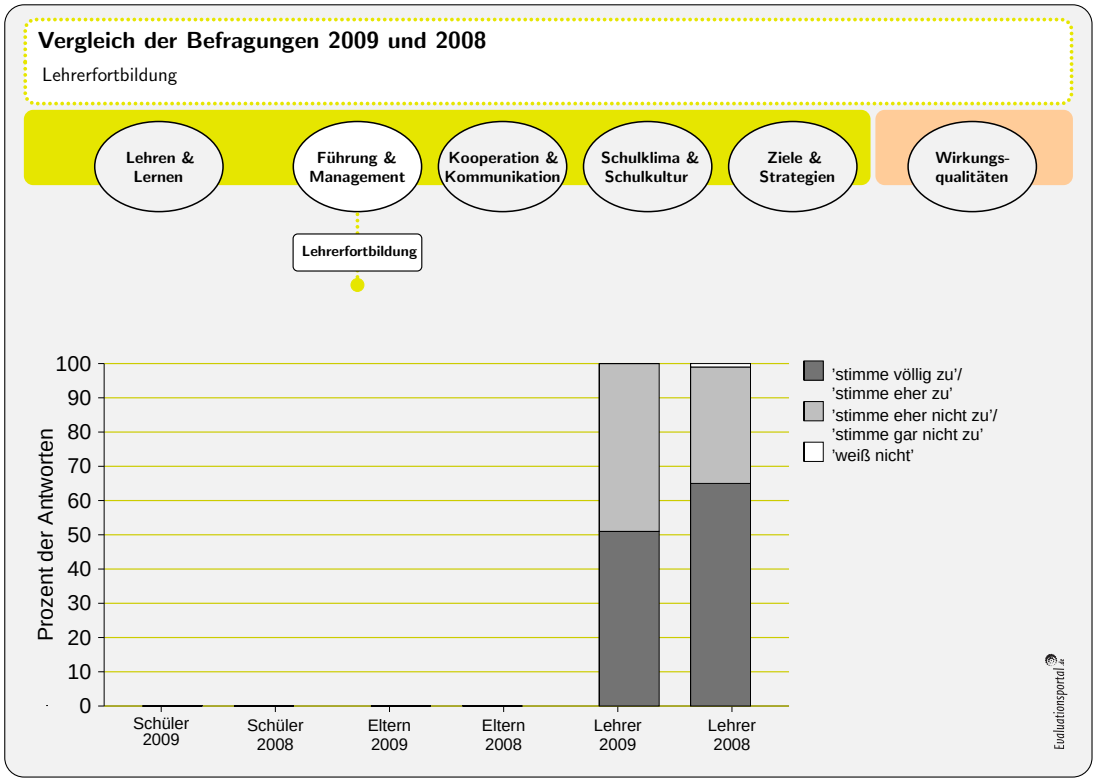
Motivation und Unterstützung



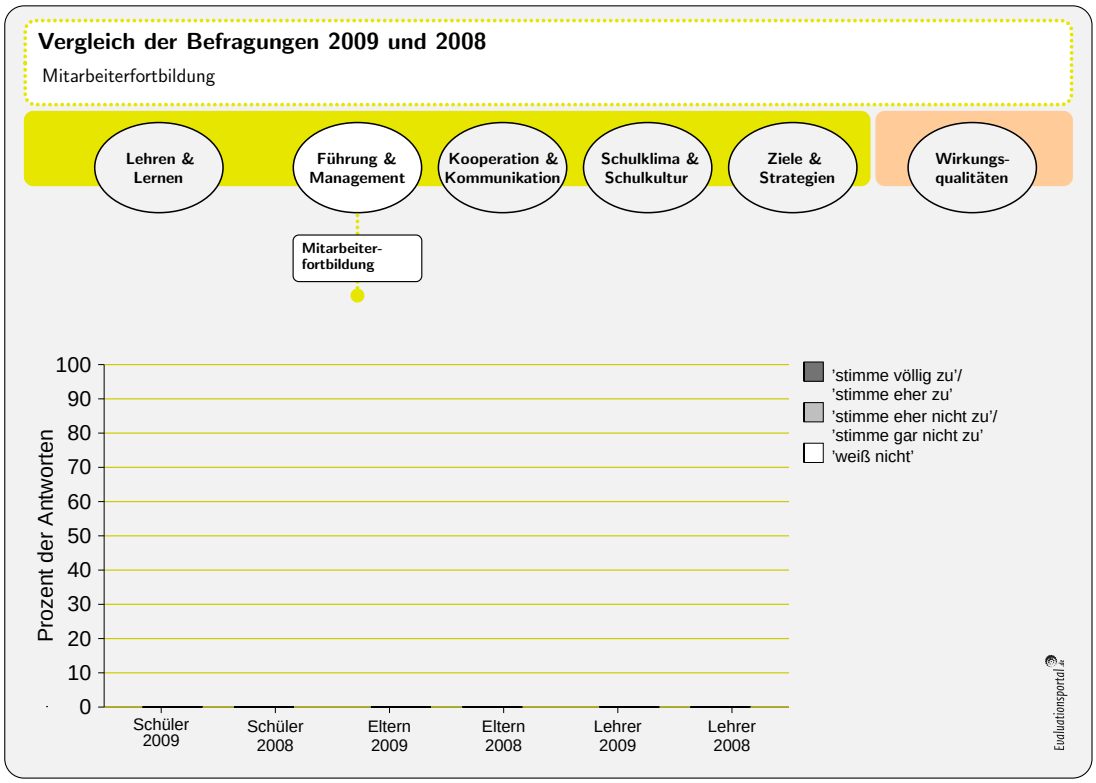
Personalentwicklung



Lehrerfortbildung

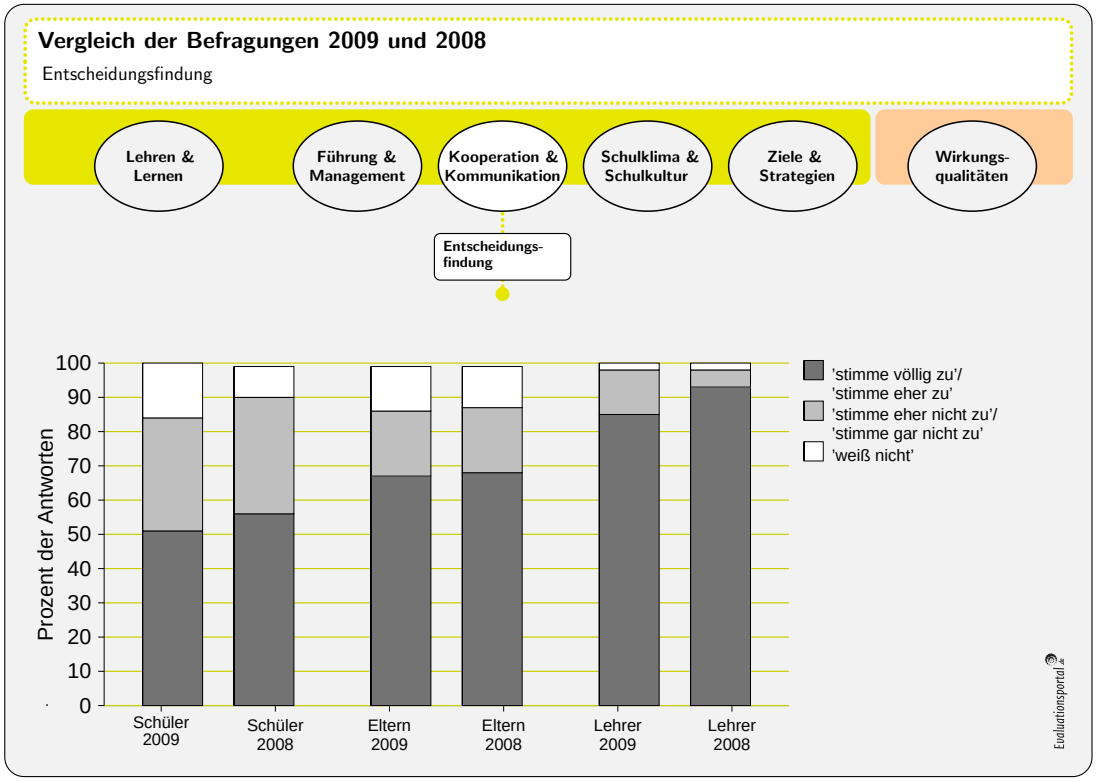


Mitarbeiterfortbildung

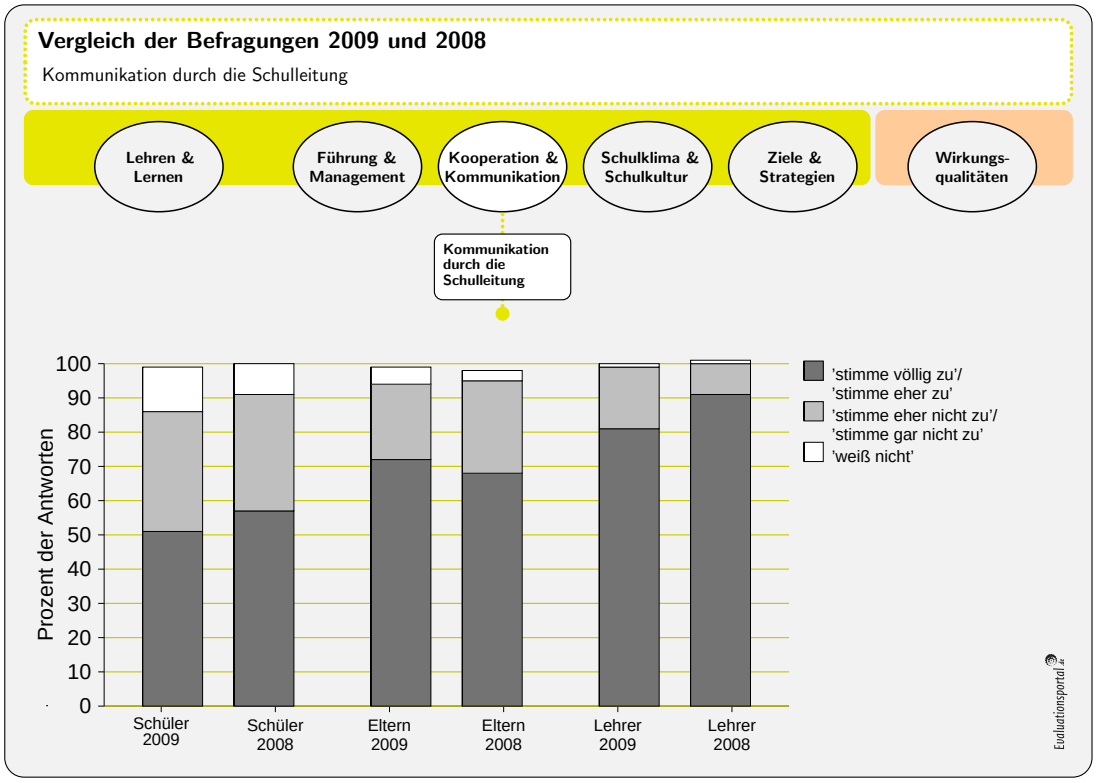


3.2.3 Kooperation und Kommunikation

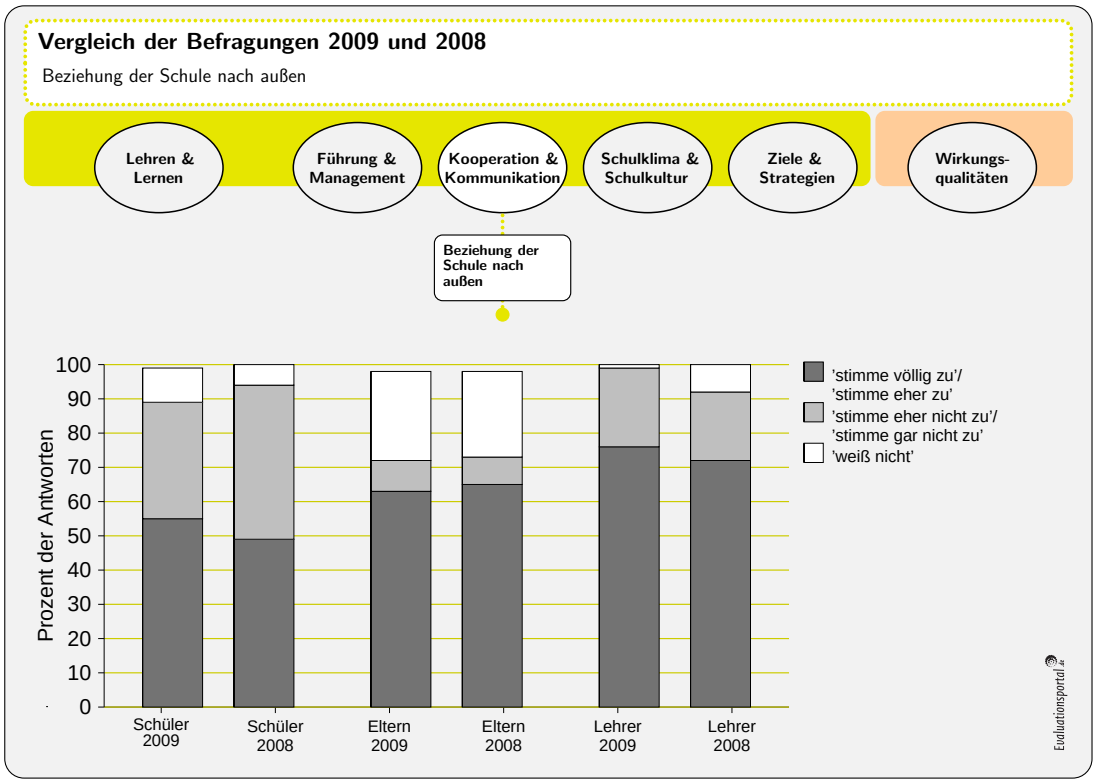
Entscheidungsfindung



Kommunikation durch die Schulleitung

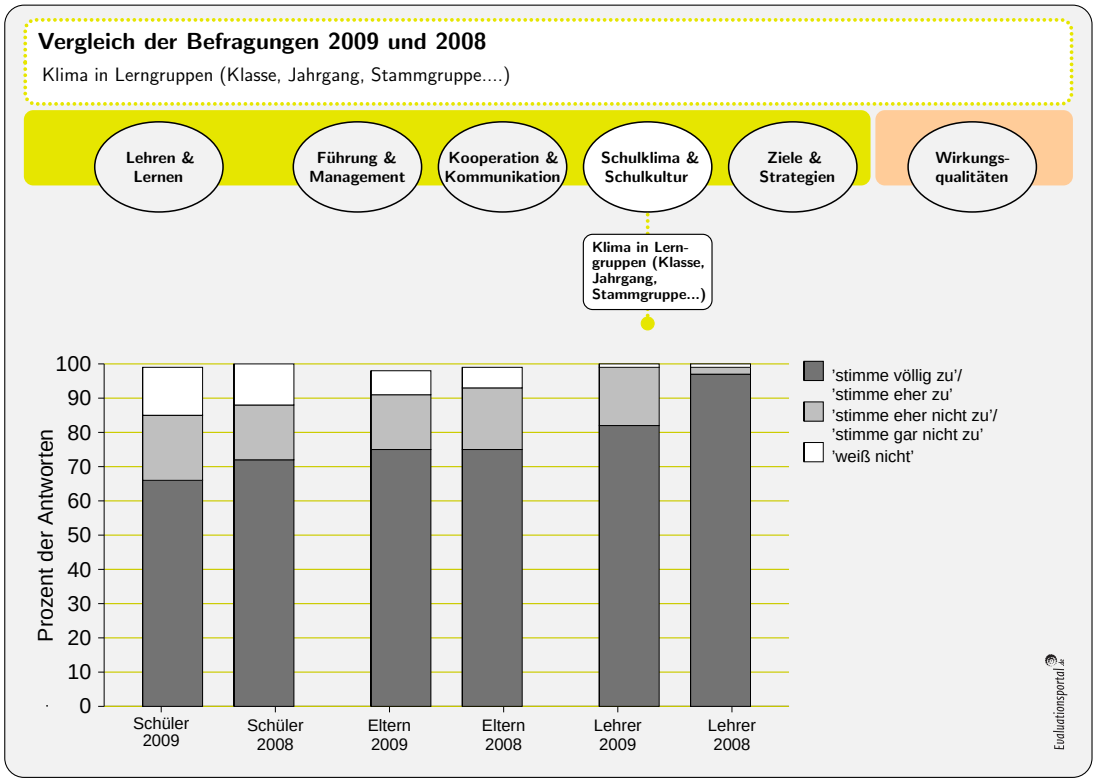


Beziehung der Schule nach außen

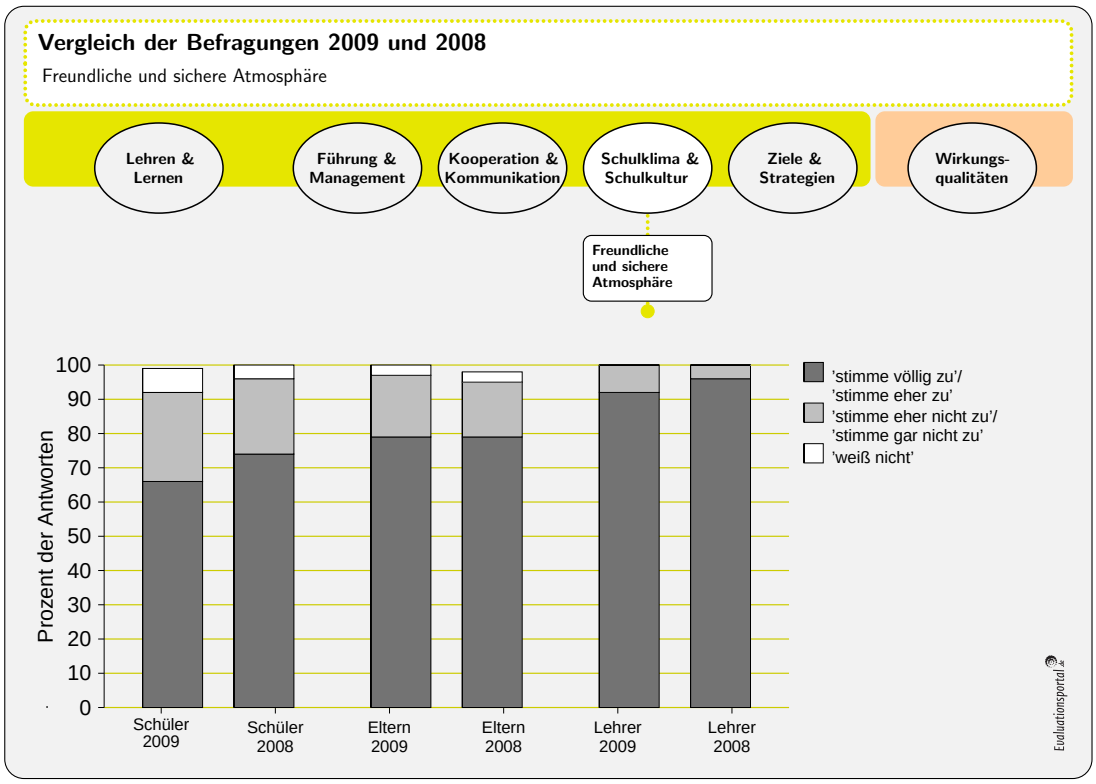


3.2.4 Schulklima und Schulkultur

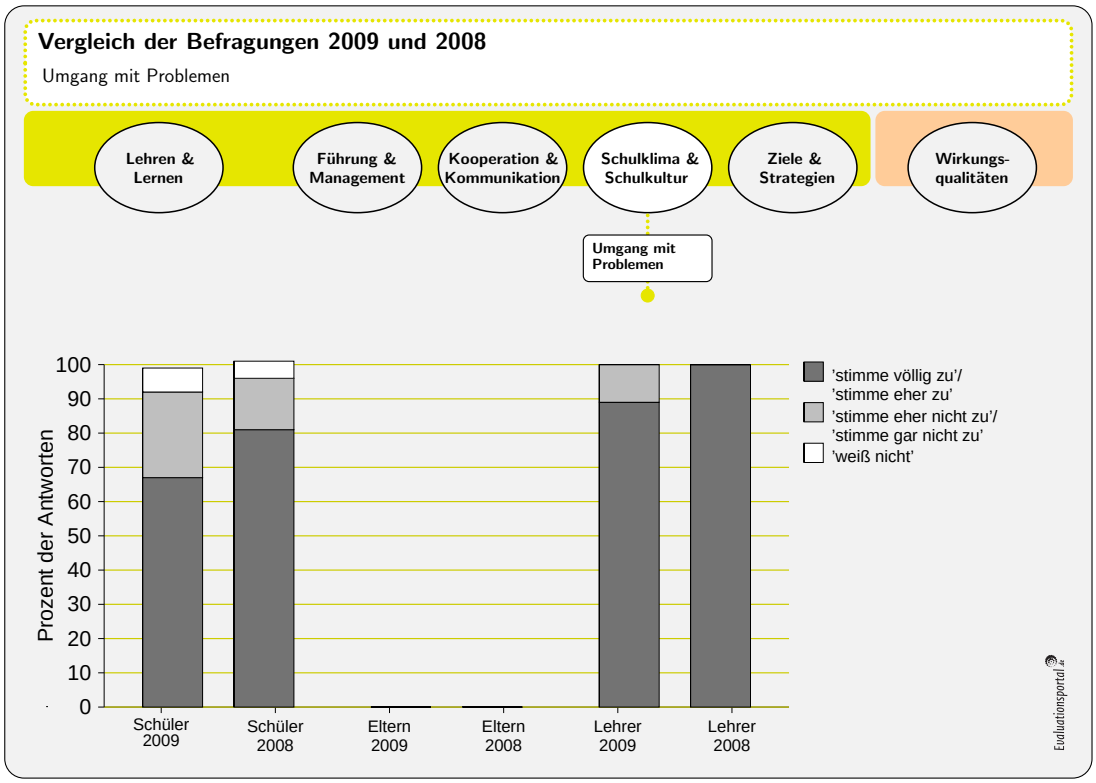
Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)



Freundliche und sichere Atmosphäre

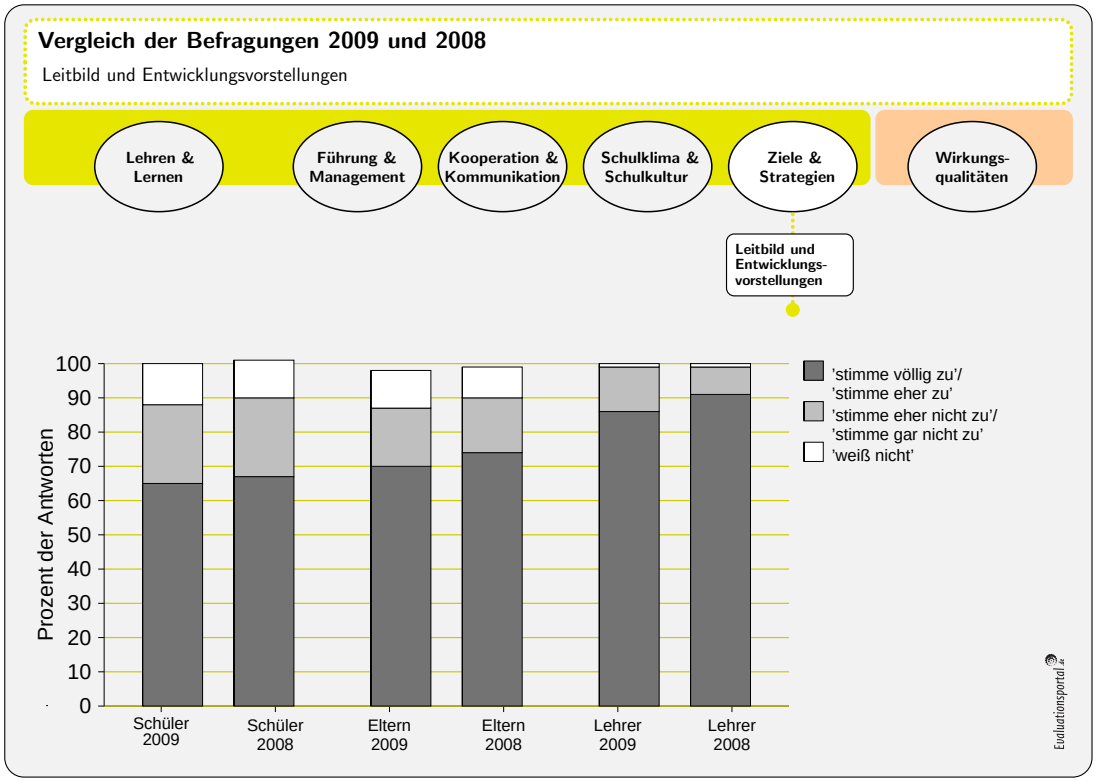


Umgang mit Problemen

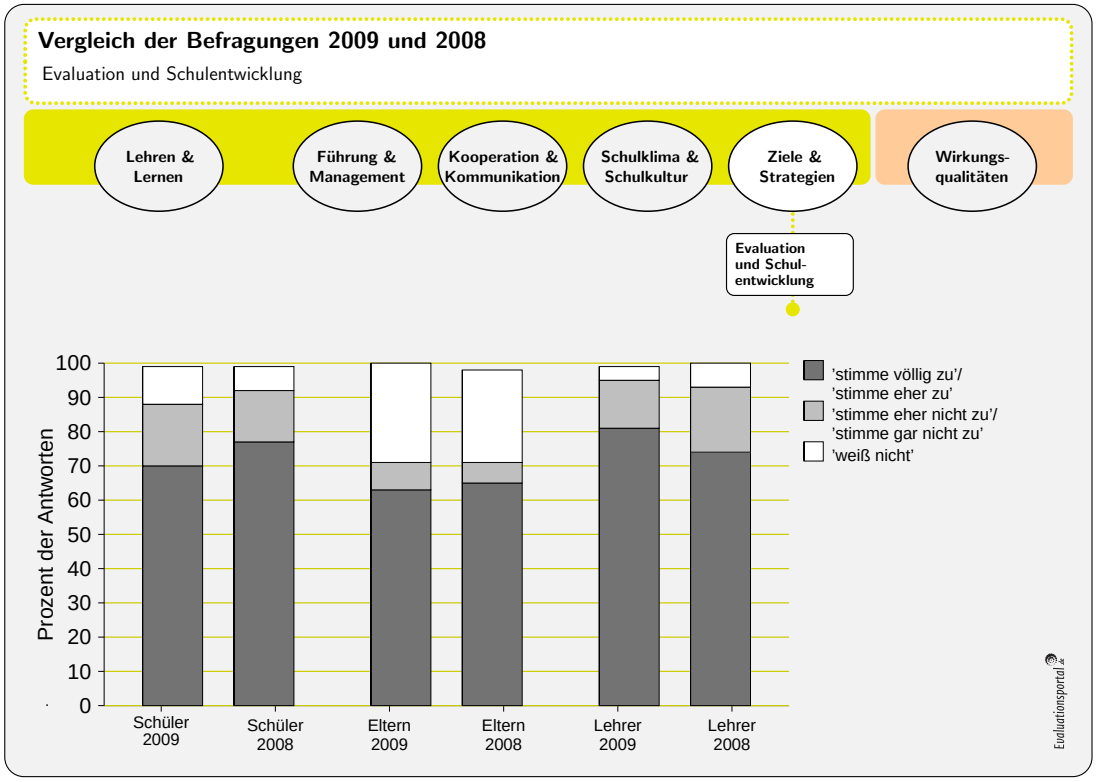


3.2.5 Ziele und Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

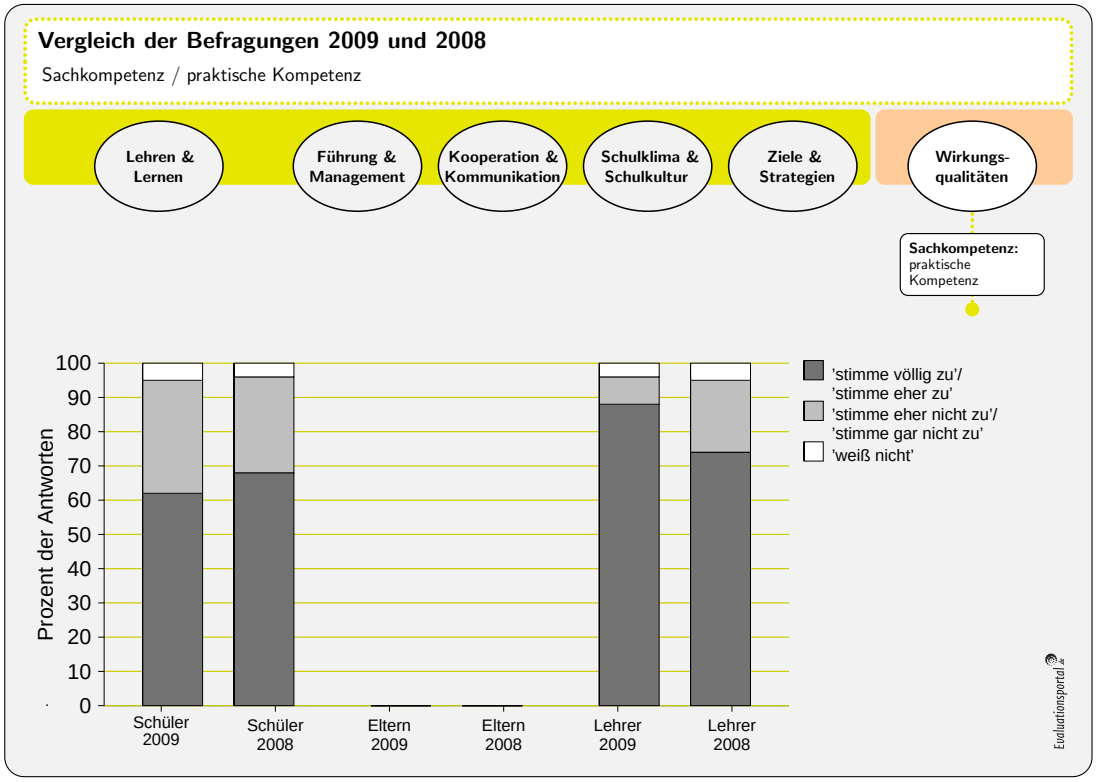


Evaluation und Schulentwicklung

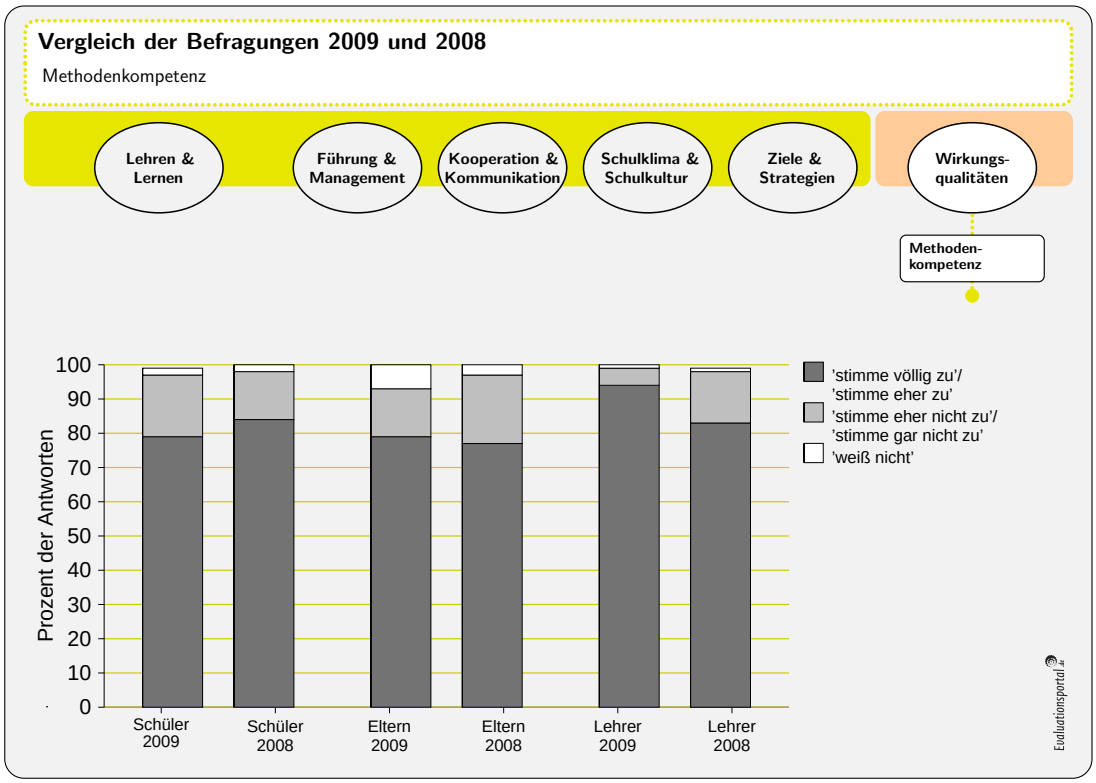


3.2.6 Wirkungsqualitäten

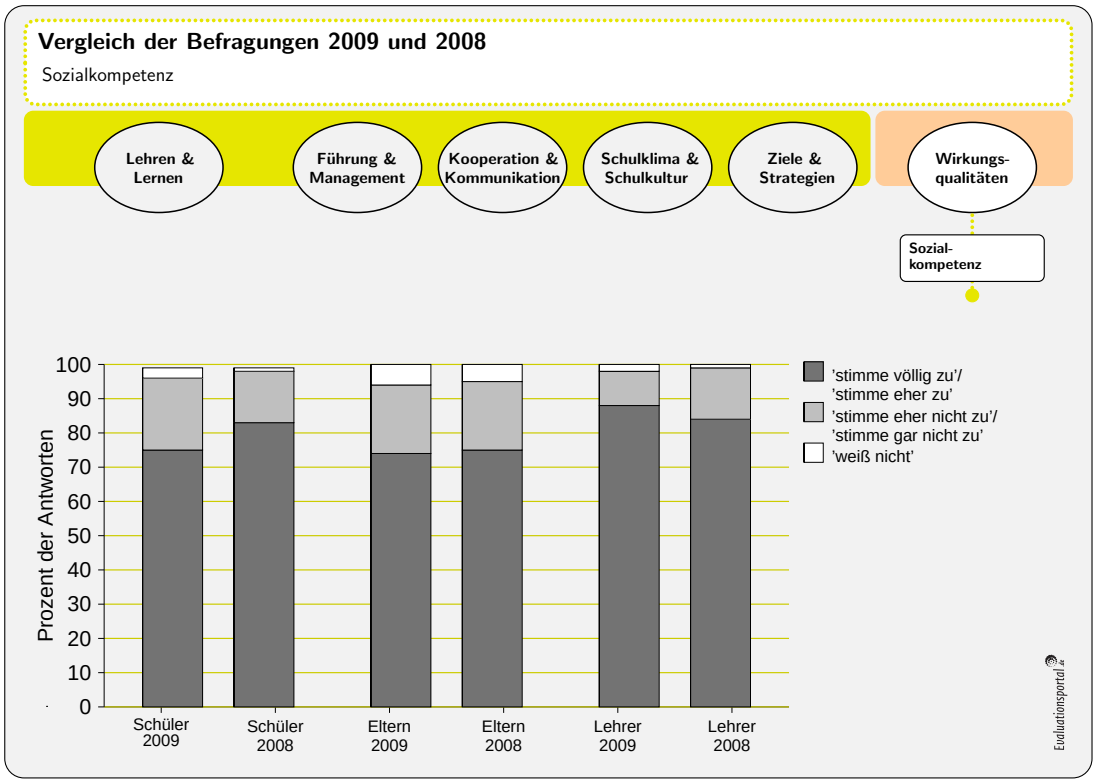
Sachkompetenz / praktische Kompetenz



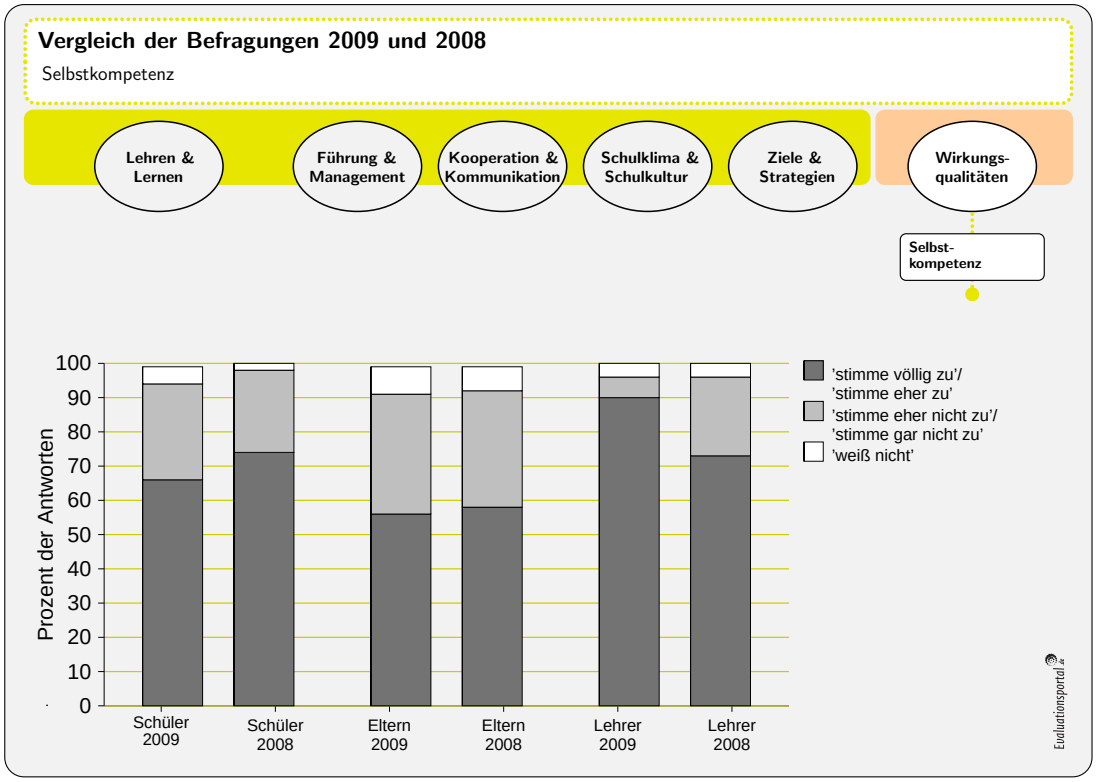
Methodenkompetenz



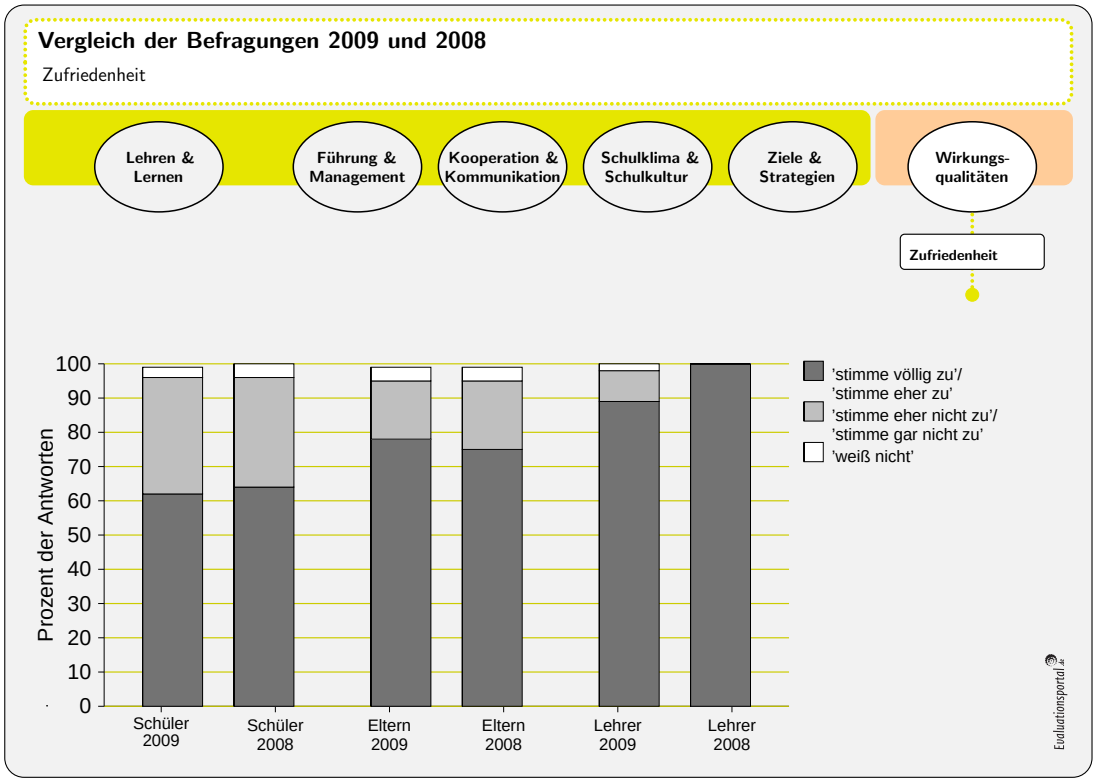
Sozialkompetenz



Selbstkompetenz



Zufriedenheit



3.3 Vergleichstabellen

3.3.1 Lehren und Lernen

Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ1, S1, FS1, E1, L1	Die meisten Schüler in meiner Schule lernen sehr gut. / Das Leistungsniveau der Schüler in meiner Schule ist insgesamt hoch.	48	27	24	67	15	18	66	18	16	64	17	15	60	23	12	68	17	13	19	81	0	21	79	0	41	58	1
SJ2, S2, FS2, E2, L2	In den folgenden Fächern lernen die Schüler so gut sie können:																											
	a) Mathematik	82	16	1	82	18	0	82	15	2	81	15	2	78	18	1	83	13	2	44	52	4	50	32	18	59	25	15
	b) Deutsch	76	20	2	75	24	1	75	20	2	81	12	1	73	23	1	81	14	2	44	48	7	50	32	18	59	25	16
L3	Unsere Schule setzt für alle Schüler hohe Maßstäbe.																			81	19	0	86	7	7	82	16	1
SJ3, S3, FS3, E3, L4	Ich finde, dass die Schule die Schüler gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium / den Beruf vorbereitet hat:																											
	a) in den meisten Fächern	81	16	1	84	13	2	84	13	3	73	15	10	74	17	6	78	14	6	85	15	0	93	4	4	92	7	1
	b) darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	77	19	2	81	14	3	80	15	3	73	14	10	79	14	4	80	12	5	81	15	4	86	11	4	90	10	0
	c) darin, neue Dinge zu lernen	84	12	2	87	10	1	84	12	3	73	12	12	73	18	6	79	12	6	85	15	0	79	18	4	89	10	1
L5	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.																			85	15	0	75	18	7	75	19	6
	Durchschnitt:	75	19	5	79	16	4	78	16	5	74	14	8	73	19	5	78	14	6	66	32	2	67	25	8	73	21	5

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ19, FS19, S20, L10, A6	Die meisten Lehrer benutzen / Ich verwende folgende Lern- und Lehrmethoden im / in meinem Unterricht:																											
	a) Der Lehrer erklärt der ganzen Klasse etwas und die Schüler beantworten Fragen.	84	14	3	93	7	0	88	9	2										96	4	0	96	4	0	83	17	0

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
	b) Die Schüler schreiben Notizen von der Tafel ab.	84	14	2	90	8	2	90	8	2										85	15	0	93	4	4	86	13	0
	c) Die Schüler benutzen Arbeitsblätter.	80	19	2	91	8	1	91	8	1										81	19	0	96	4	0	93	7	0
	d) Die Schüler lösen Aufgaben aus dem Buch.	88	9	3	93	6	1	90	9	1										93	7	0	89	7	4	86	13	0
	e) Die Schüler finden selbst Lösungen für Probleme/Aufgabenstellungen.	58	32	10	73	25	3	76	19	5										89	11	0	89	11	0	92	8	0
	f) Die Schüler schauen Videos und Filme.	57	39	4	67	31	3	67	30	3										48	52	0	61	39	0	53	46	1
	g) Die Schüler arbeiten an Computern.	65	31	4	61	39	0	71	27	2										70	30	0	50	50	0	63	36	1
	h) Die Schüler benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	65	30	4	66	31	3	72	25	3										81	19	0	68	32	0	78	21	0
	i) Die Schüler arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	57	36	6	69	26	5	75	21	3										89	11	0	89	11	0	83	17	0
	j)/k) Die Schüler arbeiten in Gruppen zusammen.	62	34	4	73	27	1	82	16	2										89	11	0	82	18	0	93	7	0
	k)/l) Die Schüler diskutieren miteinander.	66	28	6	74	24	2	77	20	3										93	7	0	89	11	0	91	9	0
	l)/m) Die Schüler halten Vorträge vor der Klasse.	77	19	3	94	6	1	85	12	2										93	7	0	96	4	0	89	10	0
	m)/n) Die Schüler benutzen Medien für ihre Präsentationen (z.B. Computer, Tageslichtprojektor).	65	30	4	69	25	7	74	21	4										81	19	0	82	18	0	80	19	0
	n)/o) Die Schüler nehmen an Ausflügen/Exkursionen teil.	73	22	5	85	14	2	75	21	3										89	11	0	89	11	0	85	14	1
	o)/t) Die Schüler machen Hausaufgaben.	88	10	2	90	10	1	85	12	2										78	22	0	71	25	4	79	20	1
	p) Die Schüler sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt.	65	30	5	74	23	3	67	29	4										93	7	0	71	29	0	65	32	3
	q) Der Lehrer und die Klasse diskutieren Themen und Probleme.	75	22	3	76	24	0	75	22	3										96	4	0	100	0	0	93	6	0
S17	Die meisten meiner Lehrer verwenden regelmäßig verschiedene Unterrichtsmethoden.	55	41	4	73	25	1	71	26	3																		
L12	Ich variiere meine Unterrichtsmethoden nach Bedarf, wenn Schüler verschiedene Wissensstände haben, unterschiedlich lernen oder einer besonderen Förderung bedürfen.																			89	11	0	96	4	0	97	3	0
E8	Mein Kind wird dazu ermutigt, sein Bestes zu geben.										75	17	7	76	18	3	76	19	4									
E9, A7	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts zufrieden, den mein Kind / meine Auszubildenden an dieser Schule erhält.										64	26	9	64	24	11	68	22	9									
Durchschnitt:		70	25	4	79	20	2	79	18	3	70	21	8	70	21	7	72	20	7	85	15	0	84	15	1	83	17	0

Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ18, S19, FSJ18, L13, A8	Der Lehrer hilft seinen Schülern zu erkennen, wie das, was sie in einem bestimmten Fach lernen, mit dem in Zusammenhang steht, was sie in anderen Fächern lernen.	60	28	12	68	24	7	67	24	9										89	11	0	96	4	0	97	2	0
L14	Die Lehrer an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie die überfachlichen Fähigkeiten zu vermitteln sind.																			89	7	4	86	11	4	78	21	1
L15	Die Lehrer an unserer Schule stimmen die Lehrpläne zwischen den einzelnen Fächern ab.																			81	15	4	79	18	4	64	34	2
L16	Die Lehrer an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.																			89	7	4	79	21	0	76	20	3
L17	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an der Schule umgesetzt wird.																			81	15	4	82	18	0	77	18	5
Durchschnitt:		60	28	12	68	24	7	67	24	9										86	11	3	84	14	1	79	19	2

Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ39, S48, FS38	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	78	15	6	87	10	4	82	11	6																		
SJ40, S49, L60, M22, A22	Die Schule hat klare Verhaltensregeln für ihre Schüler.	85	10	4	89	9	2	86	9	4										89	11	0	100	0	0	93	6	0
SJ41, S50, FS39, E36, L61, M23	Die Schule will, dass Schüler verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	78	13	7	87	10	3	77	14	8	85	5	10	84	6	8	82	6	10	96	4	0	100	0	0	96	3	1
S51, L62	Wenn sich jemand schlecht benommen hat, wird ihm an unserer Schule geholfen zu verstehen, wie er sich beim nächsten Mal besser verhalten kann.	52	33	14	70	27	3	53	32	13										93	7	0	96	4	0	91	7	1
E37	Die Lehrer gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.										61	19	19	66	17	15	67	16	16									
L63, M24	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.																			85	15	0	100	0	0	92	6	1

Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
S52	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.	70	24	5	77	20	3	73	19	6																		
Durchschnitt:		74	18	7	83	14	3	76	16	7	73	12	14	75	11	11	74	11	13	91	9	0	99	1	0	93	5	1

Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ42, S53, FS40, L64, A23	Die Schüler erhalten von ihren Lehrern zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	72	20	6	80	17	4	75	18	5										89	11	0	100	0	0	96	2	1
SJ43, S54, FS41	Die meisten meiner Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.	67	25	7	70	25	5	69	24	6																		
L65	Die meisten Lehrer helfen allen Schülern beständig, gute Leistungen zu erbringen.																			85	15	0	93	4	4	94	3	3
SJ44, S55, FS42	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer bitten, es mir zu erklären.	80	18	2	92	8	0	85	11	2																		
SJ17, S18, FS17, L11	Der Lehrer achtet genau auf das, was die Schüler sagen.	60	33	7	68	28	4	69	24	6										85	15	0	100	0	0	99	1	0
L66	Die Lehrer haben eine ähnliche Erwartungshaltung an das Verhalten der Schüler.																			89	11	0	93	7	0	90	6	3
E38, A24	Die Schule bietet den Schülern neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten.										87	9	3	73	16	10	86	9	4									
E39, A25	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein Kind / mein Auszubildender eines der Zusatzangebote in Anspruch nehmen will.										83	10	7	70	11	19	83	9	7									
Durchschnitt:		70	24	6	78	19	3	75	19	5	85	10	5	72	13	15	84	9	5	87	13	0	96	3	1	95	3	2

Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ20, S21, FS20, L18, A9	In meiner Klasse / In den meisten Fächern werden folgende Methoden eingesetzt, die Arbeit der Schüler zu bewerten:																											
	a) Der Lehrer sieht sich meine Arbeit im Unterricht an und sagt mir, wie ich sie verbessern kann.	68	28	5	66	33	1	69	27	3										100	0	0	100	0	0	98	2	0
	b) Ich / die Schüler bewerte(n) meine / ihre eigene Arbeit.	59	38	4	50	45	5	59	37	4										100	0	0	86	14	0	86	14	0
	c) Ich / die Schüler schreibe(n) auf, was ich / sie gelernt habe(n) (Lerntagebücher).	40	54	6	33	65	3	38	57	4										59	41	0	46	50	4	36	61	2
	d) Ich sammle / die Schüler sammeln Beispiele meiner / ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie meine / ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios).	43	49	8	34	58	9	39	53	7										70	30	0	36	61	4	35	62	2
	e) Es werden Klassenarbeiten/Tests geschrieben.	89	8	3	95	5	1	94	4	1										96	0	0	96	4	0	96	3	0
	f) Hausaufgaben werden vom Lehrer bewertet.	65	32	2	70	30	1	57	38	4										44	56	0	39	61	0	57	42	1
	g) Der Lehrer bewertet die Arbeit im Unterricht.	72	26	3	67	29	4	67	28	4										100	0	0	96	4	0	96	4	0
	h) Die Schüler bewerten die Arbeit anderer Schüler in der Klasse.	28	68	3	24	72	4	36	58	5										93	7	0	89	11	0	81	19	0
	i) Die Schüler schreiben Tests, die von jemandem außerhalb der Schule gemacht wurden.	32	45	22	39	41	19	34	44	21										74	26	0	68	32	0	55	42	2
	j)/i) Die Schüler bewerten ihre Arbeit anhand von Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	41	42	15	43	47	10	42	44	13										89	11	0	68	32	0	70	29	1
	k) Die Schüler haben Prüfungen während oder am Ende eines Kurses oder Halbjahres/Schuljahres.	42	40	18	49	43	8	50	39	10										85	15	0	36	57	7	47	50	3
SJ21, S22, FS21, E10, L19	Nach einer Klassenarbeit / einem Test oder nach Beendigung einer Aufgabe erklärt der Lehrer, wie der Schüler die Arbeit in Zukunft besser machen kann.	61	35	3	63	34	3	61	34	4	47	37	16	41	40	17	48	36	15	100	0	0	93	7	0	96	3	0
	Durchschnitt:	54	39	7	53	42	5	54	39	7	47	37	16	41	40	17	48	36	15	84	15	0	71	28	1	71	28	1

3.3.2 Führung und Management

Operatives Management

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
E23, L33	Finanzielle Mittel werden entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.										49	10	40	42	8	49	39	9	51	74	22	4	64	14	21	72	12	15
E24, L34	Ich kann mich darüber informieren, wie die Schule ihre finanziellen Mittel einsetzt.										48	10	42	39	15	45	40	13	45	59	37	4	50	36	14	56	32	11
L35	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt.																			63	26	11	68	11	21	60	11	28
L36	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.																			74	22	4	68	21	11	48	33	18
	Durchschnitt:										48	10	41	41	11	47	40	11	48	68	27	6	62	21	17	59	22	18

Motivation und Unterstützung

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
L37	Die meisten Lehrer fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.																			74	22	4	86	14	0	65	31	4
L38, M8	Mich motiviert die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für unsere Bemühungen.																			74	26	0	93	7	0	77	20	2
SJ29, S36, FS29, E25, L39, A15	Die meisten Lehrer behandeln die Schüler gerecht.	70	24	5	72	26	2	75	20	4	63	24	12	65	25	8	72	16	11	81	15	4	93	7	0	92	3	5
SJ30, S37, FS30, E26, L40, M9	Wenn an unserer Schule Schüler von Mitschülern geärgert oder geschlagen werden / körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun Lehrer und unsere Schulleitung etwas dagegen.	66	23	10	73	25	2	70	21	8	52	26	21	64	24	9	62	19	18	100	0	0	96	4	0	97	2	1
L41, M10	Die Schulleitung motiviert:																											
	a) den Befragten, ihr Bestes zu geben																			85	15	0	82	14	4	72	25	2
	b) Schüler, ihr Bestes zu geben																			78	11	7	86	11	4	79	14	6
	Durchschnitt:	68	24	7	72	26	2	72	20	6	57	25	17	65	24	9	67	18	14	82	15	2	89	10	1	80	16	3

Personalentwicklung

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
L46, M12	Die Lehrer-/ Mitarbeiter-Fortbildung ist ausgerichtet auf:																											
	a) meine Bedürfnisse																			59	41	0	71	29	0	60	37	2
	b) die Bedürfnisse der Schule																			74	26	0	71	29	0	69	24	6
	c) die Bedürfnisse des Fachbereichs/ der Abteilung																			70	30	0	79	18	4	69	24	5
	Durchschnitt:																			68	32	0	74	25	1	66	28	5

Lehrerfortbildung

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
L70	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																											
	a) Universitäts-Kurse (Sitzungen über mehrere Wochen)																			15	85	0	11	89	0	8	88	2
	b) online angebotene Kurse																			15	85	0	21	79	0	16	80	2
	c) von der Bezirks-/Kreisverwaltung veranstaltete Kurse (mehrere Sitzungen)																			37	63	0	64	29	7	36	60	2
	d) von externen Anbietern (z. B. Weiterbildungszentren, privaten Veranstaltern) angebotene Kurse (mehrere Sitzungen)																			56	44	0	64	32	4	57	41	1
	e) systematische Analysen von Unterrichtspraxis (z. B. Aktionsforschung, Kurse mit Praxisphasen)																			30	70	0	36	64	0	29	66	3
	f) Workshops (nicht länger als ein Tag) außerhalb der Schule																			63	37	0	89	11	0	79	19	1
	g) schulinterne Workshops für alle Lehrer der Schule (mit oder ohne Teilnahme der sonstigen Mitarbeiter)																			78	22	0	96	4	0	88	9	1
	h) schulinterne Workshops für bestimmte Lehrergruppen (z. B. Naturwissenschaftler, Lehrer eines bestimmten Jahrgangs)																			70	30	0	86	14	0	78	19	2
	i) professionelles Lernen in Zweier-Teams oder Arbeitsgruppen (z. B. gegenseitige Unterrichtsbesuche, Intervision)																			63	37	0	79	21	0	41	56	1

Lehrerfortbildung

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	**Fragentext**	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
	j) Konferenzen																			81	19	0	100	0	0	91	8	1
Durchschnitt:																				51	49	0	65	34	1	52	45	2

Mitarbeiterfortbildung

Für diesen Teilbereich sind keine Daten vorhanden

3.3.3 Kooperation und Kommunikation

Entscheidungsfindung

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
S25	Schüler, Lehrer und alle anderen arbeiten zusammen, um unsere Schule erfolgreich zu machen.	52	33	16	63	29	8	57	32	10																		
SJ23, S26, FS23, L25	Bei Entscheidungen, die die Schüler betreffen, werden die Meinungen der Schüler berücksichtigt.	53	34	13	58	36	6	58	33	8										85	11	4	93	4	4	86	12	2
L26	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.																			89	11	0	89	11	0	81	17	1
E14, L27, A11	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler und Eltern / den Betrieb betreffen, werden die Meinungen der Eltern / des Ausbilders berücksichtigt.										74	16	10	75	14	10	68	21	10	89	7	4	93	4	4	86	9	4
S27	Wenn es an deiner Schule keine Schülervertretung gibt, dann beantworte diese Frage nicht: Unsere Schülervertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.	46	26	28	52	23	24	50	19	25																		
S28, E15, L28, M4	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	52	41	7	52	47	1	52	40	7	60	23	16	62	23	15	61	24	14	78	22	0	96	4	0	72	26	1
	Durchschnitt:	51	33	16	56	34	9	55	31	12	67	19	13	68	19	12	65	23	12	85	13	2	93	5	2	81	16	2

Kommunikation durch die Schulleitung

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
S29	Ich weiß, was unsere Schule erreichen möchte.	48	36	16	58	28	14	48	35	15																		
SJ24, S30, FS24	Unsere Schulleitung weiß, was die Schüler an unserer Schule denken und tun.	52	29	19	46	39	15	44	35	19																		
L29, M5	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen:																											
	a) an die Befragten																			81	19	0	100	0	0	83	16	0
	b) an die Schüler																			78	19	4	93	4	4	84	12	3
E16, A12	Die Lehrer informieren mich über:																											
	a) die Stärken meines Kindes										79	19	1	76	20	2	74	23	2									

Kommunikation durch die Schulleitung

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
	b) die Schwächen meines Kindes										80	15	1	73	18	2	76	18	2									
E17	Die Schule informiert die Eltern über wichtige Angelegenheiten.										91	7	2	89	10	1	89	8	2									
E18	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.										70	27	2	65	33	1	71	26	2									
E19, A13	Die Schule antwortet auf Fragen und Anregungen der Eltern / Ausbilder.										69	12	17	70	15	12	68	16	15									
SJ25, S31, FS25, L30, M6	An unserer Schule werden Schüler, Lehrer und die sonstigen Mitarbeiter häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	52	32	15	66	25	9	60	29	10										81	19	0	82	18	0	67	31	1
SJ26, S32, FS26, L31, M7	Wenn Schüler eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht. / Unsere Schule benutzt Newsletter, Bekanntmachungen, Ausstellungen von Schülerarbeiten und andere Kommunikationsmittel, um die Leistungen der Schüler allgemein bekannt zu machen.	45	41	14	56	38	6	52	37	10										89	11	0	93	7	0	82	17	1
SJ27, S33, FS27	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Schüler.	66	27	6	71	23	6	64	28	7																		
SJ28, S34, FS28,	Unsere Schulleitung spricht regelmäßig mit den Schülern.	42	44	12	45	44	11	43	47	10																		
S35	Die Schule informiert meine Eltern über die Leistungen und Erfolge der Schüler.	53	35	11	58	38	4	53	39	6																		
L32, A14	Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen / um Ausbildungsfragen zu besprechen.																			78	22	0	86	14	0	81	18	1
E20	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Informationen zu den Leistungen meines Kindes.										72	22	2	68	31	1	69	28	2									
E21	Ich erhalte von der Schule Anregungen, wie ich meinem Kind helfen kann, sich zu verbessern.										55	37	8	47	49	3	50	44	5									
E22	Ich finde, dass die Schule mich gut über die Erfolge der Schüler informiert.										60	34	5	52	44	4	58	36	5									
	Durchschnitt:	51	35	13	57	34	9	52	36	11	72	22	5	68	27	3	69	25	4	81	18	1	91	9	1	79	19	1

Beziehung der Schule nach außen

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	**Fragentext**	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*
L55	Menschen aus der Gemeinde unterstützen mich im Unterricht.																			59	41	0	39	54	7	38	57	5
L56	Menschen aus der Gemeinde eröffnen Lernmöglichkeiten für unsere Schüler (z.B. Praktika, Besuche in der Gemeinde).																			81	19	0	86	14	0	70	23	7
L57	Menschen oder Einrichtungen aus der Gemeinde stellen Unterrichtsmaterial für unsere Schule zur Verfügung.																			59	41	0	64	29	7	42	42	16
S47	Ich versuche meine Schule gut nach außen zu vertreten.	55	34	10	49	45	6	56	34	9																		
E34	Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel, die sie braucht.										55	9	35	58	7	35	53	11	34									
L58, A20	Die Menschen in der Gemeinde / die Ausbildungsbetriebe äußern sich mir gegenüber positiv über die Schule.																			89	7	4	86	4	11	63	18	18
E35, A21	Die Schule hat einen guten Ruf in der Gemeinde.										72	8	18	71	10	16	65	14	20									
L59	Die Menschen in der Gemeinde fühlen sich an der Schule willkommen.																			89	7	4	86	0	14	67	7	25
	Durchschnitt:	55	34	10	49	45	6	56	34	9	63	9	26	65	8	25	59	12	27	76	23	1	72	20	8	56	29	14

3.3.4 Schulklima und Schulkultur

Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)																										
		% Schüler									% Eltern									% Lehrer						
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ35, S43, FS34, E32, L51, M17	Die meisten Schüler kommen mit den meisten ihrer Lehrer gut aus.	70	25	4	80	19	1	81	15	2	78	18	2	78	21	0	84	11	4	81	19	0	96	4	0	94	3	2
SJ36, S44, FS35, L52, M18	In unserer Schule kommen die meisten Schüler gut miteinander aus.	69	16	14	76	18	6	77	15	7										81	19	0	100	0	0	94	4	1
SJ37, S45, FS36, L53, M19	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer gut miteinander aus.	56	8	35	58	3	39	69	6	24										85	15	0	100	0	0	91	7	1
E33, L54	Den meisten Lehrern ist es wichtig, dass es den Schülern gut geht.										73	14	12	72	16	11	74	12	13	81	15	4	93	4	4	94	3	2
SJ38, S46, FS37	Ich bin damit zufrieden, wie ich mit meinen Lehrern auskomme.	70	27	2	76	23	1	80	15	4																		
	Durchschnitt:	66	19	14	72	16	12	77	13	9	75	16	7	75	18	6	79	11	9	82	17	1	97	2	1	93	4	2

Freundliche und sichere Atmosphäre																										
		% Schüler									% Eltern									% Lehrer						
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ32, S40, FS32, E29, L47, M13	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	65	29	4	70	26	4	63	32	4	83	16	1	80	16	2	73	23	3	85	15	0	93	7	0	81	18	1
SJ33, S41, FS33, E30, L48, M14, A17	Ich fühle mich / Mein Kind fühlt sich / meine Auszubildenden fühlen sich in der Schule sicher.	64	29	5	74	24	2	71	23	5	74	20	6	81	16	3	83	12	4	96	4	0	96	4	0	93	5	1
SJ34, S42	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.	68	20	11	77	17	6	71	19	8																		
L49, M15	An der ganzen Schule herrscht ein starker Teamgeist.																			93	7	0	93	7	0	66	32	1
E31, A18	Mein Kind ist / Meine Auszubildenden sind gerne an dieser Schule.										80	17	2	75	17	4	79	15	3									

Freundliche und sichere Atmosphäre

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	**Fragentext**	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*
L50, M16, A19	Ich glaube, dass ich einen Beitrag zum Erfolg dieser Schule leiste.																			93	7	0	100	0	0	95	2	2
Durchschnitt:		66	26	7	74	22	4	69	25	5	79	18	3	79	16	3	78	17	3	92	8	0	96	4	0	84	14	1

Umgang mit Problemen

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	**Fragentext**	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*
SJ45, S56, FS43, L67	In der Schule werden die Schüler unterstützt, wenn sie Probleme haben.	67	25	7	81	15	5	72	21	6										89	11	0	100	0	0	96	2	1
Durchschnitt:		67	25	7	81	15	5	72	21	6										89	11	0	100	0	0	96	2	1

3.3.5 Ziele und Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
E11, A10	Die Eltern werden / der Ausbildungsbetrieb wird über die Ziele der Schule informiert.										79	16	4	82	15	3	78	17	4									
S23, E12, L20, M1	Lehrer, Mitarbeiter, Eltern und Schüler unterstützen die Ziele der Schule.	60	25	14	58	27	16	59	30	10	78	9	13	75	11	13	74	12	13	85	15	0	89	7	4	87	11	2
L21	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.																			89	11	0	96	4	0	89	10	1
SJ22, S24, FS22, L22	An unserer Schule ist das Lernen der Schüler am wichtigsten.	68	22	10	73	20	7	72	19	8										85	15	0	89	11	0	86	13	1
L23, M2	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihrer zukünftigen Entwicklung.																			89	7	4	96	4	0	86	12	2
L24	Die Kenntnis unserer Schulziele hilft mir, mit den Eltern zu kommunizieren.																			81	19	0	82	14	4	79	17	2
E13	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler am wichtigsten ist.										53	27	17	64	23	12	63	24	12									
	Durchschnitt:	65	23	12	67	23	11	67	24	9	70	17	11	74	16	9	72	18	10	86	13	1	91	8	1	85	13	2

Evaluation und Schulentwicklung

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ31, S38, FS31, E27	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert. / Das Tagesgeschäft und sonstige Ereignisse in der Schule sind gut organisiert.	76	15	7	83	12	5	75	18	6	70	11	18	73	5	22	75	9	16									
L42	Die meisten Lehrer engagieren sich für:																											
	a) die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse																			85	11	4	82	14	4	82	15	3
	b) die Planung der Schulentwicklung																			81	15	4	71	29	0	65	28	6
	c) die Umsetzung der Schulentwicklungspläne																			81	15	4	64	29	7	68	23	8
	d) die Selbstevaluation der Schule																			78	15	7	71	18	11	65	24	10

Evaluation und Schulentwicklung

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	**Fragentext**	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*	*ZUSTIMMUNG*	*ABLEHNUNG*	*weiß nicht*
L43	Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																			85	15	0	71	25	4	68	29	3
L44	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																			74	19	7	64	18	18	63	21	16
S39, E28	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um. / Die Schule arbeitet gut auf die Ziele hin, die im Schulentwicklungsplan oder ähnlichen Dokumenten festgelegt sind.	61	22	16	69	21	10	60	22	16	55	5	40	58	8	32	58	6	35									
L45, M11	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.																			85	11	4	93	4	4	86	9	5
	Durchschnitt:	70	18	11	77	15	7	69	19	10	63	8	29	65	6	27	66	7	25	81	14	4	74	19	7	71	21	7

3.3.6 Wirkungsqualitäten

Sachkompetenz / praktische Kompetenz

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ15, S15, FS15, L9, A5	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																											
	a) ihren Arbeitsplatz zu organisieren	79	19	2	82	15	3	80	17	3										96	4	0	82	18	0	87	12	1
	b) ihre Zeit einzuteilen	73	23	5	79	19	2	80	18	2										93	4	4	79	21	0	85	14	1
	c) gesund zu leben	50	45	4	54	41	6	59	36	4										89	4	7	75	21	4	68	26	6
	d) dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen	55	40	5	58	35	6	62	33	4										93	0	7	64	25	11	76	20	4
	e) für ihre eigene Sicherheit zu sorgen	73	24	3	75	23	3	76	20	3										93	4	4	86	14	0	80	15	6
	f) darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (z.B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.)	64	29	6	85	12	3	69	25	5										93	4	4	89	7	4	79	18	2
	g) mit ihrem Geld vernünftig umzugehen	41	56	3	43	54	4	52	43	5										74	22	4	50	32	18	51	35	13
	h) mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z.B. einen Videorekorder oder DVD-Player zu bedienen, eine Digitalkamera zu bedienen, meinen Freunden E-mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	48	43	9	48	46	6	52	42	6										74	22	4	68	25	7	72	24	5
SJ16, S16, FS16	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen.	78	16	6	90	8	2	82	14	3																		
	Durchschnitt:	62	33	5	68	28	4	68	28	4										88	8	4	74	21	5	75	20	5

Methodenkompetenz

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ7, S7, FS7, L7, A3	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																											
	a) eigenständig an Aufgaben zu arbeiten	89	10	1	95	5	1	92	6	1										96	4	0	93	7	0	97	3	0
	b) als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen	77	21	2	82	17	1	86	12	2										93	7	0	89	11	0	92	8	0
	c)/b) ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen	83	15	2	89	10	1	86	12	2										93	7	0	71	25	4	87	13	0

Methodenkompetenz

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
	d)/c) zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten	80	18	1	86	11	3	85	12	3										96	0	4	71	25	4	86	13	1
	e)/d)/b) die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen	80	16	3	84	15	1	81	15	3										89	7	4	71	29	0	85	14	0
	f) Informationen zu nutzen und sie meinen Mitschüler in der Klasse zu erklären	70	26	4	81	15	4	78	18	3										93	7	0	82	18	0	85	15	0
	g)/c) nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen	84	15	1	88	12	0	85	13	2										96	4	0	96	4	0	94	5	0
	h) aus meinen Fehlern zu lernen	77	21	2	86	10	4	84	13	3										96	0	4	93	4	4	84	15	1
SJ8, S8, FS8	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	74	23	3	73	26	2	75	22	3																		
SJ9, S9, FS9	Ich kann mir gut selber Ziele setzen, um mich zu verbessern.	76	20	5	76	23	2	80	16	3																		
E5	Die Lehrer meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat.										79	14	7	77	20	3	77	18	5									
	Durchschnitt:	79	18	2	84	14	2	83	14	2	79	14	7	77	20	3	77	18	5	94	5	1	83	15	1	89	11	0

Sozialkompetenz

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ4, S4, FS4, L6, A2	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																											
	a) gut mit anderen zusammenzuarbeiten	84	15	1	92	8	0	86	12	1										93	4	4	93	7	0	96	4	0
	b) aufmerksam zu sein, wenn andere reden	84	14	2	81	17	1	81	17	2										89	11	0	79	21	0	90	10	0
	c) den Meinungen anderer zuzuhören	80	18	1	87	12	1	85	13	2										93	4	4	93	7	0	93	7	0
	d) zuzugeben, wenn sie Unrecht haben	68	27	4	80	18	2	70	26	4										93	4	4	82	14	4	82	17	1
	e)/f)/a) ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen	85	12	3	91	7	2	89	8	2										93	7	0	93	7	0	91	9	0
	f)/g) eine Gruppe zu führen	60	39	1	76	21	2	71	25	4										70	30	0	57	43	0	62	37	1
	g)/h)/b) dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären	56	37	6	66	31	2	62	32	6										89	7	4	89	7	4	81	17	2
SJ5, S5, SF5	Ich kann gut mit anderen auskommen.	88	11	1	96	4	0	92	6	2																		

Sozialkompetenz

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ6, S6, FS6	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schülern zusammen, die anders sind als ich.	71	20	8	81	16	3	78	16	6																		
E4	Die Schule hat meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.										74	20	6	75	20	5	74	18	7									
Durchschnitt:		75	21	3	83	15	1	79	17	3	74	20	6	75	20	5	74	18	7	88	10	2	84	15	1	85	14	1

Selbstkompetenz

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ10, S10, FS10, L8, A4	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																											
	a) Probleme zu lösen	66	28	5	74	24	3	75	22	4										93	4	4	89	11	0	87	12	1
	b) mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen	67	26	6	75	22	4	73	23	4										81	15	4	54	43	4	75	24	1
	c) mit anderen über ihre Ideen zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen	56	36	8	67	31	2	68	27	5										96	0	4	79	14	7	85	14	1
	d)/b) selbstständig Entscheidungen zu treffen	80	17	3	87	12	1	85	12	2										93	4	4	79	14	7	88	11	1
	e) beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren	61	32	6	75	22	3	73	22	5										89	7	4	64	29	7	77	22	1
	f) Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen	56	37	7	75	20	5	70	24	6										89	7	4	75	25	0	70	28	2
SJ11, S11, FS11	Ich kann meine eigenen Ideen gut erklären:																											
	a) schriftlich	72	24	3	73	26	1	77	19	3																		
	b) mündlich	73	22	2	77	22	1	79	17	2																		
SJ12, S12, FS12	Meine Lehrer erklären uns, wie wir das, was wir in der Schule lernen, im täglichen Leben nutzen können.	59	33	8	66	31	3	65	30	4																		
SJ13, S13, FS13, E6	Ich kann gut auf verschiedene Arten lernen. / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten lernen kann.	66	30	3	65	31	3	70	26	4	57	34	7	56	37	7	63	28	8									

Selbstkompetenz

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	**Fragentext**	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ14, S14, FS14, E7	Ich kann gut Probleme auf verschiedene Arten lösen. / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	70	22	7	78	19	3	75	19	6	55	36	8	60	31	8	62	28	9									
Durchschnitt:		66	28	5	74	24	2	74	22	4	56	35	8	58	34	7	63	28	9	90	6	4	73	23	4	80	18	1

Zufriedenheit

		% Schüler									% Eltern									% Lehrer								
		2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen			2009			2008			Thüringen		
Frage	**Fragentext**	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ46, S57, FS44	Ich gehe gern in diese Schule.	64	34	2	69	26	5	65	28	5																		
SJ47, S58, FS45	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	61	35	4	60	38	3	54	41	4																		
E40	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.										88	8	3	88	9	2	85	12	2									
E41, A27	Ich würde die Schule weiterempfehlen.										83	12	5	82	9	8	77	14	8									
E42, A28	Ich nehme an schulischen Aktivitäten teil.										63	30	4	56	40	2	60	35	4									
L68, M25	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																			81	15	4	100	0	0	84	10	5
L69, M26	Ich arbeite gern hier.																			96	4	0	100	0	0	93	5	1
Durchschnitt:		62	34	3	64	32	4	60	34	4	78	17	4	75	20	4	74	20	5	89	9	2	100	0	0	89	8	3

4 Abschließende Hinweise

Mit dem vorliegenden Schulbericht halten Sie umfangreiches Datenmaterial über Ihre Schule in den Händen. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte Ihrer Schule haben Auskunft darüber gegeben, wie sie ihre Schule sehen. Nun gilt es, dieses Material für die weitere Entwicklung der Schule gewinnbringend zu nutzen. Dazu müssen die Daten in die bestehenden Zusammenhänge, wie z. B. bisherige Entwicklung der Schule, Umfeld, Traditionen, usw. eingeordnet werden. Für die Arbeit mit den Daten können folgende Fragen hilfreich sein:

- Was sind die zentralen Ergebnisse des Schulberichts?
- Was bestätigt unsere Einschätzung, unser Bild von der eigenen Schule?
- Was haben wir so nicht eingeschätzt?
- Welche Ergebnisse sind überraschend?
- Zu welchen Fragen und Bereichen sind die Ergebnisse eindeutig bzw. widersprüchlich?
- Wozu oder worüber sagen die Ergebnisse nichts aus?
- Welche Ergebnisse deuten auf Handlungsbedarf?

Diese Fragen sind natürlich im Zusammenhang mit den bestehenden Entwicklungsschwerpunkten, den Zielen und eventuell dem Leitbild der Schule zu sehen. Die Datenanalyse sollte dabei in den einzelnen Qualitätsbereichen die Stärken als auch die Optimierungsbereiche berücksichtigen. Nachdem dieser wichtige Schritt getan wurde, erfolgt die Interpretation der Daten.

Nicht alle ausgewählten Daten werden in den entsprechenden Bereichen dazu führen, dass Maßnahmen zur weiteren Arbeit geplant werden, da eine Beschränkung auf die Themen und Probleme notwendig ist, die für die eigene schulische Praxis tatsächlich von Bedeutung sind. Das heißt, dass sich auf Schwerpunkte konzentriert werden sollte, die in überschaubaren Vorhaben konkretisiert werden.

Soll dieser Prozess gelingen, ist es notwendig, möglichst viele Lehrkräfte in die Planung und Umsetzung der Vorhaben verbindlich mit einzubeziehen.

Derzeit nutzen 343 allgemein bildende Schulen das ThüNIS - Instrumentarium. Dabei sind zwei schulische Gruppen zu unterscheiden. Eine Gruppe erhält den Schulbericht nun zum wiederholten Mal hat somit Vergleichsmöglichkeiten zu den Daten der vorherigen Befragung. Die andere Gruppe erhält den Schulbericht zum ersten Mal. Für beide Gruppen wurden zentrale Fortbildungsveranstaltungen durch das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien angeboten. Da es in der jetzigen Arbeitsphase verstärkt um einen Austausch der Schulen bezüglich ergriffener Maßnahmen auf der Grundlage der Datenrückmeldung geht, ist es in der bestehenden Organisationsform der Fortbildungsveranstaltungen auf Grund der Anzahl der beteiligten Schulen nur noch bedingt möglich, dem gewünschten Erfahrungsaustausch ausreichend Raum einzuräumen. Die Arbeit in regionalen Netzwerken ist dafür eine erfolgversprechende Arbeitsform. Folgende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner werden die Arbeit mit den Schulen im entsprechenden Schulamtsbereich fortsetzen:

Staatliches Schulamt	**Name**
Artern	Katrin Heckert
Bad Langensalza	Christine Schrön
Eisenach	Karin Koch
Erfurt	Hilde Dötsch
Gera/Schmölln	Christine Weinberger
Jena/Stadtroda	Gudrun Frische
Neuhaus	Regina Günther
Rudolstadt	Meik Däumler

Staatliches Schulamt	Name
Schmalkalden	Katrin Granzow
Weimar	Marion Loch
Worbis	Marion Friedrich

In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien bietet das Thüringer Kultusministerium den Schulen eine umfangreiche Unterstützung im Bereich der Schulentwicklung an. Nähere Informationen finden Sie hierzu im Internet auf den Seiten des Thüringer Kultusministeriums www.thueringen.de/tkm und des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien www.thillm.de. Eine ergänzende Hilfestellung zu den einzelnen Phasen des Schulentwicklungsprozesses bietet die Initiative „Schulentwicklung konkret“ www.eqs.ef.th.schule.de.

Für die inhaltliche Koordination des ThüNIS-Projekts ist das Thüringer Kultusministerium verantwortlich. Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an das Referat 3 3, Falk Kühnert, Falk.Kuehnert@tkm.thueringen.de. Aktuelle Projektinformationen finden Sie im ThüNIS-Schulportal www.kompetenztest.de.